

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2015



Impressum
Herausgeber:

Kreis Unna – Der Landrat
Steuerungsdiens
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Fon 02303 27-2710
Fax 02303 27-1397
heike.adomeit@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de
Druckerei des Kreises Unna
November 2016

Druck
Stand

Vorwort.....	1
Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung	3
Rechtsgrundlagen	3
Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung	3
Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW).....	4
Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	6
Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen	8
Beteiligungen des Kreises Unna.....	9
Übersicht.....	9
Unmittelbare Beteiligungen.....	10
Mittelbare Beteiligungen.....	11
Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna	12
Wichtige Entwicklungen in 2015 / 2016	13
Darstellung der einzelnen Unternehmen.....	15
Verkehrsunternehmen	15
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU).....	16
VKU-Verkehrsdienst GmbH	22
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	24
Wohnungsbauunternehmen.....	29
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	30
Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur	35
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	36
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....	43
Abfallwirtschaftsunternehmen.....	47
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	49
MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E)	53
MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B)	56
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)	59
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB).....	62
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	65
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	70
GWA Logistik GmbH.....	73
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	75
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU).....	78

Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege.....	81
Umweltzentrum Westfalen GmbH	82
Gesundheitswesen.....	87
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	88
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen).....	91
Sonstiges	97
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU).....	98
Zweckverbände	103
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)	104
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	106
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen.....	107
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede	109
Kreditinstitute	111
Sparkasse UnnaKamen	112

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2015 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Gesellschaften zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2015 und basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse aus dem Berichts- und Rechnungswesen der Gesellschaften.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in Tabellen zusammengefasst und in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt.

Um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben, sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2016 in den Bericht aufgenommen worden.

Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabchluss beizufügen. Der Gesamtabchluss 2015 wird erst im Jahr 2017 vorliegen. Der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2015 wird deshalb vorgezogen und noch einmal separat vorgestellt.

Während in den Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der **wesentlichen** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde, gibt der Beteiligungsbericht eine breite Auskunft über **alle** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse www.kreis-unna.de.

Unna, im November 2016



Michael Makiolla

Landrat



Wirtschaftsförderung Kreis Unna



projekt- und
betriebsgesellschaft

kreishaus
unna mbH



UMWELTZENTRUM
WESTFALEN



Gemeinnützige
Gesellschaft für

SuchtHilfe

im Kreis Unna mbH



Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe



Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH



CVUA
WESTFALEN



Südwestfälisches Studieninstitut
für kommunale Verwaltung



KREIS
UNNA



Verwaltungs- und Beteiligungs-
gesellschaft Kreis Unna mbH



Gesellschaft für Wertstoff- und
Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH



GWA
LOGISTIK



97,4 / 102,3

antenne
unna



Auftragsgesellschaft für Abfall-
entsorgung Kreis Unna mbH



Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Rechtsgrundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen bilden die §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die gem. § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gelten.

Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung

Zunächst werden in § 107 Abs. 2 GO NRW folgende **Einrichtungen** herausgenommen, deren Betrieb nicht an die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden ist (sog. „**nichtwirtschaftliche Betätigung**“):

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (z. B. Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Museen)
 - Sport oder Erholung (z. B. Sportanlagen, Erholungsheime, Bäder)
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (z. B. Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswezens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Im Gegensatz dazu ist als **wirtschaftliche Betätigung** gem. § 107 Abs. 1 GO NRW der Betrieb von **Unternehmen** zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Der Kreis Unna darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen (§ 107 Abs. 1 GO NRW).

Die Betätigung **außerhalb des Gemeindegebietes** setzt u. a. voraus, dass die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf **ausländischen Märkten** ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

Darüber hinaus bestimmt § 107 Abs. 5 GO NRW, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer **Marktanalyse** über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Für den Bereich der **energiewirtschaftlichen Betätigung** besagt § 107 a GO NRW u. a., dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht.

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Gem. § 108 Abs. 1 GO NRW darf der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in einer **Rechtsform des privaten Rechts** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei **Unternehmen** (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 GO NRW gegeben ist,
2. bei **Einrichtungen** (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung des Kreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung des Kreises in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit steht,
5. der Kreis sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches

der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschl. von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung des Kreises auf den Anteil des Kreises bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf der Kreis für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 GO NRW leisten.

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Aktiengesellschaft** nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann (§ 108 Abs. 4 GO NRW).

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
 - a) den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
 - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
 - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
 - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist, und
2. der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (§ 108 Abs. 5 GO NRW).

Gehören dem Kreis mehr als **50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss er gem. § 108 Abs. 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und dem Kreis zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden, und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zweckset-

zung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW besagen, dass Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Ist der Kreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert an einer Gesellschaft beteiligt, dürfen die Vertreter des Kreises in einer Gesellschaft der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Kreistages zustimmen. Für den Kreis selbst müssen die Gründungs- bzw. die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein (§ 108 Abs. 6 Satz 1 GO NRW).

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW)

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige gemeindliche wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt werden.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW) | Gemeinsame Kommunalunternehmen (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Mit der rechtsfähigen **Anstalt des öffentlichen Rechts** hat der Gesetzgeber den Kommunen eine Organisationsform des öffentlichen Rechts angeboten, die eine größere Selbstständigkeit gewährt als der Eigenbetrieb, die mit der GmbH vergleichbar ist und die bestimmte Vorteile des öffentlichen Rechts aufweist (u. a. kann die Anstalt hoheitlich tätig werden).

Anstalten des öffentlichen Rechts sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch Satzung geregelt.

Die Kommune haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Mit dem GO-Reformgesetz hat der Gesetzgeber im Jahr 2007 die Möglichkeit geschaffen, dass mehrere Gemeinden und Kreise zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft** führen (gemeinsames Kommunalunternehmen.)

Zweckverbände (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Gemeinden und Gemeindeverbände können sich zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen; für Pflichtaufgaben können sie auch zusammengeschlossen werden.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Seine Rechtsverhältnisse werden durch eine Verbandssatzung geregelt.

Die Kommune im Wirtschaftsverkehr

Grundregeln für die Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung (§ 107 GO NRW)

Unternehmen

Wirtschaftliche Betätigung: Leistung auch von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich

§ 107 Abs. 1 GO NRW

- Öffentlicher Zweck:

Das wirtschaftliche Engagement darf nicht allein der Gewinnerzielung dienen; es kann immer nur ein Instrument zur Erfüllung kommunaler Aufgaben sein
- Art und Umfang stehen in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises
- Bei Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen:

Der öffentliche Zweck kann durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden

Einrichtungen

Keine wirtschaftliche Betätigung

§ 107 Abs. 2 GO NRW

- gesetzliche Verpflichtung
- sozialer, kultureller Bereich
- Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung
- Umweltschutz, insbes. Abfall, Abwasser sowie Messe- und Ausstellungswesen
- Deckung des Eigenbedarfs

Organisationsformen

Öffentlich-rechtlich

- * Regiebetrieb
- * Eigenbetrieb
- * Rechtsfähige Anstalt
- * Zweckverband

Privatrechtlich

- * GmbH
- * AG
- * andere Formen, z.B. KG, soweit Möglichkeit der Haftungsbegrenzung gem. § 108 Abs. 1 GO NRW

Sonderregelung für Beteiligung an Unternehmen / Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Unternehmen

- Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

Einrichtungen

- Leistungsfähigkeit, Erforderlichkeit
- wichtiges Interesse

* Beschränkte Haftung

- * Einlage im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit
- * Keine unbestimmte oder unangemessene Verlustübernahme
- * Angemessener Einfluss und Sicherung desselben
- * Ausrichtung des Unternehmens / der Einrichtung auf öffentlichen Zweck u. a.

+ bei Mehrheitsbeteiligung:

Voraussetzungen nach § 108 Abs. 3 GO NRW

+ bei Rechtsform der AG:

Voraussetzung nach § 108 Abs. 4 GO NRW

+ bei Rechtsform der GmbH:

Voraussetzungen nach § 108 Abs. 1 Ziff. 8 und 9, Abs. 5 GO NRW

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

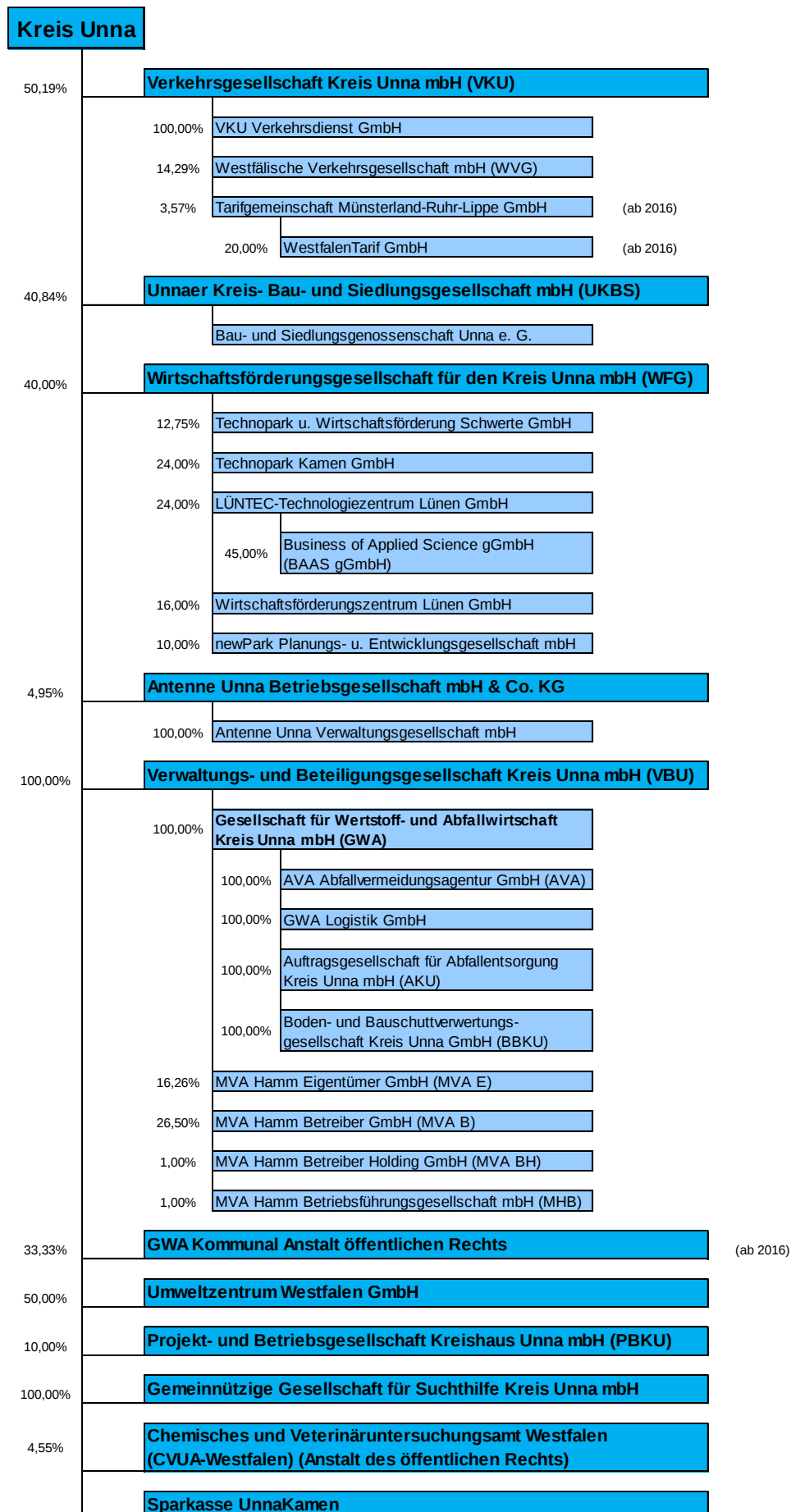
Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW geregelt.

- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die **Interessen des Kreises** zu verfolgen.
- Sie werden vom **Kreistag bestellt** bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an **Beschlüsse** des Kreistages und seiner Ausschüsse **gebunden** (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit **niederzulegen** (Abberufungsmöglichkeit).
- Sind **zwei oder mehr** Vertreter zu bestellen, muss der **Landrat** oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete des Kreises dazu zählen.
- Bei **Kapitalgesellschaften** muss der Kreis darauf hinwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das **Recht** eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu **unterrichten** (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ **haftbar** gemacht (z. B. § 93, 116 AktG, § 708 BGB), so hat der Kreis ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt, **Mitglieder des Vorstandes** oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, **entscheidet der Kreistag**.

Vertretung des Kreises in Unternehmen oder Einrichtungen § 113 GO NRW	
Zweck	Sicherung angemessener Einflussmöglichkeiten in Überwachungsorganen
Gremien	Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und Vorstände von juristischen Personen oder Personenvereinigungen
Verfahren	Kreistag Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl
	Grundsatz: freies Ermessen des Kreistages Ausnahme: bei zwei oder mehr Vertretern - zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises - Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)
Rechte und Pflichten	Vertreter des Kreises
	Grundsatz: Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung Ausnahme: Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften - Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz - Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)

Beteiligungen des Kreises Unna



Beteiligungen des Kreises Unna

Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Stammkapital	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital	Bilanzsumme	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV	finanzielle Auswirkungen im Jahr 2015 Belastung (-) Entlastung (+)
€	€	%		€	€	€	€
Verkehrsunternehmen							
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	3.856.100	1.935.170	50,19	4.495.650	23.853.670	0	-2.018.535
Wohnungsbauunternehmen							
Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	2.600.000	1.061.850	40,84	23.879.849	104.854.726	846.891	214.515
Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur							
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	3.032.500	1.213.000	40,00	12.273.428	47.625.045	-174.513	-1.122.493
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250.000	12.363	4,95	293.132	1.031.566	139.856	7.274
Abfallwirtschaftsunternehmen							
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	3.444.062	100,00	14.514.068	14.922.951	3.890.095	0
Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege							
Umweltzentrum Westfalen GmbH	25.600	12.800	50,00	278.712	1.189.860	45.517	-162.552
Gesundheitswesen							
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	25.000	100,00	122.411	221.679	12.247	-650.000
Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen)	220.000	10.000	4,55	4.800.910	11.122.442	57.775	-701.919
Sonstiges							
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	25.000	2.500	10,00	1.086.699	22.015.396	238.748	-
Zweckverbände							
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)		-	-				-
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland		-	-				-67.392
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen		-	-				-14.382
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede		-	-				-
Kreditinstitute							
Sparkasse UnnaKamen							
Summe für das Geschäftsjahr 2015		7.716.745					-4.515.483
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2014		7.716.745					-787.514

Beteiligungen des Kreises Unna

Mittelbare Beteiligungen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Unna an Unternehmen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen (d. h. eine Gesellschaft, an der der Kreis Unna Anteile hält, beteiligt sich ihrerseits an anderen Gesellschaften) von Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über mittelbare Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner eng mit dem Kreis Unna verbunden sind.

mittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €
		€	%			
Verkehrsunternehmen						
über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)						
VKU-Verkehrsdienst GmbH	25.600	25.600	100,00	25.600	3.738.496	0
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	2.214.500	316.360	14,29	2.214.500	12.699.759	0
Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur						
über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)						
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	1.600.000	204.000	12,75			
Technopark Kamen GmbH	105.000	25.200	24,00			
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	511.292	122.710	24,00			
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	52.000	8.320	16,00			
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100.000	10.000	10,00	398.000	773.000	25.000
über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG						
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	26.000	100,00	54.003	54.747	2.228
Abfallwirtschaftsunternehmen						
über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)						
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	4.601.627	100,00	7.111.859	32.134.865	1.716.846
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150.000	837.390	16,26	13.900.240	23.665.070	8.750.240
MVA Hamm Betreiber-GmbH	520.000	137.800	26,50	4.058.866	4.934.529	3.538.865
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	210.000	2.100	1,00	1.666.320	1.864.365	1.456.320
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511.292	5.113	1,00	5.976.470	9.669.859	2.465.178
über Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)						
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	31.000	100,00	166.741	262.821	30.300
GWA Logistik GmbH	250.000	250.000	100,00	556.519	3.191.627	116.377
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	50.000	100,00	139.300	941.637	89.300
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	110.000	110.000	100,00	63.537	68.967	-5.544
Zweckverbände						
über Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rur-Lippe (ZRL)						
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)		-	-			
Summe für das Geschäftsjahr 2015		6.763.220				

Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

Die Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna ist organisatorisch beim Fachdienst 10 – **Steuerungsdienst** – angesiedelt. Das zentrale Beteiligungsmanagement bildet dabei eine Schnittstelle zwischen Politik, Fachbereichen, Unternehmen und Aufsichtsbehörde.

Diese Aufgabe umfasst neben der Verwaltung der Beteiligungen – also z. B. dem Sammeln der beteiligungsrelevanten Daten, der Überwachung der Einhaltung von Gesellschafts-, Steuer-, EU- und Gemeindewirtschaftsrecht und der jährlichen Berichterstattung – insbesondere die

- Vorbereitung der Entscheidungen des Kreistages, die im Hinblick auf die Stellung des Kreises als Gesellschafter zu treffen sind,
- Vorbereitung von Gremiensitzungen für die kommunalen Vertreter des Kreises, Beratung und Information der politischen Organe,
- Vorbereitung und Abwicklung von Gesellschaftsgründungen (einschl. Prüfung der Ausgestaltung von Gesellschaftsverträgen/Satzungen),
- Analyse der Wirtschaftspläne und Geschäftsberichte,
- Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen (z. B. Gewinnverwendung/Verlustabdeckung),
- Bearbeitung genereller Finanzfragen in Bezug auf Kapitalausstattung, Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften,
- Durchführung der Anzeigeverfahren gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Bei der im Hinblick auf Entstehungshintergrund, finanzielle Auswirkungen sowie dem Ausdruck kreisspezifischer Politik sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Beteiligungen des Kreises Unna ergibt sich dabei eine vielschichtige Aufgabenstruktur.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Beteiligungen und der politischen Verantwortung, die dem Kreis Unna aus seiner (Mit-)Eigentümerstellung heraus zufällt, ist eine gezielte Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Unternehmen unerlässlich.

Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU)

In 2016 ist eine neue Refinanzierungsvereinbarung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Fröndenberg/Ruhr) abgeschlossen worden. Die Städte Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie die Gemeinden Bönen und Holzwickede leisten jährlich einen Aufwendersatz in Höhe der Hälfte (50 %) der lt. Öffentlichem Dienstleistungsauftrag vom Kreis Unna jährlich an die VKU zu zahlenden Ausgleichsleistungen entsprechend ihrem Anteil an den Betriebsleistungen (Betriebsleistungsschlüssel nach Fahrplankilometern bezogen auf die gesamten Fahrplankilometer der VKU). Das neue Finanzierungsmodell soll ab dem Jahr 2017 eingeführt werden. Als Übergangsregelung werden die im Vergleich zur bisherigen Abrechnung entstehenden Mehr- und Minderaufwendungen in einem Stufenmodell auf drei Jahre verteilt.

Zur Liquiditätssicherung wurden in 2015 erstmals monatliche Abschlagszahlungen vom Kreis Unna an die VKU geleistet.

Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH, VKU Verkehrsdienst GmbH und Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH

In 2016 werden die Gesellschaftsverträge der VKU und WVG an die neuen gesetzlichen Regelungen zur Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten angepasst und in diesem Zuge – ebenso wie der Gesellschaftsvertrag der VKU Verkehrsdienst GmbH – überarbeitet.

Gründung der Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH und der WestfalenTarif GmbH

Mit dem Ziel der Einführung eines einheitlichen Gemeinschaftstarifes in Westfalen-Lippe haben sich die Verkehrsunternehmen bzw. Aufgabenträger des ÖPNV in 2016 über eine Rechtsformänderung der bisher als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) bestehenden Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe und die Gründung der WestfalenTarif GmbH verständigt. Der Kreis Unna wird über die Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH mittelbar an der Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH beteiligt sein und über diese wiederum eine Beteiligung an der WestfalenTarif GmbH halten.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) / Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH

Der Kreis Unna beabsichtigt, seine Beteiligung an der VKU in die VBU einzulegen. Die VBU würde damit alle wirtschaftlich relevanten kreiseigenen Mehrheitsbeteiligungen unter einem Dach vereinen, was Möglichkeiten zu einer vereinfachten Beteiligungssteuerung sowie zur Generierung von Synergieeffekten und steuerlichen Optimierung eröffnet. Um die steuerlichen Wirkungen abzuklären, wurde beim Finanzamt ein Antrag auf verbindliche Auskunft gestellt.

Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes

In 2016 sind – aufsetzend auf den Beschlüssen aus 2012 – von den Trägern des MVA Hamm-Verbundes die Weichen für die zukünftige Entwicklung des Verbundes ab 2018 gestellt worden. Neben der Verteilung der Gesamtanliefermengen wurden dem Gleichlaufprinzip folgend die zukünftigen gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse in den betreffenden Verbund-Gesellschaften festgeschrieben. Zur Umsetzung wurden bereits jetzt die Gesellschaftsverträge der MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA E) sowie der MHB Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) entsprechend angepasst.

Errichtung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens in der Rechtsform der Anstalt öffentlichen Rechts (ÄöR) für die Aufgabe des Sammelns und Transportierens von Abfällen in der Trägerschaft der Gemeinden Bönen und Holzwickede sowie des Kreises Unna

In 2016 haben die Vertretungskörperschaften der Träger übereinstimmend die Errichtung des gemeinsamen Kommunalunternehmens „GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts“ zur Bündelung ihrer abfallwirtschaftlichen Aktivitäten beschlossen. Die ÄöR wird zum 01.01.2017 ihr operatives Geschäft aufnehmen.

Fusion der Sparkasse Fröndenberg mit der Sparkasse UnnaKamen

In 2016 werden Vorbereitungen zur Fusionierung der Sparkasse Fröndenberg mit der Sparkasse Unna-Kamen getroffen.

Verkehrsunternehmen

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.935.170	50,19
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	3.856.100	100,00

Die Geschäftsanteile des Kreises Unna gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 17.12.2010 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

Gründung

27.07.1908

Gesellschaftsvertrag

17.12.2010

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen (z.B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentli-

cher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsing. André Pieperjohanns

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der WVG wahrgenommen. Durch den Unternehmensverbund WVG werden alle zentralisierbaren Aufgaben von Personalmanagement über Finanzen und Controlling, Bus-Einkauf und Tarifgestaltung bis hin zur IT-Infrastruktur effektiv und kostengünstig übernommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertretern.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Werner Kolter (1. stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Rainer Schmeltzer MdL (2. stellv. Vorsitzender) (bis 10.2015)	Arbeitnehmer
Thomas Tralle (2. stellv. Vorsitzender ab 06.2016)	Arbeitnehmer
Anke Schneider	Kreis Unna
Günter Bremerich	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
BM Mario Löhr	Stadt Selm
Dirk Lampersbach	Gemeinde Bönen
Reiner Brüggemann (bis 03.2015)	Stadt Kamen
Jörg Mösgen (ab 03.2015, bis 03.2016)	Stadt Kamen
Dr. Uwe Liedtke (ab 03.2016)	Stadt Kamen
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Jens Schmülling	Stadt Bergkamen
Frank Lausmann	Gemeinde Holzwickede
Rüdiger Budde	Arbeitnehmer
Gerhard Klapper (ab 04.2016)	Arbeitnehmer
Ulrich Döcke	Arbeitnehmer
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Georges Straßl	Arbeitnehmer

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Hakan Namlisoy (bis 03.2016)
Martin Niessner (ab 03.2016)

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella

Personalbestand

162 Mitarbeiter
davon: 19 Teilzeitkräfte, 8 geringfügig Beschäftigte

Leistungen

	2014	2015
Beförderungsleistung (Fahrgäste)	15.334.000	15.168.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	14.936.000	14.808.000
Fahrleistung (km)	7.920.000	8.053.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	7.818.000	7.954.000
- Eigenverkehre	4.169.000	4.271.000
- Fremdverkehre	3.751.000	3.782.000
Anzahl der Linien	105	107
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	103	105
Omnibusse	174	174
- eigene	78	78
- angemietete	96	96

Linien- und Schülerverkehre

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von rd. 8,1 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 20 regionalen privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 47 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Im Geschäftsjahr 2015 beförderte die VKU im öffentlichen Linienverkehr auf ihren 105 Buslinien insgesamt rd. 15,2 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einem Rückgang von rd. 1,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der sogenannte Jedermannverkehr entwickelte sich mit +0,3 % leicht über dem Vorjahresniveau. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr war der Rückgang bei den

Schulträgerkarten mit -2,7 % hoch. Der Freiverkauf von Schülerkarten stieg hingegen um rund 0,5 %, so dass der Ausbildungsverkehr insgesamt nur um rd. 1,8 % zurückgegangen ist. An einem Schultag benutzten im Mittel rd. 34.000 Schüler die Busse der VKU. Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten betrug 7,45 %.

Seit 2013 führt die VKU im Auftrag des Kreises Unna das Projekt „JederBus“ durch, das sich mit dem Thema Inklusion und ÖPNV befasst, um beeinträchtigte Menschen mobiler zu machen.

Die VKU hat sich zudem auf die wachsende Zielgruppe der „Menschen über 60 Jahre“ besonders eingestellt. Neben einer Anpassung der Fahrzeuge, der Fahrgastinformation und der Sensibilisierung des Fahrpersonals gehört dazu auch ein spezielles Ticketangebot.

Um Kunden mit dem Busverkehr vertraut zu machen und ihnen die Vorteile des Nahverkehrs zu vermitteln, bietet die VKU verschiedene Projekte an, wie den VKU-Infostand auf Wochenmärkten, Informationsveranstaltungen zum ÖPNV für Geflüchtete oder die Mobilitätsberatung für Jobcenter-Kunden.

Seit 2010 gibt die VKU im Auftrag des Kreises Unna ein um die Hälfte ermäßigtes Sozialticket aus. Antragsberechtigt sind Empfänger von Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch I und II, Bundesversorgungsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz. Der Differenzbetrag wird durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeglichen.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

Servicezentrale fahrtwind / ServiceCenter Lünen

Mit der Servicezentrale fahrtwind und dem ServiceCenter Lünen stehen Kunden zwei Anlaufstellen für Beratung, Ticketverkauf und Kundenbetreuung zur Verfügung. Im Jahr 2015 nutzten rd. 122.000 Kunden das Angebot von fahrtwind in Kamen und dem ServiceCenter in Lünen, davon knapp 80.000 die fahrtwind-Hotline. Auf diesem Potenzial aufbauend werden nun Zug um Zug weitere Mobilitätsangebote in das Portfolio von fahrtwind integriert.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	316.360	14,29
VKU-Verkehrsdienst GmbH, Kamen	25.600	100,00
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	

Im Zuge der Umstrukturierung der WVG im Jahre 2010/2011 hat die VKU Geschäftsanteile an der WVG von der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (WLV) im Nennwert von 161.340 € und vom Kreis Unna im Nennwert von 155.020 € (durch Einlage in die Kapitalrücklage) übernommen.

Mit der VKU-Verkehrsdienst GmbH besteht ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.240 T€ auf 23.854 T€. Das Anlagevermögen stieg um 683 T€ auf 11.418 T€. Die Zunahme ist hauptsächlich durch die Investition in neue Omnibusse begründet. Das Umlaufvermögen nahm um 2.524 T€ auf 12.402 T€ zu. Ursache waren unter anderem die der WVG im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements für die Unternehmen der WVG-Gruppe bereitgestellten Kassenhilfsmittel in Höhe von 2.470 T€.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Bei den Rückstellungen war ein Anstieg um 159 T€ auf 2.447 T€ zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen durch die Aufnahme eines neuen Darlehens in Höhe von 2.200 T€ bei planmäßiger Tilgung der Altdarlehen auf eine Summe von 8.608 T€.

Das Anlagevermögen von 11.418 T€ ist durch Eigenkapital (39,4 %) und durch kurz- sowie langfristige Fremdmittel (60,6 %) gedeckt.

Das Unternehmen investierte rd. 2,4 Mio. € in Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Infolge der Ausgleichszahlungen des Kreises Unna an die VKU aufgrund der Direktvergabe der Verkehrsleistungen durch Vereinbarung eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) weist die VKU im Geschäftsjahr ein ausgeglichenes **Jahresergebnis** aus. Der bilanzielle Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen hat sich gegenüber dem Vorjahr

um 20 T€ verbessert und die unter „Sonstige betriebliche Erträge“ verbuchten Leistungen des Kreises Unna sind mit 6.042 T€ (Vorjahr: 6.062 T€) entsprechend zurückgegangen.

Stagnierende Ausgleichsleistungen durch die neue Pauschale für den Ausbildungsverkehr nach § 11a ÖPNVG sowie leicht rückläufige Fahrgastzahlen und sinkende Treibstoffpreise waren im Berichtsjahr wesentliche Einflussfaktoren. Darüber hinaus begünstigten Sondererträge aus der Einnahmeaufteilung für Vorjahre das Ergebnis.

Die Umsatzerlöse werden allein im Personenverkehr erzielt und sind in 2015 – ohne Berücksichtigung der periodenfremden Erlöse – um 16 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Einnahmen aus Personenbeförderung von 151 T€ und zeitgleich einem Rückgang der Ausgleichszahlungen und Zuschüsse um 125 T€. Die Steigerung der Erlöse aus Personenbeförderung ist hauptsächlich auf Tarifsteigerungen im Berichtsjahr von rd. 2,3 % zurückzuführen. Die Erträge im Linienverkehr stiegen um rd. 1,1 %. Während sie im Jedermannverkehr um rd. 3,6 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Rückgang von rd. 1,8 %. Die Ausgleichsleistungen für den Schülerverkehr gem. § 11 a ÖPNG blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen betriebl. Erträge umfassen im Berichtsjahr vor allem Erträge aus Zuschüssen öffentlicher Kassen von 931 T€ (Vorjahr: 1.013 T€) sowie für Dienstleistungen an Dritte von 206 T€ (Vorjahr: 212 T€). Die operativen Gesamterträge lagen mit rd. 20,7 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Begünstigt wurde das Ergebnis des Berichtsjahres durch nachträgliche Einnahmezuscheidungen für Vorjahre. Die als periodenfremde Umsatzerlöse ausgewiesenen Erlöse aus Einnahmeausgleich Verkehrsgemeinschaften sowie Ausgleichszahlungen und Zuschüsse für Vorjahre stiegen um 843 T€ auf 1.950 T€.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich um durchschnittlich rd. 16 % gesunkene Treibstoffpreis positiv aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird im Verbund mit der WVG-Gruppe gesichert.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Ausblick

Durch die Direktvergabe von Linienverkehren gem. EU-Recht für die VKU und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der VKU und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotentiale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr für die Folgejahre mit einem schlechteren Ergebnis als 2015 gerechnet. Bei rd. 20 Mio. € Umsatzerlösen für 2016 rechnet das Unternehmen mit einem Defizit von über 7,0 Mio. € vor Ausgleichsleistungen. Wesentliche Ursache hierfür ist der demografisch bedingte Schülerrückgang.

Wesentliche Risiken für die beiden Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Darüber hinaus liegen folgende nicht wesentliche Risiken vor:

In Nordrhein-Westfalen sorgt das seit 2012 geltende Tariftreue- und Vergabegesetz für Unsicherheiten. Die Geschäftsführung der VKU geht allerdings davon aus, dass sich aufgrund der bestehenden Direktvergabe für die Gesellschaft keine negativen Auswirkungen daraus ergeben.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellt eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar.

Für die Fahrzeugförderung nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG gelten konkrete Fördervoraussetzungen. Danach müssen 50 % der Fahrplankilometer (ohne Schülerverkehre) von Fahrzeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Wenn die Gesellschaft Investitionen nicht durchführen würde, wäre künftig diese Fördervoraussetzung nicht erfüllbar.

Weitere wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die VKU auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich.

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	9.251.388	10.735.009	11.417.972	682.963	6,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	74.819	54.837	37.776	-17.061	-31,1
II. Sachanlagen	8.795.743	10.306.213	11.014.264	708.051	6,9
III. Finanzanlagen	380.826	373.959	365.932	-8.027	-2,1
B. Umlaufvermögen	9.973.735	9.877.659	12.401.718	2.524.059	25,6
I. Vorräte	234.249	184.124	202.517	18.394	10,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.543.279	9.635.553	12.128.651	2.493.098	25,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	196.207	57.983	70.550	12.568	21,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	639	639	33.980	33.341	5.217,1
Bilanzsumme	19.225.763	20.613.307	23.853.670	3.240.364	15,7
Passiva					
A. Eigenkapital	4.495.650	4.495.650	4.495.650	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.303.862	2.288.033	2.446.762	158.730	6,9
C. Verbindlichkeiten	12.088.329	13.413.271	16.570.043	3.156.772	23,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	337.921	416.353	341.214	-75.138	-18,0
Bilanzsumme	19.225.763	20.613.307	23.853.670	3.240.364	15,7

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	19.160.619	20.432.911	21.291.079	858.168	4,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	7.891.208	7.584.120	7.521.212	-62.908	-0,8
Erträge aus Beteiligungen	60	60	60	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.305	3.159	2.008	-1.152	-36,5
Erträge	27.053.192	28.020.251	28.814.359	794.108	2,8
Materialaufwand	14.518.307	15.085.551	15.918.964	833.413	5,5
Personalaufwand	8.341.123	8.149.677	7.970.084	-179.593	-2,2
Abschreibungen	1.582.317	1.719.940	1.829.931	109.991	6,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.389.217	2.854.969	2.898.416	43.447	1,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	206.770	193.316	179.422	-13.894	-7,2
Aufwendungen	27.037.733	28.003.452	28.796.815	793.363	2,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.459	16.799	17.543	744	4,4
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	15.459	16.799	17.543	744	4,4
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Unter "Sonstige betriebliche Erträge" werden in 2015 6.042 T€ und 2014 6.062 T€ sowie für 2013 6.662 T€ aus dem ÖDLA verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	23,4	21,8	18,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	1,1	0,9	0,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	99,8	106,1	110,0
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	43,5	39,9	37,4
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	48.495	48.800	49.198
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	100,9	110,0	111,4
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,1	0,9	0,8

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Erträge	€
- Aufwendungsersatz durch ka. Kommunen	2.653.537
- Aufwendungsersatz für Schülerlinienverkehr durch ka. Kommunen	789.580
- Verkehrsleistungen in Schwerte	129.368
- Ortslinienverkehr Selm	65.996
- Ortslinienverkehr Werne	247.215
- RVM-Verkehre	137.480
Summe	4.023.175
Aufwendungen	€
- Aufwendungsersatz VKU Kreisanteil abzgl. Erträge Sozialticket	2.653.537
- Aufwendungsersatz VKU Gemeindeanteil	-980.729
- Schülerlinienverkehr Kreisanteil	2.653.537
- Schülerlinienverkehr Gemeindeanteil	136.881
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Kreisanteil	789.580
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Gemeindeanteil	129.368
- Ortslinienverkehre Selm/Werne	129.368
- RVM-Verkehre Kreisanteil	313.211
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	137.480
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	137.480
Summe	6.041.710
Nettoaufwand	2.018.535

Gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Zur Finanzierung des der VKU daraus entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna entsprechende Ausgleichsleistungen. Im operativen Geschäft des Berichtsjahres erzielte die VKU im Personenverkehr einen Kostendeckungsgrad von 73 % (Vorjahr: rd. 74,2 %). Die Erträge aus der Ausgleichsleistung in 2015 beziffern sich auf 6.042 T€ (Vorjahr: 6.062 T€). In 2015 leistet der Kreis Unna erstmals zur Liquiditätssicherung monatlich unterjährige Abschlagszahlungen auf die Ausgleichsleistungen an die VKU.

Die 2007 zwischen Kreis Unna und den beteiligten kreisangehörigen Städten und Gemeinden geschlossene **Refinanzierungsvereinbarung**, die die Finanzverteilung zwischen Kreis und Kommunen beinhaltet, galt zunächst nach Umstellung auf

den ÖDLA unverändert fort. In 2016 ist eine komplett neue Refinanzierungsvereinbarung unterzeichnet worden (s. Seite 13). Das neue Finanzierungsmodell soll ab dem Jahr 2017 eingeführt werden.

Daneben leisten der Kreis Unna und die beteiligten Gemeinden Aufwendungsersatz für die nicht gedeckten Kosten aus dem **Schülerlinienverkehr**.

Spezielle Regelungen gibt es für die im Jahre 2005 von der VKU übernommenen **Linienverkehre**, die bis dahin von der MVG in **Schwerte** angeboten wurden. Gemäß Finanzierungsvereinbarung leistet die Stadt Schwerte einen Aufwendungsersatz von 50 % der ungedeckten Kosten des Ortslinienverkehrs. Die Vereinbarung wurde in 2015 neu gefasst, um eine bessere Konformität mit dem ÖDLA herzustellen.

Nach Übergang der RVM-Verkehre des Nordkreises auf die VKU tragen die Städte **Selm, Lünen und Werne** seit 1999 50 % des Fehlbetrags der **Regionalverkehre** entsprechend ihrem Betriebsleistungsanteil. Darüber hinaus leisten **Selm und Werne** Aufwendungsersatz für den Fehlbetrag des jeweiligen **Ortslinienverkehrs**.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2015
	€	€
Hypovereinsbank München	750.000	100.000
Europäische Hypothekendarlehenbank Frankfurt	1.022.584	0
Commerzbank AG/ Europ. Investitionsbank	2.000.000	533.327
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	750.000	100.000
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	600.000
Sparkasse Unna	1.500.000	900.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	1.466.656
Deutsche Kreditbank AG	1.100.000	990.000
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.900.000	1.716.666
Deutsche Kreditbank AG	2.200.000	2.200.000
Summe	12.522.584	8.606.649

VKU-Verkehrsdienst GmbH

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Unternehmensgegenstand der VKU-Verkehrsdienst GmbH ist der Betrieb von öffentlichem Personenverkehr.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	25.600	100

Gründung

07.04.2005

Gesellschaftsvertrag

07.04.2005

Gesellschaftszweck

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Verkehrsgebiet des Kreises Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten – als Fahrbetriebs-Tochtergesellschaft der VKU –, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. WirtschaftsIng. André Pieperjohanns

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Bei der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat eingerichtet. Der Aufsichtsrat der VKU nimmt auch Aufgaben bei der VKU-Verkehrsdienst GmbH wahr.

Gesellschafterversammlung

Die Rechte der VKU werden durch ein jeweils vom Aufsichtsrat der VKU zu benennendes Mitglied des Aufsichtsrates der VKU wahrgenommen.

LR Michael Makiolla

Vertreter im Verhinderungsfall:

BM Werner Kolter
Rainer Schmeltzer MdL (bis 10.2015)
Thomas Tralle (ab 06.2016)

Personalbestand

111 Mitarbeiter
davon: 9 Teilzeitkräfte, 13 geringfügig Beschäftigte und 7 Auszubildende

Leistungen

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf Personaldienstleistungen für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der VKU GmbH zu den um sonstige Erträge geminderten Selbstkosten abgerechnet. Die Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend der Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft ausweiten.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beträgt 3.738 T€ (Vorjahr: 3.044 T€) und setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen des Verrechnungsverkehrs mit der Muttergesellschaft zusammen.

Die **Liquidität** wird durch unverzinsliche Kassenkredite der VKU gesichert.

Das **Jahresergebnis** ist aufgrund der kostendeckenden Verrechnung mit der VKU ausgeglichen. Die Umsatzerlöse erreichten im Geschäftsjahr 3.719 T€ (Vorjahr: 3.022 T€). Sie bestehen im Wesentlichen aus den weiterberechneten Aufwendungen für die Personaldienstleistungen der VKU. Der Anstieg erklärt sich aus dem Anwachsen der Belegschaft durch die Fluktuation in der Muttergesellschaft und Tarifierungsanpassungen für Mitarbeiterentgelte.

Mit der VKU besteht seit 2006 ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergabe von Linienverkehren gem. EU-Recht an die VKU ist die Grundlage für den Hauptzweck und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Dienstleistungsaufgaben bis 2020 gesichert.

Für das Jahr 2016 rechnet die Gesellschaft mit Personal- und Sachdienstleistungen in Höhe von rd. 4,1 Mio. €. Die Geschäftstätigkeit wird sich ent-

sprechend der Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft weiterhin ausweiten. Aufgrund der kostendeckenden Verrechnung wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	4.908	4.602	4.295	-307	-6,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	4.908	4.602	4.295	-307	-6,7
B. Umlaufvermögen	2.620.523	3.039.759	3.734.201	694.442	22,8
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.615.220	3.032.970	3.730.072	697.102	23,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.302	6.789	4.130	-2.659	-39,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	2.625.431	3.044.361	3.738.496	694.135	22,8
Passiva					
A. Eigenkapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	198.872	236.369	201.912	-34.457	-14,6
C. Verbindlichkeiten	2.400.959	2.782.392	3.510.984	728.592	26,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	2.625.431	3.044.361	3.738.496	694.135	22,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse	2.606.001	3.022.250	3.718.948	696.698	23,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	80.962	58.318	42.516	-15.802	-27,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1	1	1	0	0,0
Erträge	2.686.963	3.080.568	3.761.465	680.897	22,1
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	2.614.451	3.017.831	3.686.836	669.005	22,2
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72.507	62.487	74.148	11.661	18,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	5	250	481	231	92,4
Aufwendungen	2.686.963	3.080.568	3.761.465	680.897	22,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	1,0	0,8	0,7

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung der operativ tätigen angeschlossenen Verkehrsunternehmen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	2.214.500	100,00

Umstrukturierung der WVG-Gruppe

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf der Ebene des EU-Rechtes und dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgte im Jahre 2010 die Umstrukturierung der WVG.

Im Ergebnis erhöhte der Kreis Unna seinen unmittelbaren Beteiligungsanteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig hat der Kreis Unna seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) aufgegeben und stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 % übernommen.

Gründung

19.12.1969

Gesellschaftsvertrag

22.12.2010

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d.h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsing. André Pieperjohanns

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR Michael Makiolla

Vertreter im Verhinderungsfall:

Wolfgang Barrenbrügge
Sascha Alexander Kudella

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Aufsichtsrat

Die 15 Aufsichtsratsmandate sind wie folgt verteilt: die RVM erhält vier, die RLG drei, die VKU zwei und die WLE einen Sitz. Dazu kommen fünf Arbeitnehmervertreter.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
KD Joachim L. Gilbeau (Vorsitzender (bis 07.2015))	RVM
LR Michael Makiolla (Vorsitzender (ab 07.2015))	VKU
KD Dirk Lönnecke (1. stellv. Vorsitzender)	RLG / WLE
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervert. WVG
Friedrich Gnerlich (bis 06.2016)	RVM
Carsten Rehers (ab 09.2016)	RVM
Franz Niederau	RVM
Dr. Hermann Paßlick	RVM
BM Werner Kolter	VKU
Peter Bannes	RLG
KD Dr. Klaus Drahten	RLG
KD Dirk Lönnecke	WLE
Peter Schwerbrock	Arbeitnehmervert. RVM
Ulrich Brülle	Arbeitnehmervert. WLE
Roland Henrichs	Arbeitnehmervert. VKU
Franz-Josef Teuber	Arbeitnehmervert. RLG

Personalbestand

55 Vollzeit- und 13 Teilzeitkräfte

Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 13.000 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften RLG-VD, RVM-VD und VKU-VD sowie die WLE-Spedition. Die Unternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwundersatz. Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die 2006 abgeschlossenen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die WVG ihre Aufwendungen für die Geschäfts- und Betriebsführung – soweit sie nicht durch eigene Erträge gedeckt sind – auf die angeschlossenen Unternehmen umlegt, so dass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Die Verteilung der Aufwendungen erfolgt nach dem Verursacherprinzip. Während die Abrechnung bei den angeschlossenen Verkehrsunternehmen über differenzierte Aufteilungsschlüssel vorgenommen wird, sind mit deren Tochtergesellschaften Pauschalbeträge vereinbart.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Mehrkosten durch tarifliche Anpassung der Mitarbeiterentgelte, Beratung sowie Kapitalkosten im Zuge von Investitionen infolge des neuen IT-Konzeptes ließen die Umlage anwachsen. Mit den Sondereffekten für vergleichsweise hohe Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) auf Grund der deutlich verringerten Zinssätze erzielte die WVG insgesamt ein Ergebnis vor dem Ausgleich durch die angeschlossenen Unternehmen von rd. 4,9 Mio. €.

Die für das Jahr 2015 errechnete Umlage betrug 4.904 T€ (Vorjahr: 4.785 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.518 T€ (Vorjahr: 3.052 T€) betrafen Dienstleistungen an Unternehmen der WVG-Gruppe (1.173 T€) bzw. für fremde Dritte (742 T€), Fördermaßnahmen des Landes für Projekte im Rahmen der Fahrgastinformation und des Datenmanagements (550 T€) sowie Erträge aus der Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen (24 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um rd. 740 T€. U. a. hat die WVG im Berichtsjahr für Rationalisierungsprojekte und Optimierung der Steuerbilanz höhere Beratungsleistungen in Anspruch genommen. Die Verzinsung langfristiger Rückstellungen gem. BilMoG sowie höhere Abschreibungen aus den Investitionen in die Informationstechnologie belasten gegenüber dem Vorjahr das Berichtsjahr.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.852 T€ auf 12.700 T€. Der Anstieg

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

des Anlagevermögens um 431 T€ auf 2.626 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Investition in das neue ERP-System und geleisteten Anzahlungen für Software im Bereich des Datenmanagements. Das Umlaufvermögen nahm um 1.438 T€ auf 10.047 T€ zu. Während sich die Forderungen gegen Gesellschafter um 1.359 T€ auf 2.799 T€ verminderten, stiegen die liquiden Mittel hauptsächlich durch höhere Festgeldanlagen bei Banken um 2.955 T€ auf 6.898 T€ an. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern durch angestiegene erhaltene Kassenhilfsmittel im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements für die angeschlossenen Unternehmen. Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Das Anlagevermögen von 2.626 T€ macht 20,68 % der Bilanzsumme aus.

Durch das zentrale **Liquiditätsmanagement** ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen gesichert. Das Unternehmen investierte rd. 500 T€ in Informationstechnologie sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – die synergetische Erledigung von Managementaufgaben für ihre Gesellschafterunternehmen – bis 2020 gesichert.

Die im freien Markt tätigen Eisenbahnunternehmen WLE, RVM und RLG müssen immer wieder auf die sich ändernde Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene ausgerichtet werden.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten 10 Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des or-

dentlichen Geschäftsbetriebes dar, d. h. insbesondere an die rechtzeitige, angemessene und wirtschaftliche Neubesetzung und Einarbeitung.

Für die Berichtsjahre 2016 und 2017 erwartet das Unternehmen jeweils Umsatzerlöse aus der Betriebs- und Geschäftsführungsumlage in Höhe von 5,8 Mio. €. Weitere rd. 3,1 Mio. € „Sonstige betriebliche Erträge“ werden jeweils in den Jahren 2016 und 2017 erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Bilanz	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.934.282	2.195.459	2.626.497	431.038	19,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	95.303	357.489	835.889	478.400	133,8
II. Sachanlagen	1.835.360	1.836.474	1.789.393	-47.081	-2,6
III. Finanzanlagen	3.619	1.496	1.215	-281	-18,8
B. Umlaufvermögen	10.784.615	8.609.381	10.046.906	1.437.525	16,7
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.282.155	4.666.870	3.148.984	-1.517.886	-32,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.502.460	3.942.511	6.897.922	2.955.411	75,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.204	42.534	26.356	-16.178	-38,0
Bilanzsumme	12.725.101	10.847.374	12.699.759	1.852.385	17,1
Passiva					
A. Eigenkapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.479.529	2.386.049	2.424.124	38.075	1,6
C. Verbindlichkeiten	8.024.939	6.240.553	8.054.750	1.814.197	29,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.133	6.272	6.385	113	1,8
Bilanzsumme	12.725.101	10.847.374	12.699.759	1.852.385	17,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	4.214.135	4.785.222	4.904.452	119.230	2,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.706.643	3.052.420	2.517.965	-534.455	-17,5
Erträge aus Beteiligungen	30	30	30	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	55.757	31.988	12.597	-19.391	-60,6
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Erträge	6.976.564	7.869.660	7.435.045	-434.615	-5,5
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	4.216.307	4.307.303	4.622.615	315.312	7,3
Abschreibungen	170.640	223.331	257.237	33.906	15,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.229.491	3.030.607	2.293.284	-737.323	-24,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	185.051	236.925	190.321	-46.604	-19,7
Aufwendungen	6.801.488	7.798.165	7.363.456	-434.709	-5,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	175.076	71.494	71.588	94	0,1
außerordentliche Aufwendungen	32.318	32.318	32.318	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	142.758	39.176	39.270	94	0,2
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	17,4	20,4	17,4

Wohnungsbauunternehmen

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.061.850	40,84
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	2.600.000	100,00

Gründung

19.08.1939

Gesellschaftsvertrag

20.06.2006

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge – die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" – und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Matthias Fischer

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Theodor Rieke (Vorsitzender)	Kreis Unna
Volker König (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Claudia Gebhard	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna
Ursula Lindstedt	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Stadt Bergkamen
Kay Schulte	Stadt Bergkamen
Reiner Brüggemann (bis 03.2015)	Stadt Kamen
Dr. Uwe Liedtke (ab 04.2015)	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Helmut Köppe	Stadt Fröndenberg
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
BM Jenz Rother (bis 10.2015)	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle (ab 11.2015)	Gemeinde Holzwickede

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Rüdiger Sparbrod (bis 03.2015)	Kreis Unna
Sabine Leiße (ab 03.2015)	Kreis Unna
Martina Eickhoff	Kreis Unna
Udo Holz	Kreis Unna
Wilhelm Jasperneite	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Vogt (bis 01.2016)	Kreis Unna
Stephanie Schmidt (ab 01.2016)	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Dirk Kolar

Vertreter im Verhinderungsfall:

Olaf Lauschner

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Personalbestand

32 Mitarbeiter
davon: 4 Servicetechniker
3 Auszubildende

Leistungen

	2014	2015
Wohnungen	2.841	2.862
Büro- und sonstige Einheiten in insgesamt Häusern:	36 385	33 397
Garagen	486	482
Parkhaus mit 81 Stellplätzen	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	201.047	200.456
durchschnittl. monatl. Sollmiete €	4,65	4,65
Fluktuationsquote	9,1	8,5
Leerstand Wohneinheiten	75	51
Leerstandsquote in %	2,6	1,8

Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2015 ein überaus günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend, größtenteils sogar deutlich, unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 340 T€ (Vorjahr: 342 T€). Davon entfallen 2,5 T€ auf modernisierungsbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 111,3 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt. Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 3.860 T€ (Vorjahr: 3.475 T€) ausgegeben. Das sind 19,32 € pro durchschnittliche m² Wohn- und Nutzfläche.

Neubautätigkeit

Der im 2. Quartal 2014 begonnene Neubau von 12 Bungalows in Bergkamen wurde im Juli 2015 fertiggestellt und an die Mieter übergeben. Im Januar 2015 hat die UKBS ein ca. 3.000 qm großes Grundstück in Bergkamen erworben. Vorgesehen ist ein Neubau mit Wohnen und Gewerbe. Der Baubeginn ist geplant für das 1. Quartal 2017.

Mit der Bebauung auf dem im März 2013 erworbenen Grundstück in Fröndenberg-Ardey wurde im 2. Quartal 2015 begonnen. Es entsteht ein Neubau als „Bielefelder Modell“ mit 26 Wohneinheiten. Die Bezugsfertigstellung ist für das 3. Quartal 2016 geplant. Mit den Umbauarbeiten des ehemaligen Gemeinde-

zentrums als „Bürgerzentrum“ wurde im 1. Quartal 2016 begonnen. Die Fertigstellung ist ebenfalls für das 3. Quartal 2016 geplant.

Im August 2014 hat die UKBS ein 2.656 qm großes Grundstück in Selm mit dem ehemaligen Schulgebäude erworben. Es sind ein Umbau in 13 Wohneinheiten sowie ein Neubau von 2 Doppelhäusern vorgesehen. Der Baubeginn ist geplant in 2017.

Die Bebauung auf dem im November 2012 erworbenen Grundstück in Unna, Mozartstr., hat im 4. Quartal 2015 begonnen. Die Bezugsfertigstellung von zwei Wohngebäuden mit 24 Wohneinheiten für das Mehrgenerationenwohnen und einer Tiefgarage ist für das 1. Quartal 2017 geplant. Im Juli 2014 hat die UKBS ein 5.889 qm großes Grundstück mit sechs Gebäuden in Unna, Heinrichstr., erworben. Nach dem Abriss der Gebäude ist eine Bebauung mit insgesamt 40 Wohneinheiten vorgesehen, aufgeteilt in 10 Reihen-/Doppelhäuser sowie drei Mehrfamilienhäuser. Bis zum Ende 2014 wurden zwei Gebäude abgerissen. Der Baubeginn ist geplant in 2018.

Für die fertiggestellten, begonnenen und geplanten Neubaumaßnahmen werden Fremdkosten in Höhe von rd. 7.906 T€ entstehen. Die Finanzierung erfolgt durch 5.442 T€ öffentliche Mittel und Hypothekendarlehen und rd. 2.464 T€ Eigenmittel der Gesellschaft.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 846,9 T€ (Vorjahr: 881,5 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt (779 T€; Vorjahr: 1.100 T€). Der Rückgang resultiert aus erhöhten Aufwendungen von 224 T€ und Mindererträgen von 97 T€. Die Ertragsminderungen resultieren insbesondere aus verminderten Betriebskostenumlagen (einschl. Bestandsveränderungen) in Höhe von 117 T€, denen der Anstieg der Sollmieten um 19 T€ gegenübersteht. Der Anstieg der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf erhöhte Instandhaltungskosten (386 T€) zurückzuführen, denen verminderte Betriebskosten (100 T€), Abschreibungen

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

(63 T€), sowie Kapitalkosten (52 T€) gegenüberstehen.

Im Geschäftsjahr 2015 betrugen die Aufwendungen für Bauunterhaltung insgesamt 3.860 T€ (Vorjahr: 3.474 T€); das entspricht einer Aufwandsquote von durchschnittlich 19,32 € pro qm Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 17,40 €/qm) bzw. 34,6 % (Vorjahr: 31,2 %) der Sollmieten. Die Verwaltungskosten betrugen im Geschäftsjahr 1.409 T€. Dies entspricht einem Verwaltungskostensatz von 476,44 € (Vorjahr: 464,93 €) je Wohnung und gewerblicher Einheit.

Das negative Ergebnis im sonstigen Geschäftsbe-
reich von 203 T€ (Vorjahr: -110 T€) resultiert aus
Erträgen von 258 T€, denen Aufwendungen von
461 T€ gegenüberstehen. Der Verlustbeitrag wird
u. a. bestimmt durch eigene Kosten für allgemeine
Verwaltungsleistungen u.a. bei Neubaumaßnahmen
von 96 T€ und Fremdmittelzinsen während der Bau-
zeit von 43 T€.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzge-
winn eine Dividende von 624.000 € an die Gesell-
schafter ausgeschüttet und der verbleibende Betrag
von 222.891,63 € in die anderen Gewinnrücklagen
eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf
104,85 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr nahezu
unverändert.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermö-
gen beträgt 91,4 % (Vorjahr: 92,9 %). Den Vermö-
genswerten des Anlagevermögens in Höhe von 95,9
Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Ei-
gen- und Fremdkapital in Höhe von 97,6 Mio. € ge-
genüber.

Bei der z.Zt. vorhandenen **Liquidität** ist die ordentli-
che Bewirtschaftung und Durchführung geplanter
Bauvorhaben gesichert. Die Gesellschaft war jeder-
zeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen
termingerecht nachzukommen.

Ausblick

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt in der Region
hat sich – speziell bei Mietwohnungen – in 2015
durch die Unterbringung von Flüchtlingen in Woh-
nungsbeständen und durch den Anstieg der Anzahl
der Haushalte deutlich in Richtung Nachfrageüber-
hang entwickelt. Dies betrifft insbesondere die Nach-
frage nach kleineren und vor allem günstigen Woh-
nungen.

Die Mietpreise der Region haben sich allgemein mo-
derat entwickelt. Damit sind Erhöhungsspielräume
für energetische Sanierungen und Modernisierungen

begrenzt. Für gute und zentrale Lagen gibt es die
Bereitschaft, höhere Mietpreises zu bezahlen.

Auch im Jahr 2015 wurde durch die regelmäßigen
Modernisierungen des Hausbestandes der UKBS
gewährleistet, dass das Wohnungsangebot am Markt
weiterhin gute Chancen haben wird. Dennoch sollten
Überlegungen angestellt werden, Objekte mit Aus-
stattungsstandards, die vom Markt nicht mehr akzep-
tiert werden, rückzubauen oder durch Neubauten zu
ersetzen, damit langfristig die Wirtschaftlichkeit erhal-
ten werden kann.

Grundsätzlich soll die Attraktivität des Wohnungsbe-
standes erhalten und verbessert werden. Nachdem
in den letzten Jahren der Schwerpunkt bei energeti-
schen Sanierungen lag, sollen zukünftig die Schwer-
punkte auf barrierefreien und -armen Maßnahmen
liegen. Dazu gehört weiterhin die Schaffung eines
ansprechenden Wohnumfeldes. Ergänzt werden
diese zeitgemäßen Optimierungen durch Servicean-
gebote rund um das Wohnen sowie verschiedenste
Projekte für alle Mietergruppen. Das Ziel der Gesell-
schaft wird sein, den älteren Mietern durch verschie-
denste Maßnahmen zu ermöglichen, so lange wie
möglich in der eigenen Wohnung zu verbleiben. Ne-
ben den bereits entstandenen neuen, innovativen
Wohnformen für Senioren wurde mit einem weiteren
Wohnprojekt für Senioren in Fröndenberger-Ardey im
4. Quartal 2015 begonnen.

Desweiteren übernimmt die UKBS eine wichtige ge-
samtgesellschaftliche Aufgabe und sorgt als kommu-
nales Wohnungsunternehmen durch eine moderate
Mietzinspolitik dafür, dass qualitativer Wohnraum
auch künftig für eine breite Schicht der Bevölkerung
bezahlbar bleibt.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2016
stellt sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens
weiterhin positiv dar. Für das Geschäftsjahr 2016
wird ein Jahresergebnis in ähnlicher Höhe erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS	254.844,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	40.329,06
Nettoertrag	214.514,94

Die Gesellschafterversammlung hat für die Ge-
schäftsjahre (seit 2010) jeweils eine Gewinnaus-
schüttung von 24 % (bezogen auf die Stammkapital-
einlage) beschlossen. Im Haushaltsjahr 2015 und
2016 sind dem Kreis Unna daraus nach Steuerabzug
je 214.514,94 € zugeflossen.

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	97.456.631	97.429.171	95.855.354	-1.573.816	-1,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.678	32.802	60.986	28.184	85,9
II. Sachanlagen	97.448.793	97.392.209	95.790.209	-1.602.000	-1,6
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
B. Umlaufvermögen	6.312.670	7.404.979	8.999.371	1.594.392	21,5
I. Grundstücke u.a. Vorräte	5.647.248	5.830.979	5.920.871	89.892	1,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98.552	146.026	163.520	17.494	12,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	566.869	1.427.975	2.914.981	1.487.006	104,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	103.769.300	104.834.150	104.854.726	20.576	0,0
Passiva					
A. Eigenkapital	23.399.506	23.656.957	23.879.849	222.892	0,9
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	19.890.312	20.175.506	20.432.957	257.452	1,3
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	909.193	881.452	846.892	-34.560	-3,9
B. Rückstellungen	186.487	226.805	293.176	66.371	29,3
C. Verbindlichkeiten	80.183.308	80.950.388	80.681.701	-268.687	-0,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	103.769.300	104.834.150	104.854.726	20.576	0,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse	15.954.100	16.636.424	16.624.233	-12.191	-0,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	428.641	201.554	120.303	-81.252	-40,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	100.620	229.130	248.478	19.348	8,4
Sonstige betriebliche Erträge	615.660	196.991	475.859	278.868	141,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	3.735	3.124	3.499	375	12,0
Erträge	17.102.757	17.267.223	17.472.371	205.148	1,2
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	8.350.359	8.179.401	8.379.580	200.179	2,4
Personalaufwand	1.595.283	1.745.103	1.870.634	125.531	7,2
Abschreibungen	3.356.115	3.355.306	3.306.606	-48.700	-1,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	780.917	892.665	863.227	-29.438	-3,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.583.268	1.571.486	1.554.109	-17.376	-1,1
Aufwendungen	15.665.942	15.743.961	15.974.156	230.195	1,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.436.815	1.523.262	1.498.215	-25.047	-1,6
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	527.622	641.810	651.324	9.513	1,5
Jahresergebnis	909.193	881.452	846.891	-34.560	-3,9

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	22,6	22,6	22,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	3,7	4,0	3,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2,4	2,4	2,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	97,9	98,9	99,9
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	9,7	10,2	11,0
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	7,9	18,5	34,6
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	9,6	9,2	9,1

Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.213.000	40,00
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	3.032.500	100,00

Gründung

21.07.1961

Gesellschaftsvertrag

21.07.1961 i. d. F. vom 19.07.2004

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Zur Erreichung dieses Ziels werden grundsätzlich folgende Tätigkeiten schwerpunktmäßig verfolgt:

- Planen, Erschließen und Vermarkten von Gewerbe- und Industriegebieten
- Standortmarketing für den Kreis Unna
- Beschaffen und Verteilen von wirtschaftsrelevanten Informationen an die kreisangehörigen Kommunen und die Unternehmen
- Fördern von Existenzgründungen und der Entwicklung des Unternehmensbestands

- Wissens- und Technologietransfer in kleinen und mittleren Betrieben
- Fördern der beruflichen Bildung, Weiterbildung und Qualifizierung im Kreis Unna

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Bergkamen
Wilhelm Jasperneite (2. stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Voigt	Kreis Unna
BM Rainer Eßkuchen (bis 11.2015)	Gemeinde Bönen
BM Stephan Roterling (ab 11.2015)	Gemeinde Bönen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM Jenz Rother (bis 11.2015)	Gemeinde Holzwickede
Frank Lausmann (ab 11.2015)	Gemeinde Holzwickede
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
BM Hans Wilhelm Stodollick (bis 11.2015)	Stadt Lünen
BM Jürgen Kleine-Frauns (ab 11.2015)	Stadt Lünen
BM Heinrich Böckelühr	Stadt Schwerte
BM Mario Löhr	Stadt Selm
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Dipl.-Volkswirt Reinhard Schulz (bis 11.2015)	IHK Dortmund
Stefan Schreiber (ab 11.2015)	IHK Dortmund

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Martin Wiggermann	Kreis Unna
Jan-Eike Kersting	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter.

Helmut Krause

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jens Schmülling

Personalbestand

25 Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung)
(1 Mitarbeiter der Regionalagentur weitergeleitet an
Wirtschaftsförderung Dortmund;
1 Mitarbeiter aus dem Jobcenter Unna für den Be-
reich Existenzgründungsberatung zur Verfügung)

Leistungen

Immobilienentwicklung

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. Das Volumen an Eigenprojekten betrug wie im Vorjahr ca. 7.100 T€.

Die meisten Treuhandprojekte der WFG sind bis auf wenige Abschlussarbeiten weitestgehend erschlossen. Mit den Ansiedlungen im Logistikpark A 2 konnte die Vollvermarktung dieses Gebietes nahezu erreicht werden. Das Gewerbegebiet Schürenfeld in Fröndenberg/Ruhr befindet sich noch bis zur Rechtskraft des Bebauungsplans Mitte 2016 in der Planungsphase. Das Gewerbegebiet Nattland in Schwerte wird durch die Einbeziehung einer Nachbarfläche eine Erweiterung erfahren. Der Bebauungsplan wird 2016 entsprechend angepasst und der notwendige Grunderwerb getätigt.

Bei den Eigenprojekten der WFG gab es zum Jahresende Bewegung bezüglich des Grunderwerbs für das Interkommunale Gewerbegebiet Unna/Kamen. In Schwerte wurden zur Entwicklung des Gewerbegebietes „Wandhofer Bruch“ die politischen Weichenstellungen herbeigeführt. Der Grunderwerb und die Planung für das Gebiet werden 2016 erfolgen, sofern die Stadt Schwerte die Restrisiken abdeckt.

Die gewerblich nutzbaren Flächenressourcen im Kreis Unna lassen allerdings nur noch eingeschränkte Entwicklungsperspektiven zu. Daher hat die WFG im abgelaufenen Geschäftsjahr kreisweit die Gewerbestandorte auf Planungsrecht, Altlastensituation,

Eigentumsverhältnisse und Erschließungssituation untersucht und geprüft, welche Restriktionen eine Vermarktung einschränken und welche Flächen kurz-, mittel- und langfristig verfügbar zu machen sind. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Kreis Unna wird die Hauptaufgabe in der Zukunft darin liegen, bei der Neuaufstellung des Regionalplanes weitere Industrie- und Gewerbeflächenpotenziale im Kreis Unna für zukünftige Ansiedlungen und Verlagerungen zu sichern. Ausreichende Potenziale an gewerblichen Bauflächen sind für die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Kreis Unna unabdingbar. Dabei geht es nicht nur um Neuansiedlungen, sondern vor allem um die Bestandssicherung der abwanderungswilligen Logistikfirmen, die ab dem 2. Quartal 2015 für Unruhe gesorgt haben. Neben der Umsiedlung dieser Firmen ist das Thema „re-Development“. Es geht dabei vor allem darum, die erneute Entwicklung alter, nicht mehr marktgerechter Immobilien prioritär zu verfolgen.

Der Vermarktungserfolg ging im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich zurück. Es konnten nur fünf Verkäufe (Vorjahr: zehn und zwei notarielle Option) getätigt werden. Doch nicht nur die Anzahl der Verkäufe nahm ab, sondern auch die Größe der verkauften Flächen. Im Wesentlichen handelt es sich um Erweiterungen bestehender Ansiedlungen. Der Trend zu einem geringer werdenden Ansiedlungspotential mit weniger Nachfrage nach Flächen hin zu einem größeren Interesse an Bestandsimmobilien hat auch im vergangenen Jahr angehalten. Über die Immobilienbörse konnten 2015 acht Ansiedlungen durch Vermittlungstätigkeit der WFG erzielt werden.

Projekte	2014	2015
- Gewerbeflächenprojekte	9	10
Planung		
- Planungskosten	174.962 €	16.833 €
- Erschließungskosten	1.158.686 €	1.357.157 €
Grunderwerb		
- Verträge	3	0
- erworbene Quadratmeter	27.142	0
- Ausgabevolumen Mio. €	ca. 0,65	0
Vermarktung		
- Verträge mit Gewerbebetrieben	10	5
- Verkaufte Quadratmeter		
-- mit Gewerbebetrieben	ca. 93.798	ca. 39.771

Unternehmerservice

Neben der Ansiedlungspolitik kümmert sich die WFG vor allem um die Bestandsentwicklung und bietet mit diesem Service den Unternehmen ein passgenaues und bedarfsgerechtes Angebot. Sie unterscheidet dabei zwischen branchenorientiertem Service und lokaler Bestandsentwicklung in den Kommunen. Die

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

WFG-Mitarbeiter nahmen im vergangenen Jahr zu rund 315 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diversen Belangen zu unterstützen (Fördermittelberatung, Behördenlotsen).

Die WFG ist unter dem Dach des StarterCenters NRW eine wichtige Anlaufstelle für Unternehmensgründungen im Kreis Unna. Durch Partnercenter in den Technologie- und Gründerzentren Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte im Kreis Unna gewährleistet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten rd. 330 Gründungsinteressierte den Kontakt zum StarterCenter der WFG (Vorjahr: 230). Die Vor-Ort-Beratung in den Kommunen des Kreises Unna wurde kontinuierlich ausgebaut.

Fachkräftesicherung

Unter dem Dach der WFG unterstützen die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia) Unternehmen bei der Sicherung von Fachkräften. Ein umfangreiches Beratungsangebot zu den Themen Weiterbildung, Arbeitsorganisation, Personalentwicklung, Familienfreundlichkeit und zur Ansprache weiblicher Fachkräfte gehört ebenso zu den Leistungen wie Maßnahmen zur präventiven Nachwuchssicherung und diverse Angebote zur Berufsorientierung. Regelmäßig wurden beim „Praxistag Perspektive Technik“ im Jahres-Rhythmus Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Jugendliche zusammengeführt und durch Technikworkshops geschult. Desweiteren baut die WFG den MINT-Verleihboxenpool mit angegliedertem zdi-MINT-Raum im naturwissenschaftlich-technischen Zentrum der Berufskollegs des Kreises Unna kontinuierlich aus und gründet zudem einen Förderverein für das zdi-Netzwerk Perspektive Technik. So konnte das Netzwerk stabilisiert werden, um auch weiterhin den Nachwuchs für die Unternehmen im Kreis Unna fördern zu können.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	204.000,00	12,75
Technopark Kamen GmbH	25.200,00	24
LÜNTEC GmbH Lünen	122.710,05	24
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	10.000,00	10

Neben dem Stammkapital in Höhe von 10.000 € hat die WFG ihren Anteil von 33.000 € an der Kapitalrücklage der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH in 2015 um 12.900 € auf 45.900 € aufgestockt, wobei der zusätzliche Betrag auf den Betriebskostenzuschuss 2015 angerechnet wurde.

Für die "Stiftung Weiterbildung Kreis Unna" besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Als Zustiftung hat die WFG dort 460 T€ eingelegt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten Grundstücke im Umlaufvermögen sowie Forderungen aus Ansiedlungskosten bestimmt. Hier finden in der Regel die großen Bewegungen statt. Der Bestand an WFG-Grundstücken umfasst im Geschäftsjahr 5.378 T€ (Vorjahr: 5.443 T€) und die darauf aktivierten Erschließungskosten 1.730 T€ (Vorjahr: 1.651 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG wurden mit 16.165 T€ (Vorjahr: 15.852 T€) bewertet und die Forderungen aus Ansiedlungen betragen 19.695 T€ (Vorjahr: 20.644 T€). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus An- und Verkauf von Treuhandgrundstücken. Langfristig wird sich ein Trend ergeben, wonach sich die Struktur des Umlaufvermögens sukzessive von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten verschieben wird. Damit wird der Zeitpunkt näherkommen, dass die WFG für diese Projekte auch auf Fremddarlehen zurückgreifen muss und die Projekte faktische Zinsaufwendungen mitverdienen müssen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 793 T€ auf 502 T€. Die Gründe hierfür liegen hauptsächlich in der Stichtagsbetrachtung des Jahresabschlusses. Der Kassenbestand belief sich auf 606 T€ (Vorjahr: 482 T€).

Die WFG beurkundete im Dezember 2014 den Ankauf des Bürogebäudes zum 01.01.2015. Die erforderlichen Mittel wurden zu 100 Prozent fremdfinanziert. Der Kauf des Gebäudes zeigt für die WFG einen Vorteil gegenüber der Mietvariante.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.243 T€ und beträgt 47.625 T€. Die Passivseite besteht im Wesentlichen aus Eigenkapital von 12.273 T€ (Vorjahr: 12.448 T€), aus Ausgleichsposten von 16.525 T€ (Vorjahr: 16.212 T€) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 17.525 T€ (Vorjahr: 15.900 T€). Durch den Jahresfehlbetrag schmälerte sich das Eigenkapital um 175 T€ (Vorjahr: 0 T€). Durch die Fremdfinanzierung der Immobilie erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital und besteht aus dem gezeichneten Kapital, der Gewinnrücklage und der Kapitalrücklage. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Während bei den Treuhandprojekten jeweils kommunale Bürgschaften für Fremddarlehen durch die Kommunen gewährt werden, erfolgt die Finanzierung für WFG-eigene Projekte bislang durch das Eigenkapital. Ein Betrag von 416 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 784 T€ (Vorjahr: 4.345 T€) erwirtschaftet. Des Weiteren betrug der Cash-Flow aus Investitionstätigkeiten -2.694 T€ (Vorjahr: -28 T€) und aus Finanzierungstätigkeiten 2.034 T€ (Vorjahr: -4.622 T€).

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2015 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** nach Steuern von -1.084 T€ (Vorjahr: -879 T€).

Die wesentlichen Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründet, bestanden aus den Umsatzerlösen (574 T€; Vorjahr: 438 T€), den sonstigen betrieblichen Erträgen (517 T€; Vorjahr: 612 T€) und den Zinserträgen (29 T€; Vorjahr: 53 T€).

Somit betrugen die Gesamteinkünfte (ohne Bestandsveränderungen) 1.120 T€ (Vorjahr: 1.103 T€). Darin enthalten sind auch die Erträge aus Vermietung (127 T€; Vorjahr: 0 T€). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 162 T€ (Vorjahr: 85 T€) stellen Investitionen in Grundstücke und Erschließungsanlagen in langfristige WFG-eigene Projekte dar.

Der Verkauf von WFG-eigenen Grundstücken ging deutlich zurück. Durch den Abgang von kleineren Grundstücken und weiteren Investitionen in Erschließung von Grundstücken aus Eigenprojekten sind die Bestandsveränderungen positiv (14 T€; Vorjahr: 83 T€). Die Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen haben sich erhöht, da 2015 in die Erschließung eines Gewerbegebietes investiert wurde. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten durch die Einsparung des Mietaufwandes um rd. 58 T€ gesenkt werden (392 T€; Vorjahr: 450 T€). Durch den Kauf der Immobilie erhöhten sich die Abschreibungen (90 T€; Vorjahr: 12 T€) sowie die Zinsauf-

wendungen (41 T€; Vorjahr: 3 T€). Die Gehaltssteigerung beim Personalaufwand wurde durch die Verringerung der Mitarbeiterzahl kompensiert.

Das mit dem Wirtschaftsplan 2015 gesetzte Ziel, mit einem Jahresverlust von -653 T€ abzuschließen, wurde um 431 T€ überschritten. Dies lag vor allem an nicht realisierten Verkäufen von Gewerbegrundstücken, zurückgehender Projektbezuschussung sowie sinkenden Zinsen.

In 2015 wurde mit einem Ergebnis in Höhe von 1.084.263,07 € erstmals die im Gesellschaftsvertrag verankerte Grenze von 909.750 € zur rechtlichen Verpflichtung des Kreises Unna zum Verlustausgleich überschritten. Der übersteigende Betrag in Höhe von 174.513,07 € wird als **Jahresfehlbetrag** 2015 ausgewiesen und zunächst auf neue Rechnung vorgetragen. Die Abdeckung erfolgt noch im Jahr 2016 durch den Kreis Unna.

Im Hinblick auf die Ziele der WFG muss festgestellt werden, dass sich der Erfolg der struktur- und wirtschaftspolitischen Aktivitäten insbesondere in der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der lokalen Wirtschaft niederschlägt und nur bedingt im Jahresabschluss der WFG.

Ausblick

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt. Im Bereich Immobilienentwicklung wird in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe darin bestehen, die Gewerbeflächenpotentiale im Kreis Unna bei der Neuaufstellung des Regionalplans zu optimieren. Dies gilt sowohl für den lokalen Bedarf in den Kommunen als auch für die interkommunalen Kooperationsstandorte. Der Unternehmensservice wird zukünftig noch besser auf die Anforderungen der Unternehmen ausgerichtet und durch geeignete Maßnahmen des Marketings begleitet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Gewerbegrundstücken im vierten Quartal 2015 und im ersten Quartal 2016 ist mit einem Anstieg der Anzahl und des Volumens der Grundstücksverkäufe zu rechnen.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen vor allem die Schwerpunkte Förderung von Existenzgründungen, Bildung und Innovation im Unternehmensbestand. Diese Aktivitäten wird die WFG zukünftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs noch offensiver ausbauen, um die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleinerer und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Parallel dazu hat die Geschäftsführung ein umfassendes Ziel- und Indikatorensystem erarbeitet, das sie zusammen mit

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

der Neuausrichtung der Aufgaben im Jahre 2015 im Aufsichtsrat beschlossen hat.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 899 T€ erwartet.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft ihren Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann. Darüber hinaus verfügt sie über ein Liquiditäts-, Finanzierungs- und Finanzplanungssystem, das gewährleistet, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln optimal und sparsam gewirtschaftet wird. Risiken, die sich im Rahmen des Risikomanagements als besonders bedeutsam herausgestellt haben, stehen vor allem in engem Zusammenhang mit den WFG-eigenen Projekten, Zinsänderungsrisiken, abnehmenden Liquiditätsreserven durch langfristige Kapitalbindung oder Risiken aus der Grundstücksbevorratung.

Durch die Vorfinanzierung der Grundstücke und Erschließungsanlagen und die damit verbundene Kapitalbindung besteht die Gefahr, dass ein Zahlungsengpass entstehen könnte, wenn keine Grundstücke verkauft werden. Jedoch mindern regelmäßige Liquiditätskontrollen dieses Risiko deutlich.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Ausgleichszahlung an WFG für 2015	1.122.492,62
Nettoaufwand	1.122.492,62

Verlustübernahme / Betrauung

Gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 30 % des Stammkapitals ausgeglichen.

Der Kreistag des Kreises Unna hat im Dezember 2012 beschlossen, die WFG in Ergänzung zum Gesellschaftsvertrag mit der Erbringung von Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Form der allgemeinen Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu betrauen und im Verlustfalle eine Ausgleichszahlung zu leisten.

Der Verlust des Geschäftsjahres 2015 beläuft sich auf insgesamt 1.084.263,07 € und übersteigt damit erstmals die im Gesellschaftsvertrag formulierte Grenze von 909.750 € um 174.513,07 €. Dieser Betrag wird zunächst im Jahresabschluss der WFG als Jahresfehlbetrag ausgewiesen. Der Kreis Unna leistet aus Mitteln des Haushaltsjahres 2015 insgesamt

eine Ausgleichszahlung in Höhe von 1.122.492,62 €. Neben dem Verlustausgleich von 1.084.263,07 € finden hier die sich aus dem Ankauf der selbst- und fremdgenutzten Büroimmobilie ergebenden Finanzeffekte Berücksichtigung. Im Jahresverlauf 2015 sind bereits monatliche Abschläge in Gesamthöhe von 600.000 € an die WFG geflossen.

Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.215.440,75 €.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der WFG hat der Kreis Unna in 2015 eine Ausfallbürgschaft im Rahmen der Finanzierung des Ankaufs des Bürogebäudes übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2015
	€	€
Sparkasse UnnaKamen	535.000	535.000

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
B. Anlagevermögen	421.789	437.692	3.041.757	2.604.065	595,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.849	1.189	3.832	2.643	222,3
II. Sachanlagen	16.710	33.273	2.621.795	2.588.522	7.779,6
III. Finanzanlagen	403.230	403.230	416.130	12.900	3,2
C. Umlaufvermögen	52.093.327	45.941.726	44.579.036	-1.362.690	-3,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	7.011.135	7.094.137	7.107.985	13.847	0,2
III. Treuhandgrundstücke	16.500.661	15.852.192	16.165.098	312.906	2,0
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.794.999	22.513.294	20.699.475	-1.813.819	-8,1
V. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	786.532	482.103	606.478	124.376	25,8
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.022	2.502	4.252	1.750	69,9
Bilanzsumme	52.519.139	46.381.920	47.625.045	1.243.125	2,7
Passiva					
A. Eigenkapital	12.447.941	12.447.941	12.273.428	-174.513	-1,4
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.215.441	7.215.441	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	-174.513	-174.513	-100,0
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen	16.860.891	16.212.422	16.525.328	312.906	1,9
C. Rückstellungen	1.054.000	998.900	977.900	-21.000	-2,1
D. Verbindlichkeiten	22.152.143	16.718.494	17.848.389	1.129.896	6,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.164	4.164	0	-4.164	-100,0
Bilanzsumme	52.519.139	46.381.920	47.625.045	1.243.125	2,7

Abweichend von den gesetzlichen Gliederungsvorschriften wird auf der Passivseite die Position "Ausgleichsposten" ausgewiesen. Damit erfolgt eine Wertberichtigung zu den auf der Aktivseite aufgeführten Grundstücken und Beteiligungen. Der Posten dient damit der Bilanzklarheit und –wahrheit. Aufgrund der abgeschlossenen Treuhandverträge ist die WFG in allen Fällen rechtlicher Eigentümer der Grundstücke. Eine Endabrechnung der Projekte erfolgt jedoch auf Rechnung des Kreises Unna bzw. der ka. Städte/Gemeinden.

Die Beteiligungen der WFG sind - mit Ausnahme der "new Park Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH" - alle aus Darlehnsmitteln des Kreises Unna finanziert worden.

Seit 2010 müssen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes Verpflichtungen der WFG aus alten Projekten statt unter "Rückstellungen für Ansiedlungskosten" unter "Gewinnrücklagen" ausgewiesen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse	1.016.001	438.419	573.573	135.155	30,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-201.095	83.002	13.847	-69.155	83,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	579.180	612.307	517.248	-95.058	-15,5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	130.832	53.330	28.713	-24.617	-46,2
Erträge	1.524.918	1.187.058	1.133.382	-53.675	-4,5
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	123.813	84.921	161.485	76.564	90,2
Personalaufwand	1.598.697	1.514.572	1.522.891	8.318	0,5
Abschreibungen	14.993	12.315	89.593	77.278	627,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	552.263	450.417	392.397	-58.020	-12,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	13.445	3.348	41.080	37.732	1.126,9
Aufwendungen	2.303.211	2.065.574	2.207.446	141.872	6,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-778.293	-878.517	-1.074.064	-195.547	-22,3
Erträge aus Verlustübernahme	787.734	878.725	909.750	31.025	3,5
Steuern	9.441	208	10.199	9.991	4.803,4
Jahresergebnis	0	0	-174.513	-174.513	0,0

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Kennzahlen			2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		23,7	26,8	25,8
Fremdkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		76,3	73,2	74,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		-6,3	-7,1	-8,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		-1,5	-1,9	-2,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		3.781,0	3.232,4	465,7
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		196,2	290,5	259,3
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		19,8	36,8	48,0
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		1,6	0,6	7,0

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
A. Kommanditisten		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
FUNKE MEDIEN NRW GmbH	48.600,00	19,44
Zeitungsverlag Rubens KG (vormals: Graphische Betriebe F. W. Rubens GmbH & Co. KG)	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsge- sellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
Kreis Unna	12.362,63	4,95
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenbergr / Ruhr	3.434,06	1,37
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
	250.000,00	100,00
B. Komplementär		
Antenne Unna Verwaltungs- gesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

Gründung

17.01.1991

Umfirmierung von „Radio U Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in „Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in 2007

Gesellschaftsvertrag

28.09.1998

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Jan-Eike Kersting

Vertreterin im Verhinderungsfall:

Ingrid Kroll

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Personalbestand

1 angestellter Verkäufer
2 freie Handelsvertreter
weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/
Verwaltung) wurde von der Lokalfunk Dortmund
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG weiterberechnet

Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Die vertragliche Vereinbarung muss die Verpflichtung der Betriebsgesellschaft enthalten, die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Hörfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen, sowie der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und vertraglich festgelegten Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e. V. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten öffentlichen Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgt über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter. Die interne Verwaltung betreffend hat die Betriebsgesellschaft mit der MDHL GmbH & Co. KG einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für den Jahresabschluss der Veranstaltergemeinschaft (2015: -681.856,45 €).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin ihrer Komplementärin Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Der Jahresüberschuss dieser Gesellschaft (2015 = 2.227,75 €) ist – wie in den vergangenen Jahren auch – komplett auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** ist von 227 T€ im Vorjahr auf 140 T€ in 2015 gesunken. Die Verschlechterung des Jahresergebnisses ist hauptsächlich verursacht durch den Rückgang der Umsatzerlöse um 79 T€ auf 1.907 T€. Maßgeblich für diesen Rückgang waren primär die verringerte Ausschüttung des für die Gesellschaft relevanten Rahmenprogrammanbieters radio NRW an die Lokalstation mit einem Minus von 161 T€. Zwar blieb die Ausschüttungssumme von radio NRW an die Lokalstationen in 2015 annähernd auf dem Niveau des Vorjahres, doch ist die für die Verteilung der Ausschüttung relevante durchschnittliche Stundenreichweite von Antenne Unna mit 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr (8,3 %) leicht gesunken. Der Erlöse aus der Verbundwerbung – insbesondere der Vermittlungen des Nachbarsenders Radio 91.2 – gingen um 78 T€ zurück. Die Steigerung der lokalen Spoterlöse um 141 T€ sowie der Sponsoringerlöse um 21 T€ konnten einen Teil des Umsatzrückganges kompensieren.

Während die Aufwendungen aus Kostenerstattungen an die Veranstaltergemeinschaft um 64 T€ gestiegen sind, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 61 T€ gesunken.

Der Jahresüberschuss 2015 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 250 T€ wurden in 2015 an die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsquoten ausgezahlt.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung. Die Liquidität II. Grades ist von 105,5 % auf 113,9 % gestiegen.

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	326.094	258.414	197.759	-60.655	-23,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38.169	21.618	6.351	-15.267	-70,6
II. Sachanlagen	261.736	210.607	165.219	-45.388	-21,6
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
B. Umlaufvermögen	832.378	865.656	831.336	-34.319	-4,0
I. Vorräte	16.447	15.700	19.049	3.349	21,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	197.026	181.419	187.275	5.856	3,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	618.905	668.537	625.012	-43.525	-6,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	981	610	2.470	1.860	304,9
Bilanzsumme	1.159.453	1.124.680	1.031.566	-93.114	-8,3
Passiva					
A. Eigenkapital	293.132	293.132	293.132	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26.189	26.189	26.189	0	0,0
C. Rückstellungen	155.708	159.103	150.822	-8.281	-5,2
D. Verbindlichkeiten	684.424	646.256	561.422	-84.833	-13,1
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.159.453	1.124.680	1.031.566	-93.114	-8,3

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse	2.175.562	1.985.567	1.906.558	-79.009	-4,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	81.697	85.342	74.105	-11.237	-13,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	907	586	299	-287	-48,9
Erträge	2.258.167	2.071.495	1.980.962	-90.533	-4,4
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstalter- gemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	609.055	617.530	681.856	64.326	10,4
Personalaufwand	84.610	86.771	94.176	7.405	8,5
Abschreibungen	113.405	96.531	94.080	-2.451	-2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	934.373	967.630	905.895	-61.735	-6,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	19.841	22.329	26.893	4.564	20,4
Aufwendungen	1.761.285	1.790.791	1.802.900	12.109	0,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	496.882	280.704	178.062	-102.643	-36,6
Steuern	96.371	54.025	38.206	-15.820	-29,3
Jahresergebnis	400.511	226.679	139.856	-86.823	-38,3
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	400.511	226.679	139.856	-86.823	-38,3
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2013	2014	2015
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	44,5	26,9	19,9
Umsatzrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	22,8	14,1	9,3
Rohertragsquote (in %)	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	75,7	73,2	68,1
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	97,1	105,5	113,9

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Ausblick

Die bislang im Geschäftsjahr 2016 zu verzeichnende leichte Entspannung in der nationalen Radiovermarktung führt dazu, dass davon ausgegangen werden darf, dass das Ergebnis des Rahmenprogrammanbieters radio NRW im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr stabil ausfällt. Die Reduzierung des Werbeumfangs durch das neue WDR-Gesetz sollte zu einer deutlichen Verbesserung der Wettbewerbssituation und damit der Perspektive von radio NRW in der nationalen Vermarktung führen. Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme von radio NRW wird 2016 wieder erheblich höher ausfallen als im Vorjahr, da die Stundenreichweite von Antenne Unna auf 10,2 % gestiegen ist. In der lokalen Hörfunkvermarktung zeichnet sich nach dem positiven Verlauf des Geschäftsjahres 2015 auch für 2016 ein weiter positiver Trend ab. Auf der Kostenseite sind keine größeren Belastungen zu erwarten. Die Gesellschaft wird das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss über dem Niveau des Vorjahres abschließen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gewinnausschüttung	12.362,75
Erstattung Zinsabschlagsteuer	0,00
Summe	12.362,75
Aufwendungen	€
Körperschaftsteuer	1.031,81
Kapitalertragsteuer	4.056,90
Summe	5.088,71
Nettoertrag	7.274,04

Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf den für kommunale Kommanditisten geführten Verlustvortragskonten gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Gewinne, die über den Ausgleich der Verlustvortragskonten hinausgehen, werden auf den Privatkonten gebucht. Bei den privaten Kommanditisten erfolgt die Verrechnung von Gewinn/Verlust über die Kapitalrücklagen. Seit dem Jahr 2006 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss ab. Eine Ausschüttung erfolgte erstmals in 2008 aus dem Jahresergebnis 2007.

Verlustvortragskonto

Die Verlustvortragskonten sind zum 31.12.2010 durch Zuführungen von Gewinnen vollständig ausgeglichen worden, so dass seitdem keine Verlustvortragskonten mehr bilanziert werden.

Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Der Jahresüberschuss 2015 ist in voller Höhe von 139.856,16 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 6.916,03 €.

Da die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel verfügt und es die aktuelle Geschäftsentwicklung zulässt, wurde in 2015 aus den Privatkonten insgesamt ein Betrag von 250.000 € ausgeschüttet. Der Kreis Unna erhielt einen anteiligen Betrag von 12.362,75 €. In 2016 konnten ebenfalls 250.000 € ausgeschüttet werden. Auf den Kreis Unna entfielen wiederum 12.362,75 €.

Privatkonto Kreis Unna

Vortrag zum 01.01.2015 €	Veränderung 2015 €	Stand 31.12.2015 €
22.668,60	-4.578,09	18.090,51
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2015	6.916,03	
- Verzinsung Privatkonto	872,45	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-3,82	
- Ausschüttung in 2015	-12.362,75	

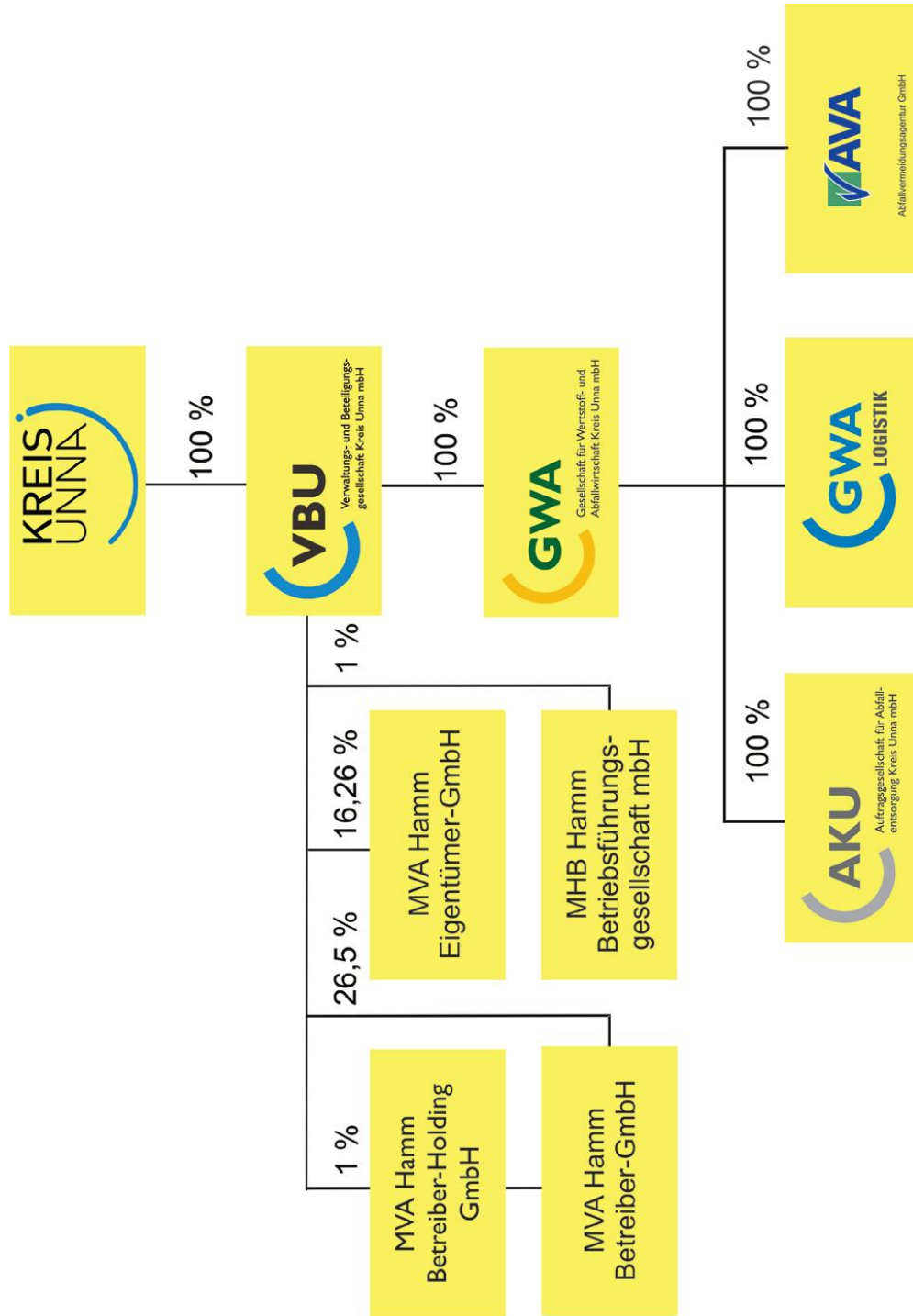
Die auf das Guthaben des Privatkontos von Seiten der Gesellschaft gezahlte Zinsabschlagsteuer/Solidaritätsbeitrag erhält der Kreis Unna jahresversetzt vom zuständigen Finanzamt auf Antrag erstattet.

Auf alle Ausschüttungen wird jahresversetzt Kapitalertragsteuer eingefordert. Nach Feststellung der kapitalertragsteuerlichen Leistungen durch das Finanzamt waren in 2015 für das Jahr 2013 4.056,90 € abzuführen.

Nachdem der saldierte steuerliche Verlustvortrag der Geschäftsabschlüsse der vergangenen Jahre erstmals mit dem positiven Abschluss für 2011 aufgebraucht war, ergab sich auch für das Veranlagungsjahr 2013 eine Körperschaftsteuerpflicht für den Kreis. Nachdem bereits 2014 Körperschaftsteuer aus dem Körperschaftsteuerbescheid für 2013 in Höhe von 2.855,00 € zzgl. 157,02 € Solidaritätszuschlag zu entrichten war, erfolgte in 2015 eine Nachzahlung von 1.031,81 € lt. Änderungsbescheid des Finanzamtes für das Jahr 2013.

Abfallwirtschaftsunternehmen

Organisation der Abfallwirtschaft des Kreises Unna



Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU beteiligt ist.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.01.1998 wurde das mit Gründung eingezahlte Stammkapital in Höhe von 1,12 Mio. € um 2.319.220 € auf 3.444.062 € erhöht.

Dazu hat der Kreis Unna im Wege einer Sacheinlage den von ihm gehaltenen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 2.319.220 € am Stammkapital der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) in die VBU eingelegt. Die damit verbundenen Gewinnbezugsrechte und die sonstigen Gesellschafterrechte sind mit übertragen worden.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2014 davon rd. 2,4 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

Gründung

04.11.1997

Gesellschaftsvertrag

04.11.1997 i. d. F. vom 16.12.2013

Gesellschaftszweck

Die VBU übernimmt die Holding-Funktion im Bereich der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten des Kreises Unna. Sie bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“ sowie andere Immobilien im Konzernverbund.

Durch die Erfüllung der Aufgabe der Daseinsvorsorge wird ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann (bis 05.2015)
Andreas Gérard (ab 06.2015)

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Wilhelm Jasperneite (Vorsitzender)	Kreis Unna
Martina Eickhoff (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Heinz Appel	Kreis Unna
Herbert Goldmann	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Christine Hupe	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Helmut Krause	Kreis Unna
Maria Lipke	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
KD Dr. Thomas Wilk (Vorsitzender)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Dieter Mendrina	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Ursula Schmidt	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Werner Sell	Kreis Unna
Manuela Werbinsky	Kreis Unna

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme eines nebenamtlichen Geschäftsführers kein eigenes Personal.

Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreiseinsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

sonstigen Vermögenswerte. In 2005 sind sämtliche Entsorgungs- und Verbrennungsverträge von der VBU auf die Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna GmbH (AKU) übertragen worden.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die VBU-Tochter GWA langfristig vermietet ist.

Seit dem 16.12.2006 besteht außerdem ein langfristiger Mietvertrag mit der UKBS über die Büroimmobilie „Siedeinspectorhaus“, deren Büroeinheiten an die GWA sowie einen privaten Dritten untervermietet sind.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100,00
MVA Hamm Betreiber-GmbH	137.800	26,50
MVA Hamm Eigentümer-GmbH *	837.390	16,26
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	2.100	1,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	5.113	1,00

* Im Verhältnis ihrer Beteiligungen haben die Gesellschafter in eine Kapitalrücklage insgesamt 20,5 Mio. € eingezahlt. Die VBU war hieran mit 3.272.268 € beteiligt. Die Kapitalrücklage ist jährlich in Anlehnung an die Abschreibungen bis abschließend zum 31.12.2014 zurückgeführt worden.

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 insgesamt auf 4.091 T€ (Vorjahr: 3.949 T€).

Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde zunächst in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen. Dabei wurde bereits ein potentieller Verbleib der Entsorgungsgesellschaften der Kreise Soest und Warendorf im Kreis der Abfallanlieferer ab 2018 berücksichtigt. Durch die Ende 2015 in den dortigen Entsorgungsgesellschaften getroffenen Entscheidungen zur weiteren Belieferung der MVA Hamm ab 2018 sollen nunmehr ab dem 01.01.2018 die Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB) und die Kommunale Abfallwirt-

schaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG kommunal) hinzukommen.

Nach abschließenden Verhandlungen in 2015 und 2016 zur zukünftigen Verteilung der Abfallmengen und gleichlaufend der Gesellschaftsanteile an den MVA Hamm-Verbund Gesellschaften haben die Ergebnisse ihren Niederschlag in einem überarbeiteten Konsortialvertrag gefunden, der den im Jahr 2012 geschlossenen Vertrag ersetzen wird, und jetzt von den Vertretern der Entsorgungsgesellschaften aller Verbundpartner inklusive Soest und Warendorf unterzeichnet wird.

Die MVA Hamm Eigentümer GmbH bleibt weiterhin Eigentümerin der MVA Hamm inkl. der dazugehörigen Grundstücke. Sie verpachtet diese künftig direkt an die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, die den Verbrennungsbetrieb der Anlage führt und auch die Lieferbeziehungen zu den Anlieferern unterhält. Die infolgedessen nicht mehr benötigten Gesellschaften (MVA Hamm Betreiber GmbH und MVA Hamm Betreiber Holding GmbH) sollen ab dem 1. Januar 2018 liquidiert oder abgegeben werden.

In 2012 ist vorbereitend bereits die Aufnahme einer 1 %-igen Beteiligung der VBU an der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH erfolgt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2015 einen **Jahresüberschuss** nach Steuern von 3.890 T€ und liegt damit um 85 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres von 3.805 T€. Das Planergebnis für 2015 konnte um 91 T€ gesteigert werden.

Der **Bilanzgewinn** von 8.020.111,55 € setzt sich aus dem Gewinnvortrag von 4.041.187,39 €, einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 88.829,52 € und dem Jahresüberschuss in Höhe von 3.890.094,64 € zusammen. Der Gewinn verbleibt zunächst in der Gesellschaft.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	7.415.238	7.107.446	6.949.325	-158.121	-2,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	1.005.596	933.630	864.338	-69.292	-7,4
III. Finanzanlagen	6.409.643	6.173.816	6.084.987	-88.830	-1,4
B. Umlaufvermögen	4.055.670	4.062.508	7.971.861	3.909.352	96,2
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.311.058	2.309.348	3.054.101	744.752	32,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.744.612	1.753.160	4.917.760	3.164.600	180,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.648	2.022	1.765	-256	-12,7
Bilanzsumme	11.473.556	11.171.977	14.922.951	3.750.975	33,6
Passiva					
A. Eigenkapital	10.785.955	10.623.973	14.514.068	3.890.095	36,6
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	874.550	638.724	549.894	-88.830	-13,9
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	3.967.342	4.041.187	8.020.112	3.978.924	98,5
B. Rückstellungen	24.400	25.900	26.400	500	1,9
C. Verbindlichkeiten	612.539	475.265	339.467	-135.797	-28,6
D. Latente Steuern	50.662	46.839	43.016	-3.823	-8,2
Bilanzsumme	11.473.556	11.171.977	14.922.951	3.750.975	33,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	155.639	151.817	178.049	26.232	17,3
Erträge aus Beteiligungen	3.987.081	3.948.654	4.091.016	142.362	3,6
Zinsen u.ä. Erträge	21.131	24.530	9.638	-14.892	-60,7
Erträge	4.163.851	4.125.002	4.278.704	153.702	3,7
Materialaufwand	0	0	910	910	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	73.338	71.966	69.292	-2.674	-3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.375	207.864	252.068	44.205	21,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	38.102	30.512	22.740	-7.772	-25,5
Aufwendungen	300.815	310.341	345.010	34.669	11,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.863.035	3.814.660	3.933.694	119.033	3,1
Steuern	97.644	9.641	43.599	33.957	352,2
Jahresergebnis	3.765.392	3.805.019	3.890.095	85.076	2,2
Gewinnvortrag	150	342	4.041.187	4.040.845	1.180.601,6
Entnahme aus der Kapitalrücklage	201.801	235.827	88.830	-146.997	-62,3
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	3.967.343	4.041.188	8.020.112	3.978.924	98,5

Der Jahresüberschuss 2015 von 3.890.094,64 € sowie die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 88.829,52 € wird zusammen mit dem bestehenden Gewinnvortrag von 4.041.187,39 € (der Ausschüttungsbeschluss zum Jahresabschluss 2014 ist im September 2015 zurückgenommen worden) auf neue Rechnung vorgetragen.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Kennzahlen			2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		94,0	95,1	97,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		35,8	35,9	27,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		34,0	34,4	26,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		151,8	154,1	211,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		2.429,1	2.306,6	2.395,7

Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA-Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung zukünftig weiterhin gute Ergebnisse planmäßig erzielen lassen.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem deutlich positiven Ergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres kalkuliert.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt sind, wird weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabschlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Vorstehend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Gewinnausschüttung

Das **Jahresergebnis der Geschäftsjahre 2014 und 2015** wird zunächst in der Gesellschaft belassen und auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausfallbürgschaft

Zugunsten der VBU hat der Kreis Unna eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2015
	€	€
Sparkasse Unna	1.789.522	322.703

MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Eigentümer-GmbH ist die Bereitstellung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.150.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	2.955.070	57,38
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH	837.390	16,26
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	837.390	16,26
BGA Beteiligungsgesellschaft mbH der AWG mbH, Soest	260.075	5,05
BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	260.075	5,05
	5.150.000	100,00

Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 24.04.2002

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Eigentümer-GmbH sind der Erwerb sowie die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm an die MVA Hamm Betreiber-GmbH. Durch die Verpachtung der MVA Hamm leistet die MVA E langfristig einen Beitrag für die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Geschäftstätigkeit der MVA E dient dem Nachweis der Entsorgungssicherheit gemäß Landesabfallgesetz und somit einem öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Andreas Budde (EDG)
Ulrich Husemann (VBU) (bis 05.2015)
Andreas Gérard (VBU) (ab 06.2015, bis 07.2016)
Benedikt Stapper (VBU) (ab 07.2016)
Matthias Kienitz (EDG)
Markus Kreuz (Stadt Hamm)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Martin Niessner	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

Fachbeirat

Name	Gesellschafter
Anke Schneider	VBU
Martin Niessner	VBU
Simone Symma	VBU

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die EDG Holding GmbH hat die zentrale kaufmännische und allgemeine Verwaltung übernommen.

Leistungen

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschafterverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung für einen Zeitraum von 20 Jahren (seit 1997) an die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B). Im Berichtszeitraum lief der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, so dass eine Verbrennungsmenge von 293.076 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.299 kJ/kg durchgesetzt werden konnte. Der im Zusammenhang mit dem Betrieb der MVA Hamm erzeugte Strom bzw. die Fernwärme werden in das Netz der Stadtwerke Hamm eingespeist.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MVA B erzielt werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 21.041 T€ (Vorjahr: 20.822 T€). Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft im Wesentlichen aus Abschreibungen

MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E)

und Steuern. Für das Geschäftsjahr 2015 ergab sich ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 8.750 T€ (Vorjahr: 8.557 T€).

Zur **Ergebnisverwendung** wird der Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 8.750.239,92 € unter Berücksichtigung der in 2016 erfolgten Vorabausschüttung in Höhe von 5 Mio. € an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Im Berichtsjahr erfolgte die Ausschüttung des gesamten Bilanzgewinns 2014 in Höhe von 9.103 T€ (inklusive Entnahme Kapitalrücklage von 546 T€).

Bei einer **Bilanzsumme** von 23.665.070,40 € ist das lang- bis mittelfristig gebundene Vermögen in Höhe von 17.547 T€ durch Eigenkapital und Bankdarlehen lang- bis mittelfristig finanziert.

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	33.453.317	24.316.279	17.546.594	-6.769.685	-27,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.765.287	6.593.081	4.399.152	-2.193.929	-33,3
II. Sachanlagen	22.078.918	17.723.198	13.147.442	-4.575.756	-25,8
III. Finanzanlagen	2.609.112	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	4.784.829	7.225.171	6.118.476	-1.106.695	-15,3
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	1.785	1.785	100,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.784.829	7.225.171	6.116.691	-1.108.480	-15,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	38.238.147	31.541.450	23.665.070	-7.876.380	-25,0
Passiva					
A. Eigenkapital	15.459.898	14.253.400	13.900.240	-353.160	-2,5
I. gezeichnetes Kapital	5.150.000	5.150.000	5.150.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	546.307	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	9.763.591	9.103.400	8.750.240	-353.160	-3,9
B. Rückstellungen	1.345.210	1.834.742	2.261.545	426.803	23,3
C. Verbindlichkeiten	21.433.039	15.453.308	7.503.285	-7.950.023	-51,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	38.238.147	31.541.450	23.665.070	-7.876.380	-25,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Umsatzerlöse	20.506.611	20.821.798	21.040.543	218.745	1,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	25.984	4.115	-21.869	-84,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	74.629	60.403	0	-60.403	-100,0
Zinsen u.ä. Erträge	10.047	10.092	6.235	-3.857	-38,2
Erträge	20.591.287	20.918.276	21.050.892	132.615	0,6
Materialaufwand	0	0	21.036	21.036	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	6.819.190	6.825.450	6.856.724	31.274	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	284.840	418.190	431.796	13.606	3,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.179.211	953.639	720.787	-232.852	-24,4
Aufwendungen	8.283.241	8.197.279	8.030.343	-166.936	-2,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.308.046	12.720.997	13.020.549	299.551	2,4
Steuern	3.994.804	4.163.905	4.270.309	106.404	2,6
Jahresergebnis	8.313.243	8.557.093	8.750.240	193.147	2,3
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.969.663	9.763.591	9.103.400	-660.191	-6,8
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.450.348	546.307	0	-546.307	-100,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	8.969.663	97.635.903	9.103.400	-88.532.503	-90,7
Bilanzgewinn	9.763.591	-78.768.912	8.750.240	88.725.650	-112,6

In 2015 erfolgte die Ausschüttung des Bilanzgewinns 2014 in Höhe von 9.103 T€ (inkl. Entnahme Kapitalrücklage von 546 T€). Der Jahresüberschuss 2015 i. H. v. 8.750.239,92 € wird unter Berücksichtigung einer Vorabausschüttung von 5 Mio. € in 2016 vollständig ausgeschüttet.

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	40,4	45,2	58,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	79,4	89,1	93,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	35,2	43,3	57,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	144,2	141,0	112,4
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	74,8	110,2	155,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	5,8	4,6	3,4

Ausblick

Durch die langfristigen Verbrennungsverträge und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der MVA B und ab 2018 der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) und die damit gesicherte Vollauslastung der MVA Hamm ist auch die Ertragslage der MVA E bis 2017 weitgehend gesichert, so dass sich auch hinsichtlich der Höhe der Pachterträge eine ausgewogene Chancen- und Risiko-Situation für die MVA E ergibt. Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen MVA E und der MHB mit Wirkung zum 01.01.2018 ein neuer Pachtvertrag für die Dauer von zunächst fünf Jahren geschlossen, so dass der Fortbestand der Gesellschaft gesichert ist.

Der bestehende und der zukünftige Pachtvertrag und die langfristig mit festem Zinssatz abgeschlossenen Darlehensverträge sichern bei normalem Geschäftsverlauf auch zukünftig positive Jahresergebnisse. Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Gesellschaft aufgrund höherer Pachterlöse und sinkender Zinsaufwendungen eine Verbesserung des Jahresergebnisses um 4,3 %.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ausfallbürgschaft

Der Kreis Unna hatte zugunsten der MVA E eine Ausfallbürgschaft übernommen. Das Darlehn wurde in 2015 mit den verbliebenen 1.462.294 € abgelöst:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2015
	€	€
Bankhaus Bauer	11.077.991	0

MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B) ist der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)	212.680	40,9
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	137.800	26,5
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	106.080	20,4
EDG Holding GmbH, Dortmund	63.440	12,2
	520.000	100,0

Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 17.04.2002

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Betreiber-GmbH ist der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Der öffentliche Zweck der MVA B besteht in der Zurverfügungstellung von Verbrennungskapazitäten.

Organe

Geschäftsführung

Christoph Dammermann (WFH)
Ulrich Husemann (VBU) (bis 09.2015)
Andreas Gérard (VBU) (ab 09.2015, bis 07.2016)
Andreas Korte (VBU) (ab 07.2016)
Matthias Kienitz (EDG)
Jörg Nolte (Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH)

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Michael Pricking (Vorsitzender)	WFH
Klaus Niesmann (stellv. Vorsitzender)	MVA BH
Wolfgang Birk	EDG
Friedrich Gnerlich	MVA BH
Norbert Enters	VBU
Wilhelm Jasperneite	VBU
Anke Schneider	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU
Frank Herbst (bis 03.2015)	WFH
Frank Hengstenberg	MVA BH
Guntram Pehlke	MVA BH
Norbert Schilff	EDG
Olaf Reen	MVA BH
Franz Tillmann	WFH
Markus Kollmann	MVA BH
Bernd Maßmann (ab 04.2015)	WFH

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Wilhelm Jasperneite	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat die MVA B mit ihren Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften Verbrennungsverträge abgeschlossen, die zunächst mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017 ausgestattet sind (für den Kreis Unna: GWA und AKU). Durch die Entsorgungsverträge leistet die MVA B einen Beitrag zur Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna. Im Rahmen der Umsetzung der Verbrennungsverträge hat die MVA B die Müllverbrennungsanlage bis 31.12.2017 gepachtet. Im Berichtszeitraum lief der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, so dass eine Verbrennungsmenge von 293.076 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.299 kJ/kg durchgesetzt werden konnte.

Neben der Auslastung der Anlage ist die MVA B für die Entsorgung der beim Betrieb der Verbrennungsanlagen anfallenden Rückstände sowie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Aufgaben der Betriebsführung hat die Gesellschaft auf einen Fremddienstleister (MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH) übertragen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 3.539 T€ (Vorjahr: 3.643 T€) ausgewiesen, der vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Die erzielten Umsatzerlöse aus den Verbrennungsverträgen beliefen sich auf 45.189 T€ (Vorjahr: 44.714 T€). Außerdem erzielte die Gesellschaft Erträge aus der Wärmenutzung in Höhe von 2.602 T€. Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen mit 21.041 T€ aus dem Pachtentgelt für die Müllverbrennungsanlage sowie mit 17.752 T€ aus dem Betriebsführungsentgelt an die MHB.

Wesentliche Ursache für die gestiegenen Umsatzerlöse aus Verbrennungsentgelten sowie den Anstieg bei den Aufwendungen für die Pacht und das Betriebsführungsentgelt ist die in den jeweiligen Verträgen enthaltene Preisgleitung in Höhe der Veränderungen des „Verbraucherpreisindex für Deutschland“.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 4.935 T€ (Vorjahr: 5.134 T€) aus.

Ausblick

Durch die langfristigen Verbrennungsverträge und die darin festgeschriebene bring-or-pay-Verpflichtung sowie die damit gesicherte Vollauslastung der MVA Hamm sind bei der Ertragslage bis 2017 keine hohen Abweichungen zu den geplanten Erträgen zu erwarten, so dass sich für die MVA B eine ausgewogene Chancen- und Risikosituation ergibt.

Ein Risiko stellt die Preisentwicklung der Reststoffentsorgungskosten dar; hier kann es z. B. aufgrund der begrenzten Entsorgungskapazitäten in Salzbergwerken zukünftig zu überproportionalen Preissteigerungen kommen.

In 2012 wurden Verträge zur Umstrukturierung des MVA Hamm Verbundes ohne zukünftige Beteiligung der MVA Hamm Betreiber-GmbH geschlossen. Es ist daher davon auszugehen, dass der Betrieb der MVA Hamm nach 2017 ohne Einbeziehung der MVA B abgewickelt wird, sofern die MVA B keine anderen Aufgaben erhält.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird laut Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von ca. 3.116 T€ gerechnet.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B)

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.500	839	2.729	1.890	225,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	1.500	839	2.729	1.890	225,3
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	4.804.601	5.133.653	4.931.800	-201.853	-3,9
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	366.564	473.421	489.904	16.483	3,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.438.037	4.660.231	4.441.895	-218.336	-4,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	4.806.101	5.134.492	4.934.529	-199.963	-3,9
Passiva					
A. Eigenkapital	3.987.378	4.162.643	4.058.866	-103.778	-2,5
I. gezeichnetes Kapital	520.000	520.000	520.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.467.378	3.642.643	3.538.865	-103.778	-2,8
B. Rückstellungen	321.407	240.884	339.370	98.486	40,9
C. Verbindlichkeiten	497.316	730.965	536.293	-194.671	-26,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	4.806.101	5.134.492	4.934.529	-199.963	-3,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse	46.466.261	47.294.738	47.791.442	496.704	1,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.166	340	9.213	8.872	2.606,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	13.592	8.406	3.506	-4.901	-58,3
Erträge	46.485.020	47.303.485	47.804.160	500.676	1,1
Materialaufwand	40.858.133	41.424.229	42.071.306	647.078	1,6
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	748	661	730	69	10,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	200.424	189.235	192.897	3.661	1,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	41.059.305	41.614.125	42.264.933	650.809	1,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.425.715	5.689.360	5.539.227	-150.133	-2,6
Steuern	1.958.337	2.046.717	2.000.361	-46.356	-2,3
Jahresergebnis	3.467.378	3.642.643	3.538.865	-103.778	-2,8

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	83,0	81,1	82,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	136,1	136,7	136,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	112,9	110,8	112,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	265.825,2	496.143,4	148.730,9
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	542,1	479,5	507,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH) ist die Zurverfügungstellung von Verbrennungskapazitäten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 210.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	121.800	58,0
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf (AWG)	42.000	20,0
Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG)	42.000	20,0
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	2.100	1,0
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	2.100	1,0
	210.000	100,0

Gründung

19.01.2000

Gesellschaftsvertrag

19.01.2000 i. d. F. vom 24.10.2001

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH ist das Halten einer Beteiligung an der MVA Hamm Betreiber-GmbH sowie die Verwertung und Beseitigung von thermisch zu behandelnden Abfällen.

Organe

Geschäftsführung

Thomas Grundmann (AWG)
Jörg Nolte (Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Ulrich Husemann (bis 09.2015)	VBU
Andreas Gérard (ab 09.2015)	VBU

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die MVA BH einerseits mit den Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften langfristige Verbrennungsverträge über die Anlieferung von Abfällen zur thermischen Behandlung abgeschlossen. Andererseits bestehen vertragliche Verpflichtungen gegenüber der MVA B zur Abnahme eines Verbrennungskontingents. Die Vertragsverhältnisse mit einer Laufzeit bis Ende 2017 sind jeweils über entsprechende Entschädigungsregelungen für den Fall der Nichtleistung abgesichert (bring-or-pay-Regelung).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
MVA Hamm Betreiber-GmbH	212.680	40,9

Aus der Beteiligung hat die Gesellschaft Beteiligungserträge in Höhe von 1.489 T€ (Vorjahr: 1.417 T€) erzielt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** liegt mit 1.456 T€ über dem Vorjahresbetrag von 1.409 T€. Die Ertragskraft der MVA BH wird damit über die Beteiligungserträge aus der Gewinnausschüttung der MVA B fast ausschließlich von der wirtschaftlichen Lage der MVA B bestimmt. Die Umsatzerlöse werden aus den gezahlten Verbrennungsentgelten der Gesellschafter bzw. deren Tochterunternehmen erzielt, denen als Materialaufwand entsprechende Aufwendungen aus dem Verbrennungsvertrag mit der MVA B gegenüberstehen. Veränderungen ergeben sich hier im Wesentlichen aus den in den Verbrennungsverträgen enthaltenen Preisgleitklauseln. Der Jahresüberschuss wird vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 1.864 T€ (Vorjahr: 1.816 T€) aus.

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)

Ausblick

Durch die in den Verbrennungsverträgen festgeschriebene bring-or-pay-Verpflichtung und die damit gesicherte Vollausslastung der MVA Hamm sind bei der Ertragslage bis 2017 keine hohen Abweichungen zu den geplanten Erträgen zu erwarten, so dass sich für die MVA BH eine ausgewogene Chancen- und Risikosituation ergibt. Für die folgenden Geschäftsjahre rechnet die Gesellschaft mit leicht steigenden Umsatzerlösen im Rahmen der Preissteigerungsrate und Jahresüberschüssen von ca. 1.239 T€ für das Geschäftsjahr 2016.

In 2012 wurden Verträge zur Umstrukturierung des MVA Hamm Verbundes ohne zukünftige Beteiligung der MVA BH geschlossen. Sofern die Gesellschaft nach 2017 keine anderweitigen Aufgaben erhält, wird sie nach Auslaufen der bisherigen Verträge voraussichtlich zeitnah abgewickelt.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	213.562	213.562	213.562	0	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	213.562	213.562	213.562	0	0,0
B. Umlaufvermögen	1.609.048	1.602.766	1.650.803	48.037	3,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	540.137	202.813	205.330	2.517	1,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.068.911	1.399.954	1.445.473	45.520	3,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.822.609	1.816.328	1.864.365	48.037	2,6
Passiva					
A. Eigenkapital	1.685.100	1.618.698	1.666.320	47.622	2,9
I. gezeichnetes Kapital	210.000	210.000	210.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.475.100	1.408.698	1.456.320	47.622	3,4
B. Rückstellungen	12.480	11.285	3.890	-7.395	-65,5
C. Verbindlichkeiten	125.030	186.345	194.155	7.810	4,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.822.609	1.816.328	1.864.365	48.037	2,6

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	17.938.397	18.264.091	18.458.340	194.250	1,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Erträge aus Beteiligungen	1.505.304	1.417.096	1.488.860	71.764	5,1
Zinsen u.ä. Erträge	4.400	3.599	1.665	-1.933	-53,7
Erträge	19.448.101	19.684.785	19.948.865	264.081	1,3
Materialaufwand	17.938.397	18.264.091	18.458.340	194.250	1,1
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.717	14.071	14.646	575	4,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	17.952.114	18.278.162	18.472.987	194.825	1,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.495.987	1.406.623	1.475.879	69.256	4,9
Steuern	20.888	-2.075	19.559	21.634	-1.042,5
Jahresergebnis	1.475.100	1.408.698	1.456.320	47.622	3,4

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 511.291,88 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	377.845	73,9
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	128.334	25,1
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	5.113	1,0
	511.292	100,0

Die VBU hat in 2012 in Vorbereitung der Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes ab 2018 durch Abtretung 1 % des Stammkapitals von der EDG Holding GmbH erworben.

Gründung

12.12.1997

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 12.03.2001

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen und Kreise.

Organe

Geschäftsführung

Reinhard Bartsch (Stadt Hamm)
Peter Schmitz (EDG)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU
Andreas Gérard (als ständiger Gast)	VBU

Personalbestand

87 Mitarbeiter

Leistungen

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall in der MVA Hamm effizient thermisch behandelt und die hierdurch gewonnene Energie einer optimalen Nutzung zugeführt wird. Der anfallende Müll wird in vier baugleichen Ofenlinien verbrannt.

Die MVA Hamm Betreiber-GmbH hat der MHB die Betriebsführung der Anlage für einen Zeitraum von insgesamt 20 Jahren bis zum Jahr 2017 vertraglich übertragen. Die MHB arbeitet auf der Grundlage eines Betriebsführungsentgelts auf jährlicher Festpreisbasis. Die MVA B gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage. Durch die thermische Behandlung von rd. 293.000 t Abfall im Geschäftsjahr 2015 wurde der öffentliche Zweck erreicht.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA Hamm Eigentümer GmbH und der MHB mit Wirkung zum 01.01.2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 2.465 T€ (Vorjahr: 2.601 T€) ausgewiesen, der vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch langfristig gesicherte Erlöse aus dem Betriebsführungsentgelt (17.944 T€ incl. Bruttoausweis für die Wärmelieferung von 2.602 T€), das in seiner Höhe gem. der Veränderung des Verbraucherpreisindexes jährlich angepasst wird, und durch die von der Preisentwicklung abhängigen Energieerlöse im Bereich der Strom- und Fernwärmeabgabe (4.022 T€).

Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich 2015 durch preisbedingt geringere Strom- und Fernwärmeerlöse (ca. -10 %). Die

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Hauptaufwandpositionen stellen die Materialkosten in Höhe von 11.321 T€, die Personalkosten mit 5.936 T€ und die sonstigen betrieblichen Kosten von 1.548 T€ dar.

Zur Finanzierung der Ausschüttung der Gewinnrücklage (aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung der MHB ab 01.01.2018) hat die Gesellschaft in 2015 ein Bankdarlehen von 4.000 T€ aufgenommen, das in drei Tranchen zur Auszahlung kommt (1.000T€ in 2015).

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 9.670 T€ (Vorjahr: 9.933 T€) aus und liegt somit im Ergebnis um 153 T€ über dem Wert der Planbilanz.

Ausblick

Aufgrund der bestehenden Anlieferungsverträge der MVA B und dem Betriebsführungsvertrag zwischen MHB und MVA B ist auch für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 die Auslastung der Anlage gesichert. In 2016 werden wiederum alle zur Aufrechterhaltung notwendigen Instandhaltungs- bzw. Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Zur weiteren Optimierung der Energiesituation plant die MHB ein Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz.

Gem. Mittelfristplanung wird für das Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss von ca. 1,1 Mio. € und für die Geschäftsjahre 2017 bis 2020 jeweils zwischen 1,1 und 1,3 Mio. € geplant.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA E und der MHB mit Wirkung zum 01.01.2018 ein neuer 5-jähriger Pachtvertrag mit einer zusätzlichen 5-Jahres-Option geschlossen, der den Fortbestand der Gesellschaft langfristig sichert. Die MHB ihrerseits hat für die gleichen Zeiträume Verbrennungsverträge auf Bring-or-pay-Basis mit den ausschließlich kommunalen Kontingentinhabern geschlossen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.922.399	3.005.850	3.025.714	19.864	0,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	265	105	0	-105	-100,0
II. Sachanlagen	2.922.134	3.005.745	3.025.714	19.969	0,7
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	7.191.377	6.906.524	6.624.948	-281.576	-4,1
I. Vorräte	3.001.306	3.033.958	2.902.194	-131.764	-4,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.534.497	1.251.255	721.578	-529.678	-42,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.655.574	2.621.310	3.001.176	379.866	14,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.117	20.287	19.197	-1.090	-5,4
Bilanzsumme	10.135.893	9.932.661	9.669.859	-262.802	-2,6
Passiva					
A. Eigenkapital	7.443.444	7.112.548	5.976.470	-1.136.079	-16,0
I. gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	4.000.000	4.000.000	3.000.000	-1.000.000	-25,0
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.932.152	2.601.257	2.465.178	-136.079	-5,2
B. Rückstellungen	1.092.090	1.475.475	1.290.871	-184.605	-12,5
C. Verbindlichkeiten	1.364.062	1.126.286	2.202.114	1.075.828	95,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	236.298	218.351	200.405	-17.947	-8,2
Bilanzsumme	10.135.893	9.932.661	9.669.859	-262.802	-2,6

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Umsatzerlöse	22.852.955	22.393.107	21.966.010	-427.097	-1,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.508.810	702.475	827.665	125.191	17,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	18.485	8.323	6.090	-2.233	-26,8
Erträge	24.380.276	23.103.905	22.799.765	-304.139	-1,3
Materialaufwand	12.788.568	11.625.225	11.321.163	-304.062	-2,6
Personalaufwand	5.596.705	5.898.608	5.936.633	38.025	0,6
Abschreibungen	215.071	272.006	306.765	34.759	12,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.503.423	1.447.926	1.547.760	99.834	6,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	20.551	24.229	37.868	13.639	56,3
Aufwendungen	20.124.318	19.267.994	19.150.189	-117.805	-0,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.255.958	3.835.911	3.649.576	-186.335	-4,9
Steuern	1.323.806	1.234.654	1.184.398	-50.256	-4,1
Jahresergebnis	2.932.152	2.601.257	2.465.178	-136.079	-5,2

In 2015 erfolgte die vollständige Ausschüttung des Jahresüberschusses 2014 in Höhe von 2.601.256,56 €; weiterhin wurde ein Teilbetrag in Höhe von 1.000.000 € aus der Gewinnrücklage entnommen und an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Jahresüberschuss 2015 von 2.465.178,01 € wird unter Berücksichtigung einer Vorabausschüttung von 5 Mio. € in 2016 vollständig ausgeschüttet.

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	73,4	71,6	61,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	57,2	53,9	61,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	42,2	38,8	38,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	256,2	238,3	233,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	24,5	26,3	26,1
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	173,1	151,4	153,9
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,1	0,1	0,2

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

Gründung

14.04.1993

Gesellschaftsvertrag

14.04.1993 i. d. F. vom 16.12.2013

Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die ihr vom Kreis Unna im Rahmen einer abfallrechtlichen Drittbeauftragung übertragenen Aufgaben zur Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen einschließlich Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie Aufgaben der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Die Gesellschaft kann ferner Aufgaben der thermischen Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der abfallrechtlich gebotenen wirtschaftlichen Nutzung energetischer Potentiale des Abfalls wahrnehmen. Die GWA ist Beliehene des Kreises Unna für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten.

Die Gesellschaft kann Aufgaben der Nachsorge von abfallwirtschaftlichen Standorten wahrnehmen.

Die Gesellschaft soll Strategien zur Abfallvermeidung und -verminderung entwickeln und realisieren sowie innovative Entwicklungen fördern, sofern sie für die Vermeidung, Verwertung und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna von Nutzen sein können.

Die GWA kann des Weiteren Aufgaben und Dienstleistungen für andere Einrichtungen und kommunale

Gesellschaften des Kreises Unna oder von Kommunen im Gebiet des Kreises Unna wahrnehmen, sofern es sich dabei allein um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW handelt. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Straßenreinigung.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann (bis 05.2015)
Andreas Gérard (ab 06.2015)

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)	VBU
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	VBU
Norbert Enters	VBU
Herbert Goldmann	VBU
Wilhelm Jasperneite	VBU
Dieter Kleinwächter	VBU
Dirk Kolar	VBU
Jens Schmülling	VBU
Simone Symma	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (Vorsitzender)	VBU
Wilfried Feldmann (stellv. Vorsitzender)	VBU
Angelika Chur	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Sascha Kudella	VBU
Olaf Lauschner	VBU
Martin Niessner	VBU
Anke Schneider	VBU
Uwe Zühlke	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

Personalbestand

118 Mitarbeiter
davon: 73 gewerbliche Arbeitnehmer
45 Angestellte
7 Auszubildende

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Leistungen

Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualität ersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

Mitte 2010 ist der Standort Kamen-Heeren-Werve um die Sparte Boden- und Bauschuttaufbereitung aus dem Geschäftsbetrieb der BBKU ergänzt worden.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

Neben dem Umschlag von Hausmüll zur MVA-Hamm und der Annahme von Gewerbeabfällen wird hier der Bioabfall aus dem Nordkreis zum Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren umgeschlagen.

Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle sowohl durch die regelmäßige mobile Sammlung im Kreisgebiet als auch an den sieben stationären Sammelstellen an.

Seit 2006 wird am Standort Fröndenberg-Ostbüren die jahrelange Praxis des Umschlags der Hausmüllmengen aus den Städten/Gemeinden des Südkreises zur MVA Hamm ergänzt um eine vorgeschaltete Hausmülltrennung und zweigeteilte Verwendung des Materials; etwa zwei Drittel der Hausmüllmenge wird in der MVA Hamm verbrannt, etwa ein Drittel einer Drittanlage mit alternativer Energieerzeugung zugeführt.

Für den Kreis Unna nimmt die GWA die Aufgabe der Abfallberatung wahr.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 eigenvertraglich über ein Verbrennungskontingent von 13.455 t jährlich, welches von der GWA im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaftet wird. Zusätzlich vermarktet die GWA von Jahr zu Jahr die etwaige Überkapazität aus dem Verbrennungskontingent der AKU.

Unter dem Titel „Sauberes Kamen“ befasst sich die GWA mit der Reinigung von öffentlichen Straßen, Plätzen und Grünanlagen der Stadt Kamen in Ergänzung zur städtischen Abfallentsorgung und Straßenreinigung.

In 2012 hat die GWA in Abstimmung mit dem Kreis Unna und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen karitativen Verbänden und Kommunen im Kreis Unna eine kreisweite Containersammlung für Alttextilien aufgebaut.

Die kreisweite, gemeinsame Erfassung von Wertstoffen (kreisweite Wertstofftonne) sowohl aus Verpackungsmaterialien sowie aus stoffgleichen Nichtverpackungen mit der Firma Remondis ist nach Abschluss der Pilotphase (01.07.2012 - 31.12.2013) auch im Geschäftsjahr 2015 weitergeführt worden. Für die Abfuhr in den Kommunen Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Schwerte und Unna ist die GWA-Gruppe zuständig. In Bergkamen ist der dortige Kommunalbetrieb mit eingebunden.

Im Dezember 2013 ist zwischen dem Kreis Unna und der GWA ein Übertragungsvertrag zur Übernahme der Zentraldeponie Fröndenberg-Ostbüren abgeschlossen worden. Gegenstand des Vertrages ist die Übernahme aller abfallrechtlichen Verpflichtungen in Bezug auf die Zentraldeponie durch die GWA zum 01.01.2016.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA-Logistik GmbH	250.000	100
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH (BBKU)	110.000	100

Die GWA hat in 2015 als Erträge aus ihren Beteiligungen an der GWA-Logistik GmbH einen Betrag von 116.400 € und an der AKU einen Betrag von 89.300 € ausgewiesen.

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erwirtschaftete in 2015 bei einem Umsatz von 23.398 T€ (Vorjahr: 22.597 T€) einen **Jahresüberschuss** nach Steuern in Höhe von 1.717 T€ (Vorjahr: 1.662 T€).

Die Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen als umsatzstärkste Betriebsstätte erwirtschaftete mit 6.246 T€ (Vorjahr: 6.109 T€) erneut rd. 27 % des Gesamtumsatzes. Bei dem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren als Eckpfeiler der Abfallwirtschaft des Kreises Unna hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 35 T€ auf 2.915 T€ (Vorjahr: 2.950 T€) erhöht.

Die Betriebsstelle Kamen-Heeren-Werve verzeichnete für 2015 einen Umsatz in Höhe von 2.941 T€ und liegt damit geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (2.984 T€).

Bei der Vermarktung von Verbrennungskontingenten beläuft sich der Umsatz in 2015 auf 1.420 T€ (Vorjahr: 1.269 T€).

Die Umladeanlage Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 1.484 T€ (Vorjahr: 1.375 T€), die Hausmülltrennung Fröndenberg-Ostbüren von 1.506 T€ (Vorjahr: 1.355 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe von 1.918 T€ (Vorjahr: 1.870 T€).

Der Gesamtumsatz für das Geschäftsfeld Wertstofftonne beläuft sich aus den vielfältigen Leistungsbeziehungen auf 1.224 T€ (Vorjahr: 1.114 T€).

Zur **Ergebnisverwendung** 2015 wird aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 1.720.231,60 €, der sich aus dem Jahresüberschuss 2015 mit 1.716.845,91 € und dem Ergebnisvortrag aus 2014 von 3.385,69 € zusammensetzt, ein Betrag von 1.720.000 € ausgeschüttet und ein Betrag von 231,60 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 153 T€ vermindert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **Investitionen** in Höhe von 1.086 T€ (Vorjahr: 1.370 T€) getätigt. Dabei entfielen 226 T€ auf den Kauf von diversen Großgeräten und Fahrzeugen, 477 € auf Grundstückskäufe im Zusammenhang mit der Deponieerweiterung Lünen, 80 T€ auf den Kauf eines neuen Schadstoffsammelcontainers, 48 T€ auf Stellwandanpassungen am Standort Bönen sowie 103 T€ auf die Ergänzung/Erneuerung von Soft-, Hardware und Telekommunikationseinrichtungen der GWA. Die Investitionen der GWA bewegen sich im Rahmen der von den Unternehmensgremien verabschiedeten Wirtschaftspläne.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die Gesellschaft kalkuliert für das Geschäftsjahr 2016 wiederum mit einem deutlich positiven Ergebnis moderat über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Investitionen sind in Höhe von 2.716 T€ geplant.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	28.708.974	28.348.292	27.821.760	-526.532	-1,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	256.118	196.062	109.590	-86.472	-44,1
II. Sachanlagen	15.963.151	15.168.110	14.196.352	-971.758	-6,4
III. Finanzanlagen	12.489.705	12.984.120	13.515.818	531.697	4,1
B. Umlaufvermögen	3.313.119	3.016.576	4.235.651	1.219.075	40,4
I. Vorräte	177.958	158.238	287.436	129.198	81,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.228.337	1.979.267	2.164.906	185.639	9,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	906.825	879.071	1.783.310	904.239	102,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	38.677	62.552	77.453	14.901	23,8
Bilanzsumme	32.060.770	31.427.420	32.134.865	707.445	2,3
Passiva					
A. Eigenkapital	7.136.554	7.058.013	7.111.859	53.846	0,8
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	790.000	790.000	790.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	1.744.927	1.666.386	1.720.232	53.846	3,2
B. Rückstellungen	3.343.049	3.678.852	3.707.082	28.230	0,8
C. Verbindlichkeiten	21.581.167	20.129.636	20.229.894	100.258	0,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	531.419	1.086.031	554.611	104,4
E. Latente Steuern	0	29.500	0	-29.500	-100,0
Bilanzsumme	32.060.770	31.427.420	32.134.865	152.834	0,5

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Zinserträge aus einer Namensschuldverschreibung ausgewiesen, die die GWA infolge der Übernahme der Zentraldeponie Fröndenberg erhalten hat. Bis zum Übergang des wirtschaftlichen Risikos aus dem Übertragungsvertrag auf die GWA zum 01.01.2016 werden die Zinserträge ergebnisneutral abgegrenzt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse	20.814.466	22.597.040	23.397.597	800.557	3,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	860.959	710.190	706.320	-3.870	-0,5
Erträge aus Beteiligungen	173.738	179.689	205.700	26.011	14,5
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	82.687	81.693	80.553	-1.139	-1,4
Erträge	21.931.851	23.568.611	24.390.171	821.560	3,5
Materialaufwand	9.899.055	10.353.625	11.025.254	671.628	6,5
Personalaufwand	4.939.046	5.433.573	5.580.941	147.368	2,7
Abschreibungen	1.644.831	2.059.047	2.091.628	32.581	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.772.385	3.000.633	2.948.105	-52.529	-1,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	223.901	278.055	242.324	-35.731	-12,9
Aufwendungen	19.479.217	21.124.933	21.888.251	763.318	3,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.452.634	2.443.679	2.501.921	58.242	2,4
außerordentl. Aufwendungen	18.510	23.011	18.510	-4.501	-19,6
Steuern	693.179	758.266	766.564	8.298	1,1
Jahresergebnis	1.740.944	1.662.402	1.716.846	49.944	3,0
Gewinnvortrag	1.767.191	1.744.928	1.666.386	-78.542	-4,5
Einstellung in Gewinnrücklage	350.000	0	0	0	0,0
Ausschüttung					
(jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	1.413.207	1.740.944	1.663.000	-77.944	-4,5
Bilanzgewinn	1.744.928	1.666.386	1.720.232	49.345	3,0

Aus dem Jahresüberschuss 2015 i. H. v. 1.720.231,60 € zuzüglich dem Ergebnisvortrag aus 2014 von 3.385,69 € wird in 2016 ein Betrag von 1.720.000,00 € ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 231,60 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	22,3	22,5	22,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	34,2	34,1	34,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	8,3	8,5	8,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	90,7	94,5	90,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	23,7	24,1	23,9
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	48,1	67,0	65,6
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,1	1,2	1,0

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrundegelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen.

Für das Geschäftsjahr 2015 werden als Umsatzerlöse Entsorgungsentgelte Kreis Unna 7.514.633,33 € (Vorjahr: 7.575.585,33 €) ausgewiesen.

Die als fest kalkulierte Entsorgungsentgelte zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als sogenanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW/AbfG (alte Fassung). Hier folgt die Preiskalkulation der GWA den jeweiligen Markt- und Wettbewerbssituationen.

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

Gründung

12.11.1991

Gesellschaftsvertrag

12.11.1999 i. d. F. vom 12.11.2012

Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Unternehmen des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebsspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens
- Förderung und Förderungsvermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

Organe

Geschäftsführung

Jürgen Berau
Dr. Detlef Timpe

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters (Vorsitzender)	GWA
Jan-Eike Kersting (stellv. Vorsitzender)	GWA
Aileen Droll	GWA
Renate Jung	GWA
Bernhard Kühnapfel	GWA
Hakan Namlisoy	GWA
KD Dr. Thomas Wilk	GWA

Personalbestand

haupt- und nebenamtliche Geschäftsführung
3 wissenschaftliche Mitarbeiter
1 Sekretariatsstelle
Aushilfskräfte

Leistungen

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich erweitert worden. Die AVA hat sich den veränderten Anforderungen angepasst und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung der gesetzlichen geforderten Maßnahmen. Eine eindeutige Zuordnung der AVA zu einer bestimmten Dienstleistungsbranche ist nicht möglich.

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunal nahe Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung.

Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den vergangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragungsfunktionen und das steigende Schulungsangebot beeinflusst.

In 2011 wurde das Energiemanagement erstmalig angeboten und ist erfolgreich gestartet worden. Für 2016 signalisierten weitere Firmen ihr Interesse an der Beratung zur Auditierung und Zertifizierung.

Projekte

Die Streuung der AVA-Dienstleistungen in die Beratungssegmente Umwelt, Qualität, Energie und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen hat sich bewährt. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2015 die gewerbliche Umweltberatung fortgesetzt. Im Einzelnen wurden dabei zahlreiche betriebliche Einzel- und Anschlussberatungen und mehrere Informationsveranstaltungen für gewerbliche Unternehmen durchgeführt. In 2015 wurde der Energiecheck nach der Einführung in 2010 weitergeführt. Das Interesse und die Akzeptanz an dieser Beratung waren unvermindert groß, so dass dieser auch in 2016 fortgesetzt wird.

Das Interesse zur betrieblichen Initialberatung und Inanspruchnahme der Informationsbörse der AVA und die Teilnahme an den angebotenen Seminaren sind unverändert hoch.

Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden von der AVA dauerhaft betreut. Verschiedene Beauftragtenfunktionen werden dabei von der AVA übernommen (Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter, Sicherheitsingenieur).

Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch in 2015 unvermindert fortgeführt. In 2015 konnten neue Kunden im Bereich sicherheitstechnische Betreuung und SCC (Sicherheits-Certifikat-Contractor) gewonnen werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die AVA konnte im Geschäftsjahr 2015 einen **Jahresüberschuss** von 24.950,30 € (Vorjahr: 24.950,30 €) erwirtschaften. Der Umsatz verringerte sich auf 492 T€ (Vorjahr: 548 T€). Der Planansatz wurde erreicht. Der Personalaufwand ist mit 338 T€ im Vergleich zu 355 T€ im Vorjahr leicht gesunken. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 154 T€ auf 115 T€.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite der Bilanz geprägt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 54,0 T€ sowie Kassen- bzw. Bankguthaben von 205,4 T€. Dem stehen auf der Passivseite der Bilanz ein Eigenkapital von 166,7 T€, Rückstellungen in Höhe von 26,8 T€ und sonstige Verbindlichkeiten von 69,3 T€ gegenüber. Die AVA verfügt über keine besonderen langfristigen Vermögenswerte. Die positive Geschäftsentwicklung der zurückliegenden Geschäftsjahre führt dazu, dass die Gesellschaft bei einem Stammkapital von 31 T€ nunmehr ein Eigenkapital von 167 T€ (Eigenkapitalquote von 63,4 %) zum Bilanzstichtag ausweist. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird jedoch auch in 2016 weiter beobachtet. Die Rangrücktrittsvereinbarung für das Gesellschafterdarlehen aus dem Jahr 1998 besteht weiterhin.

Die **Liquiditätsentwicklung** ist als konstant zu bewerten. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 205 T€.

Ausblick

Nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan wird ein positives Jahresergebnis 2016 erwartet. Die bestätigte Auftragslage betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2015 bereits ca. 330 T€. Darüber hinaus wird in 2016 die Akquisition im Bereich Managementsysteme fortgesetzt, um für die nachfolgenden Jahre weitere Aufträge in diesem Segment zu erzielen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	3.660	3.866	2.652	-1.214	-31,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	0	-2	-100,0
II. Sachanlagen	3.658	3.864	2.652	-1.212	-31,4
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	209.656	228.451	259.488	31.037	13,6
I. Vorräte	7.000	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59.901	59.653	54.096	-5.557	-9,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	142.755	168.798	205.393	36.595	21,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.440	1.004	681	-323	-32,2
Bilanzsumme	214.756	233.321	262.821	29.500	12,6
Passiva					
A. Eigenkapital	111.491	136.441	166.741	30.300	22,2
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	65.800	80.491	105.441	24.950	31,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	14.691	24.950	30.300	5.350	21,4
B. Rückstellungen	14.515	15.419	26.776	11.357	73,7
C. Verbindlichkeiten	88.750	81.460	69.305	-12.156	-14,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	214.756	233.321	262.821	29.501	12,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse	469.539	547.557	492.456	-55.101	-10,1
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	7.000	-7.000	0	7.000	-100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.683	8.868	8.651	-218	-2,5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	172	95	24	-71	-74,5
Erträge	482.395	549.520	501.131	-48.389	-8,8
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	325.488	355.495	337.718	-17.777	-5,0
Abschreibungen	2.435	1.858	2.320	462	24,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.819	153.862	115.069	-38.793	-25,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	762	672	333	-339	-50,4
Aufwendungen	460.503	511.887	455.441	-56.447	-11,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.891	37.633	45.690	8.058	21,4
Steuern	7.200	12.682	15.390	2.708	21,4
Jahresergebnis	14.691	24.950	30.300	5.350	21,4

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	51,9	58,5	63,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	19,4	27,3	27,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	10,4	16,3	17,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	68,3	65,8	68,6
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,2	0,1	0,1

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	250.000	100

Gründung

Die Gesellschaft ist am 11.08.2006 aus der Fusion der beiden Logistikgesellschaften ABC Container GmbH und GTL – Gesellschaft für Transport und Logistik – hervorgegangen.

Gesellschaftsvertrag

21.11.2001 i. d. F. vom 16.12.2013

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie die Errichtung und/oder der Betrieb von Sammelstellen für Wertstoffe und Abfälle. Die Gesellschaft soll ferner Aufgaben im Bereich der Straßenreinigung wahrnehmen.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann (bis 05.2015)
Andreas Gérard (ab 06.2015)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Paul-Heinz Kranemann (Vorsitzender)	GWA
Jürgen Kerl (stellv. Vorsitzender)	GWA
Udo Holz	GWA
Stefan Janyga	GWA
Jochen Nadolski-Voigt	GWA
Renate Schmeltzer-Urban	GWA
Bärbel Schmidt	GWA
Carl Schulz-Gahmen	GWA
Manuela Werbinsky	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

4 Mitarbeiter in der Einsatzleitung/Disposition
25 gewerbliche Mitarbeiter überwiegend als Fahrer

Leistungen

Die am Markt etablierten Marken „ABC“ und „GTL“ sind auch nach der Fusion der Gesellschaften zunächst erhalten geblieben. Die Marke „ABC“ steht für die Fahrzeugsysteme Absetzer und Sattelzugmaschine, während unter der Marke „GTL“ die Abroll-, Umleerer- und Walking-Floor-Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWA.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA Logistik GmbH erwirtschaftete in 2015 bei einem Umsatz von 5.632 T€ (Vorjahr: 5.617 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 116 T€ (Vorjahr: 100 T€). Das geplante Ergebnis von 102 T€ nach Steuern wurde somit um rd. 14 T€ übertroffen.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 116.519,41 € ein Betrag von 116.400,00 € ausgeschüttet; der Restbetrag von 119,41 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum Vorjahr um 404 T€ gestiegen. Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von 710 T€ (Vorjahr: 283 T€) erfolgten im Wesentlichen für neue Fahrzeuge bzw. für Abrollcontainer, Absetzmulden sowie Müllbehälter und wurden sowohl aus dem Cash-Flow als auch mit einem Investitionsdarlehen finanziert.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund des Cash-Flows und der vorhandenen Kontokorrentlinie bei der Sparkasse UnnaKamen jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die GWA Logistik kalkuliert für das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss auf dem Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres. Investitionen sind in Höhe von 569 T€ geplant.

Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Konzernverhältnisse

Keine

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.553.447	2.309.925	2.393.139	83.214	3,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.607	15.146	11.360	-3.787	-25,0
II. Sachanlagen	2.535.733	2.294.339	2.381.780	87.441	3,8
III. Finanzanlagen	1.108	440	0	-440	-100,0
B. Umlaufvermögen	527.987	459.946	782.470	322.524	70,1
I. Vorräte	9.215	1.585	1.585	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	513.330	401.120	467.997	66.876	16,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.442	57.240	312.888	255.648	446,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.735	17.380	16.018	-1.363	-7,8
Bilanzsumme	3.101.169	2.787.251	3.191.627	404.376	14,5
Passiva					
A. Eigenkapital	518.643	540.165	556.519	16.355	3,0
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	190.000	190.000	190.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.326	143	142	-1	-0,6
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	74.317	100.022	116.377	16.356	16,4
B. Rückstellungen	124.240	186.568	242.069	55.501	29,7
C. Verbindlichkeiten	2.458.287	2.060.519	2.393.038	332.519	16,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	3.101.169	2.787.252	3.191.627	404.375	14,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse	5.237.339	5.617.346	5.632.135	14.789	0,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	110.450	56.346	224.052	167.706	297,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	254	284	129	-155	-54,6
Erträge	5.348.044	5.673.976	5.856.315	182.339	3,2
Materialaufwand	2.019.319	2.366.968	2.359.890	-7.078	-0,3
Personalaufwand	1.338.209	1.370.259	1.425.020	54.761	4,0
Abschreibungen	491.161	480.589	542.348	61.759	12,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.329.834	1.250.162	1.309.675	59.513	4,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	43.583	41.185	30.932	-10.253	-24,9
Aufwendungen	5.222.106	5.509.163	5.667.866	158.703	2,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	125.937	164.813	188.449	23.636	14,3
Steuern	51.621	64.791	72.072	7.281	11,2
Jahresergebnis	74.317	100.022	116.377	16.356	16,4
Gewinnvortrag	94.419	78.643	100.164	21.521	27,4
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung	90.093	78.500	100.022	21.522	27,4
Bilanzgewinn	78.643	100.165	116.519	16.355	16,3

Aus dem Jahresüberschuss 2015 i. H. v. 116.377,29 € wird nach Hinzurechnung des vorjährigen Ergebnisvortrags von 142,12 € ein Betrag von 116.400,00 € in 2016 ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 119,41 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

Gründung

23.04.2004

Gesellschaftsvertrag

12.01.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	GWA
Martin Blom	GWA
Brigitte Cziehso	GWA
Peter Dörner	GWA
Helmut Krause	GWA
Gerd Oldenburg	GWA
Gabriele Richter	GWA
Helmut Staltz	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

keine Mitarbeiter

Leistungen

Entsorgung von ... in t	2014	2015
Altpapier	24.778	24.233
Siedlungsabfällen	59.310	60.315
davon Sammelsystem:		
„graue Tonne“	55.835	56.696
„Wertstofftonne“	3.475	3.619

Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2015 24.233 t kommunales Altpapier entsorgt und liegt damit sowohl unter der Vorjahresmenge von 24.778 t als auch unter der geplanten Menge von 24.785 t.

Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreisgebiet anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Die Laufzeit des Vertrages ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

Abnahmevertrag

In 2014 hat die AKU im Rahmen von zwei europäischen Ausschreibungen Verwertungsaufträge erteilt. Eine Teilcharge wurde in 2011 für die Jahre 2012 bis 2014 ausgeschrieben und sichert bis einschließlich 2014 eine Altpapiervergütung auf einem hohen Marktpreisniveau. Eine weitere Teilcharge musste in

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

2013 für das Geschäftsjahr 2014 neu ausgeschrieben werden mit im Vergleich zur letzten Ausschreibung rückläufigen Ergebnissen.

Betriebsführungsvertrag

Für die Sparte Altpapier hat die AKU einen Vertrag zur Aufbereitung und zum Umschlag der kommunalen Altpapiermengen mit der GWA abgeschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich jahresweise, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird, und regelt ein festes Betriebsführungsentgelt. Die GWA stellt der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Nach Übertragung des Vertrages auf die AKU im Jahre 2005 ist die AKU als Drittbeauftragte damit betraut, die dem Kreis Unna angedienten Siedlungsabfälle einer Entsorgung zuzuführen. Hierfür erhält die AKU ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt vom Kreis Unna. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu Grunde zu legen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2027.

Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MVA Hamm Betreiber GmbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 65.000 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung). Zusätzlich wurde durch einen mit der MVA Hamm Betreiber-Holding GmbH abgeschlossenen Verbrennungsvertrag die Bereitstellung einer weiteren thermischen Entsorgungskapazität von 1.000 t/Jahr vereinbart.

Beide Verträge haben eine Laufzeit bis 31.12.2017.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2015 60.315 t Hausmüll (davon 56.696 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.619 t stoffgleiche Nichtverpackungen aus der Wertstofftonne) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA-Hamm entsorgt. Der geplante Mengenansatz wurde damit um 1.030 t überschritten.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt (2015: 184 T€) abgerechnet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2015 einen **Jahresüberschuss** von 89,3 T€ (Vorjahr: 79,7 T€) und liegt damit geringfügig über dem prognostizierten Planergebnis. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 16.813 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 14.038 T€ und Altpapierverwertung 2.418 T€. Aus dem Jahresüberschuss wird ein Betrag in Höhe von 89.300 € an die GWA ausgeschüttet und der Rest von 0,29 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 51 T€ verringert.

Ausblick

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	213.626	173.813	144.695	-29.119	-16,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	213.626	173.813	144.695	-29.119	-16,8
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	1.181.949	818.568	796.942	-21.626	-2,6
I. Vorräte	18.516	33.910	23.441	-10.469	-30,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	820.102	640.261	401.126	-239.134	-37,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	343.331	144.398	372.374	227.977	157,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.395.575	992.381	941.637	-50.745	-5,1
Passiva					
A. Eigenkapital	145.238	129.667	139.300	9.633	7,4
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	95.238	79.667	89.300	9.633	12,1
B. Rückstellungen	67.296	93.900	109.700	15.800	16,8
C. Verbindlichkeiten	1.183.041	768.814	692.636	-76.178	-9,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.395.575	992.381	941.637	-50.745	-5,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse	17.118.966	16.812.865	16.455.643	-357.222	-2,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	-318	53	371	-116,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.005	0	0	0	0,0
Erträge	17.119.971	16.812.547	16.455.697	-356.850	-2,1
Materialaufwand	16.712.467	16.442.936	16.089.516	-353.419	-2,1
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	62.336	39.813	29.119	-10.694	-26,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	202.207	210.595	204.191	-6.404	-3,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	2.329	1.596	863	-732	-45,9
Aufwendungen	16.979.338	16.694.939	16.323.689	-371.250	-2,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	140.633	117.608	132.008	14.400	12,2
Steuern	45.395	37.940	42.707	4.767	12,6
Jahresergebnis	95.238	79.667	89.300	9.633	12,1

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Einzelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s. o.) und ein Entsorgungsvvertrag über die Hausmüllverbrennung (s. o.).

Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung des bei Baumaßnahmen anfallenden Bodenaushubs, Straßenabbruchs und der Baurestmassen sowie die Durchführung von Abbrucharbeiten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	110.000	100

Nach Ablauf des Pacht- und Kooperationsvertrages der BBKU mit der GWA zum 31.05.2010 haben sich die GWA und die Baugewerke-Innung Unna als Gesellschafter der BBKU darauf verständigt, dass die GWA rückwirkend zum 01.01.2010 den Geschäftsanteil von 50,4 % vom bisherigen Mitgesellschafter übernimmt und die BBKU zu einem 100 %-igen Tochterunternehmen der GWA wird.

Gründung

01.09.1993

Gesellschaftsvertrag

30.08.1993 i. d. F. vom 19.12.2002

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung der in der Bauwirtschaft anfallenden Baurestmassen, insbesondere des Bodenaushubs und des Bauschutts aus Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie die Durchführung von Gebäudeabbrüchen und die Wiederverwertung und Entsorgung des dadurch gewonnenen Abbruchmaterials.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Korte

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Renate Jung	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

seit 01.10.2010 keine eigenen Mitarbeiter mehr

Leistungen

Die GWA führt seit dem 01.07.2010 den wesentlichen Geschäftsbereich (Bauschuttaufbereitung und Bodenentsorgung) der BBKU als eigenständige Sparte innerhalb der GWA am Standort Kamen-Heeren-Werve weiter. Dazu wurden die hierfür benötigten Mitarbeiter und das notwendige Anlagevermögen durch die GWA übernommen. Die Sparte Abbruchgeschäft wurde nicht von der GWA weitergeführt, sondern ist im Jahr 2010 an ein von dem ehemaligen Betriebsleiter der BBKU neu gegründetes Unternehmen übertragen worden.

Damit verfügt die BBKU über kein operatives Geschäft mehr.

Die Gesellschaft soll nach Planungen der GWA als Vorratsgesellschaft für sich ggfls. noch entwickelnde Themenfelder bestehen bleiben.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BBKU erwirtschaftete in 2015 einen **Jahresfehlbetrag** von -5.544,38 € (Vorjahr: -2.708,24 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Bilanzverlust beläuft sich somit auf -46.462,58 € (Vorjahr: -40.918,20 €).

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die Liquidität der Gesellschaft reicht auch nach Aufgabe der operativen Tätigkeit aus, um die noch bestehenden finanziellen Verpflichtungen der BBKU bedienen zu können.

Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	0	0	0	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	172.106	74.511	68.967	-5.544	-7,4
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85.413	276	221	-55	-19,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	86.693	74.236	68.746	-5.490	-7,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	172.106	74.511	68.967	-5.544	-7,4
Passiva					
A. Eigenkapital	71.790	69.082	63.537	-5.544	-8,0
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-35.022	-38.210	-40.918	-2.708	-7,1
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.188	-2.708	-5.544	-2.836	-104,7
B. Rückstellungen	5.200	4.200	4.200	0	0,0
C. Verbindlichkeiten	95.116	1.229	1.229	0	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	172.106	74.511	68.967	-5.544	-7,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	524.920	2.948	191	-2.757	-93,5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	165	122	40	-82	-67,0
Erträge	525.084	3.070	231	-2.839	-92,5
Materialaufwand	304.416	0	0	0	0,0
Personalaufwand	90	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	223.754	5.780	5.765	-15	-0,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	14	0	0	0	0,0
Aufwendungen	528.274	5.780	5.765	-15	-0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.189	-2.710	-5.534	-2.824	-104,2
außerordentliche Aufwendungen	0	1	0	-1	-100,0
Steuern	-1	-2	11	13	604,7
Jahresergebnis	-3.188	-2.708	-5.544	-2.836	-104,7

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) nicht in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Land- schaftspflege

Umweltzentrum Westfalen GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	25.600	100

Gründung

13.05.1993

Gesellschaftsvertrag

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV), Volkshochschulen, örtlichen Schulen, Privaten usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur

Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des Projektes Emscher Landschaftspark/ Seseke Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Detlef Timpe
Dr. Eberhard Geisler

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitzenden bzw. den stellvertretenden Vorsitzenden.

Name	Gesellschafter
Reinhard Frank (Vorsitzender) (bis 08.2015)	RVR
Herbert Goldmann (Vorsitzender) (ab 08.2015)	RVR
Simone Symma (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Martin Blom	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Klaus-Bernhard Kühnappel	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna
Olaf Lauschner	RVR
Ulrich Carow	RVR
Monika Lühns	RVR
Helmut Stalz	RVR

Personalbestand

8 Angestellte
Zeitpersonal: (Honorarkräfte,
freiwilliges ökologisches Jahr)

Leistungen

Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH betreibt als Einrichtung der Umweltpädagogik und Umweltvorsorge seit April 1995 in Bergkamen die Ökologiestation. Die Ökologiestation ist für zahlreiche Akteure außerschulischer Lernort, Veranstaltungsort und Basis konzeptioneller und praktischer Naturschutzarbeit. Das Betriebsgrundstück und wesentliche Teile des Gebäudebestandes stehen im Eigentum des Kreises Unna und sind langfristig angemietet. Die Unterhaltung und das Management des Gesamtkomplexes liegen in vollem Umfang bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung, eine Greifvogelauffangstation sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

Veranstaltungen

Neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik wird ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2015 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen im Rahmen des Projektes „Grüner Rucksack“ durchgeführt.

	2014	2015
- Veranstaltungen	662	625
- gezählte Besucher	26.011	24.083

Errichtung eines Gästehauses

Das in 2012 in Betrieb genommene Gästehaus, das wegen kurzfristiger Absage des Betreibers vorübergehend von der Umweltzentrum Westfalen GmbH selbst geführt wurde, wurde in 2014 erstmalig komplett von dem neuen Pächterehepaar (seit Juni 2013) betrieben. Das Interesse an mehrtägigen Klassenfahrten steigt dabei von Jahr zu Jahr kontinuierlich an.

RVR Ruhr Grün: Parkstation & Forststützpunkt Ost

Zur Pflege und Unterhaltung des Emscher Landschaftsparks, zur multifunktionalen Waldbewirtschaftung und der Wiedereingliederung von Industrieflächen, Althalden und Deponien sind von „RVR Ruhr Grün“ Stützpunkte, u. a. auf der Ökologiestation, eingerichtet worden.

Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, Neuland und den Naturschutzbund Deutschland wahr.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Miet- und Pachteinahmen sowie Nutzungsentgelte aus der Gebäudebewirtschaftung sowie die Entgelte aus den Eigenveranstaltungen der Umweltzentrum Westfalen GmbH decken ca. 45 % des jährlichen Aufwands. Zudem wird zu gleichen Teilen ein Betriebskostenzuschuss von den beiden Gesellschaftern gewährt.

Im Geschäftsjahr konnte ein **Jahresüberschuss von 45.517,37 €** (Vorjahr: Jahresüberschuss 7.880 T€) erwirtschaftet werden. Den gegenüber dem Vorjahr um rd. 58 T€ niedrigeren Umsatzerlösen stehen entsprechend reduzierte Aufwendungen gegenüber. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen gab es einen Anstieg um rd. 20 T€. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 86.327,67 € beläuft sich der **Bilanzverlust 2015** auf 40.810,30 €.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2015 mit 1.190 T€ im Vergleich zum Vorjahr (1.242 T€) verringert.

Die **Liquiditätssituation** hat sich zum Jahresabschluss 2015 positiv entwickelt. Zur Liquiditätssicherung strebt die Gesellschaft langfristig eine Dynamisierung der Gesellschafterzahlungen an.

Umweltzentrum Westfalen GmbH

Bilanz	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.229.159	1.135.034	1.040.372	-94.662	-8,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	1.229.154	1.135.029	1.040.367	-94.662	-8,3
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	118.877	103.406	145.511	42.105	40,7
I. Vorräte	5.993	5.265	5.405	140	2,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.628	30.265	31.949	1.684	5,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	91.256	67.876	108.157	40.281	59,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.977	4.036	3.978	-59	-1,5
Bilanzsumme	1.352.012	1.242.476	1.189.860	-52.616	-4,2
Passiva					
A. Eigenkapital	225.313	233.194	278.712	45.517	19,5
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-83.835	-94.209	-86.328	7.881	8,4
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-10.374	7.881	45.517	37.636	477,6
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	879.509	805.378	731.247	-74.131	-9,2
C. Rückstellungen	52.250	25.500	38.800	13.300	52,2
D. Verbindlichkeiten	59.129	58.762	38.122	-20.639	-35,1
E. Rechnungsabgrenzungsposten	135.811	119.642	102.980	-16.662	-13,9
Bilanzsumme	1.352.012	1.242.476	1.189.860	-52.616	-4,2

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schw einestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	348.166	436.736	378.541	-58.195	-13,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	394.062	427.536	447.214	19.678	4,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	200	125	58	-67	-53,8
Erträge	742.427	864.398	825.813	-38.585	-4,5
Materialaufwand	185.627	304.797	218.557	-86.240	-28,3
Personalaufwand	313.638	312.761	325.551	12.790	4,1
Abschreibungen	101.153	98.751	98.052	-699	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	151.701	140.167	138.099	-2.068	-1,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	33	41	36	-5	-12,7
Aufwendungen	752.151	856.517	780.296	-76.221	-8,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.724	7.881	45.517	37.636	477,6
außerordentliche Aufwendungen	650	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	-10.374	7.881	45.517	37.636	477,6
Verlustvortrag	-83.835	-94.209	-86.328	7.881	8,4
Entnahmen aus der Rücklage	0	0	0	0	0,0
Bilanzverlust	-94.209	-86.328	-40.810	45.517	52,7

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	16,6	18,8	23,4
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	81,7	83,6	84,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-4,6	3,4	16,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-0,8	0,6	3,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	89,9	91,5	97,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	98,6	71,6	86,0
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	101,4	116,5	182,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

Ausblick

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist ungemindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation – auch das der Medien – und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Risiken bestehen nach wie vor im Wegfall der Gesellschafterbeiträge, der durch Inflation verursachten Wertminderung sowie in tariflich bedingten Personalkostenerhöhungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	175.000,00
Nettoaufwand	162.551,58

Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart. Der Kreis Unna zahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 175.000 €.

Gesundheitswesen

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

Gründung

21.01.2011

Gesellschaftsvertrag

23.11.2010

Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdete, Angehörige u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Josef Merfels

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Annika Dresen (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Wilfried Feldmann	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Bärbel Schmidt (bis 05.2015)	Kreis Unna
Jasmin Beisenherz (ab 06.2015)	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna
Dirk Kolar	Kreis Unna
Hans-Ulrich Bangert	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
LR Michael Makiolla	Kreis Unna

Personalbestand

12 sozialdienstlicher Bereich
6 verwaltender Bereich
2 kaufmännischer Bereich
= durchschnittlich 20 Beschäftigte

Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend fördern und unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kon-

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

taktladen. Im Kontaktladen werden sterile Nadeln und Spritzen an Heroinkonsumenten im Rahmen der Infektionsprophylaxe verteilt und u. a. Mittagessen verkauft.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem vom Kreis Unna gezahlten Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW. Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 12.247,22 € ausgewiesen (Vorjahr: 11.897,71 €). Die Umsatzerlöse (Zuschüsse / Zuweisungen) betrugen insgesamt 836,9 T€ (Vorjahr: 828,1 T€), davon entfallen 650.000 € (Vorjahr: 630.000 €) auf den Kreis Unna. Unter „Sonstige Erträge“ sind Mehreinnahmen aus der Auflösung der 2014 für nicht verwendete Zuschüsse gebildeten Rückstellung in Höhe von 21.076,35 € zunächst verbessernd in das Ergebnis eingeflossen. Der Personalaufwand lag bei rd. 725 T€ (Vorjahr: 731 T€) und damit infolge einer nicht erfolgten Wiederbesetzung einer Personalstelle ca. 50 T€ unter dem Planwert.

Der Jahresüberschuss von 12.247,22 € wurde dann zusammen mit den Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 8.829,13 € (Nachweis zur Darstellung der Finanzierung der Investitionen; die Betragshöhe orientiert sich an der Höhe der Abschreibungen auf das Anlagevermögen) in Gesamtsumme von wieder 21.076,35 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gesellschafterversammlung hatte bereits im April 2015 den Beschluss gefasst, die ursprünglich im Jahresabschluss 2014 ausgewiesene Rückzahlungsverpflichtung für nicht verwendete Zuschüsse des Kreises Unna in Höhe von 21.076,35 € mit Blick auf die Unwägbarkeiten des Wirtschaftsplanes 2015 ebenfalls in die Gewinnrücklagen zu überführen. Dieser Beschluss wurde 2016 nochmals bekräftigt und im Jahresabschluss 2015 umgesetzt.

Als Rückzahlungsverpflichtung nicht verwendeter Zuschüsse ist somit für 2015 ein Betrag von 48.591,53 € ausgewiesen und in 2016 an den Kreis Unna abgeführt worden.

Die **Bilanzsumme** ist im Wirtschaftsjahr 2015 auf 221.679,13 € (Vorjahr: 184.866,89 €) angestiegen. Ursächlich sind erhöhte Rückstellungen sowie der zum Bilanzstichtag höhere Bestand an liquiden Mitteln.

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres gesichert.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2015 bis 2019 weist für die betreffenden Jahre jeweils ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Zuschuss an Gem. Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	650.000,00
Nettoaufwand	650.000,00

Der Kreis Unna leistet einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten. Die Bemessung der Zuschüsse erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplanes der Gesellschaft, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Höhe der Zahlung wird letztendlich vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht es der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Für das Jahr 2015 ist ein im Vergleich zu den Vorjahren um 20.000 € erhöhter Zuschuss von 650.000 € angewiesen worden.

Für 2016 ist der Zuschuss auf 680.000 € angehoben worden. Gleichzeitig erfolgte eine Rückzahlung nicht verwendeter Zuschüsse aus dem Jahre 2015 in Höhe von 48.591,53 € an den Kreis Unna.

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Bilanz	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	44.621	39.834	31.741	-8.093	-20,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	829	460	91	-369	-80,2
II. Sachanlagen	43.792	39.374	31.650	-7.724	-19,6
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	223.448	144.566	189.452	44.886	31,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.195	4.555	2.450	-2.106	-46,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	199.252	140.010	187.002	46.991	33,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	458	467	487	19	4,2
Bilanzsumme	268.527	184.867	221.679	36.812	19,9
Passiva					
A. Eigenkapital	98.266	110.164	122.411	12.247	11,1
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	73.266	85.164	97.411	12.247	14,4
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	99.588	53.338	77.953	24.615	46,1
C. Verbindlichkeiten	70.673	21.365	21.315	-50	-0,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	268.527	184.867	221.679	36.812	19,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	831.055	828.147	836.895	8.748	1,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	43.097	58.579	68.687	10.108	17,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.483	1.591	1.827	236	14,8
Erträge	875.636	888.317	907.410	19.092	2,1
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	687.582	730.538	725.350	-5.188	-0,7
Abschreibungen	8.125	8.931	8.829	-102	-1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.441	115.875	112.392	-3.482	-3,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	816.148	855.343	846.571	-8.772	-1,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	59.488	32.974	60.839	27.865	84,5
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	-59.488	-21.076	-48.592	-27.515	130,6
Jahresergebnis	0	11.898	12.247	350	100,0

Die Jahresüberschüsse 2014 und 2015 wurden jeweils zusammen mit den zum Nachweis der Darstellung der Finanzierung der Investitionen notwendigen Entnahme aus den Gewinnrücklagen (2014: 27.925,56 €; 2015: 8.829,13 €) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt (2014: 39.823,27 €; 2015: 21.076,35 €).

Lt. Beschluss der Gesellschafterversammlung aus April 2015 wurden die hier unter "Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse" ausgewiesenen 21.076,35 € nicht in die Rückstellungen überführt, sondern ebenfalls in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	36,6	59,6	55,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	0,0	10,8	10,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	0,0	6,4	5,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	220,2	276,6	385,7
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	82,7	88,2	86,7
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	54.140	57.523	63.019
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	131,2	193,5	190,8
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Das Untersuchungsamt führt für das Land und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der CVUA Westfalen beträgt 220.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Land Nordrhein-Westfalen	110.000	50,00
Stadt Bochum	10.000	4,55
Stadt Dortmund	10.000	4,55
Stadt Hagen	10.000	4,55
Stadt Hamm	10.000	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10.000	4,55
Hochsauerlandkreis	10.000	4,55
Märkischer Kreis	10.000	4,55
Kreis Olpe	10.000	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10.000	4,55
Kreis Soest	10.000	4,55
Kreis Unna	10.000	4,55
	220.000	100,00

Nutzerin der Anstalt ist darüber hinaus die Stadt Herne.

Gründung

01.01.2014

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Es ist entstanden aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg. Bis dahin erfolgte die Aufgabenwahrnehmung für den Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis, dem Kreis Soest und der Stadt Hamm über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm.

Finanzsatzung

08.01.2014

Zweck

Zweck des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen ist die Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder einer Vorsitzenden und vier weiteren Vorstandsmitgliedern, die vom Verwaltungsrat ernannt werden. Er führt die laufenden Geschäfte.

Dr. Paul Müller (Vorsitzender)
Dr. Olaf Häger
Wolfgang Henning
Dr. Dirk Höhne
Dr. Thorsten Münstedt

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen, jeder Vertreter einer Kommune eine Stimme.

Name	Träger
Juliane Becker (Vorsitzende)	Land NRW
Anja Menne (stellv. Vorsitzende)	Hochsauerlandkreis
Karsten Falk	Land NRW
Britta Anger	Stadt Bochum
Diane Jägers	Stadt Dortmund
Michael Schäfer	Ennepe-Ruhr-Kreis
Frank Herbst (bis 04.2015)	Stadt Hamm
Werner Lütkenhaus (ab 06.2015)	Stadt Hamm
Thomas Huyeng	Stadt Hagen
Volker Schmidt	Märkischer Kreis
Michael Färber	Kreis Olpe
Frank Bender	Kreis Siegen-Wittgenstein
Ralf Hellermann	Kreis Soest
Norbert Hahn (bis 06.2015)	Kreis Unna
Dirk Wigant (ab 07.2015)	Kreis Unna

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Personalbestand

206 Mitarbeiter
davon: 20 Beamte
183 Beschäftigte
3 Auszubildende

Von den 183 Beschäftigten werden der CVUA Westfalen 155 Mitarbeiter im Wege der Personalgestellung von den Trägern zur Verfügung gestellt.

Leistungen

Die Aufgaben des CVUA Westfalen sind in § 4 des IUAG NRW und der Errichtungsverordnung vorgegeben und umfassen im Einzelnen:

- Planung von Probenahmen für das Land NRW und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen
- Durchführung von Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes (hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen, Erzeugnissen der Weinwirtschaft sowie Tabakerzeugnisse)
- Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind
- Beratung der Träger, Nutzer und auch Dritter in Angelegenheiten seines Aufgabenbereiches, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle
- Mitwirkung bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme, Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind, der Kontrolle von Betrieben, der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen seines Aufgabenbereiches
- Durchführung wissenschaftlicher Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Darüber hinaus werden im CVUA Westfalen vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden, außerdem dienen diese Untersuchungen auch dem Tierschutz.

Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Sitz des CVUA Westfalen ist Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm. Langfristig (bis spätestens Anfang 2025) ist die Zusammenführung der Anstalt öffentlichen Rechts an einem Standort vorgesehen.

In Nordrhein-Westfalen agieren insgesamt fünf integrierte Untersuchungsämter. Durch Zuordnung zu Kompetenzzentren und Schwerpunktlaboren soll bis Anfang 2017 durch Bündelung der Fachkompetenz an bestimmten Stellen in NRW eine Schwerpunktbildung für alle Arbeitsbereiche der Untersuchungseinrichtungen erfolgen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das CVUA Westfalen hat das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 57.775,44 € (Vorjahr: 1.379.366,97 €) abgeschlossen. Es konnten Umsatzerlöse von insgesamt 17.443.097,06 € (Vorjahr: 18.090.647 €) erzielt werden. Darin enthalten waren im Wesentlichen kommunale Trägerentgelte in Höhe von 8.993 T€ (Vorjahr: 9.142 T€) und Trägerentgelte des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW von 6.584 T€ (wie Vorjahr), die zusammen 89 % (Vorjahr: 86,93 %) der Umsatzerlöse ausmachten, sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1.368 T€ (Vorjahr: 1.396 T€). Infolge eines Rechtsstreites mit der Stadt Herne kam es 2015 – wie im Vorjahr – zu Ausfällen bei den Trägerentgelten in Höhe von rd. 225 T€. Die periodenfremden Erträge gingen im Vergleich zum Vorjahr um 449 T€ zurück. Während 2014 noch ein aus der kameralen Buchführung der Vorgängerinstitute resultierender Einnahmeüberhang zu verzeichnen war, waren in 2015 doppelt vereinnahmte Trägerentgelte an die Stadt Bochum zurückzuzahlen.

Unter Materialaufwendungen ist ein Betrag ausgewiesen, der als Aufwendungen für bezogene Leistungen eine Summe von 7.571 T€ für Personalgestellung von Seiten der Träger enthält. Wird diese Summe den Personalaufwendungen in Höhe von 3.101 T€ hinzugerechnet, belaufen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf insgesamt 10.672 T€ (Vorjahr: 10.420 T€). In den nächsten Jahren wird das gestellte Personal (nach Ausscheiden) sukzessive durch eigenes Personal ersetzt werden. Im Bereich der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist festzustellen, dass im Vergleich zum Vorjahr allein die Mietnebenkosten um rd. 400 T€ gestiegen sind. Davon sind allerdings 200 T€ periodenfremde Aufwendungen, da die Städte Bochum und Hamm das

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Jahr 2014 verspätet abgerechnet haben und die Nebenkosten dieser Größenordnung vorher nicht bekannt waren. Für das Jahr 2015 wurden gleichlautende Rückstellungen gebildet.

Gem. § 3 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen fließen die erwirtschafteten Überschüsse bis zur Höhe der nicht reinvestierten Abschreibungsbeträge von Vermögensgegenständen in eine zweckgebundene Investitionsrücklage. Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde im Hinblick auf die kommende Schwerpunktbildung eher zurückhaltend investiert, so dass der Jahresüberschuss von 57.775 € in die Rücklage einzustellen ist. Darüber hinaus sollen erwirtschaftete Überschüsse einer allgemeinen Rücklage zugeführt werden, bis der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist.

Die **Bilanzsumme** im Jahresabschluss 2015 beläuft sich auf 11.122.442,26 €.

Ausblick

Infolge eines Rechtsstreits mit der Stadt Herne um die Pflicht zur Probenabgabe an das CVUA Westfalen kann sich das Erfordernis einer neuen Gebührenkalkulation ergeben. Es besteht das Risiko einer dauerhaften Mindereinnahme.

Die Vorbereitungen zur Umsetzung der Schwerpunktbildung in NRW werden in 2016 weiter intensiv zu treffen sein. Hierzu zählen auch die Organisation der Probeplanung, der Probenregistrierung und -befundung sowie des Transportes. Eine besondere Herausforderung für die Umsetzung der Schwerpunktbildung stellt die Etablierung neuer Untersuchungsverfahren für zu übernehmende Schwerpunktaufgaben dar, da dies zusätzlich zur laufenden Routine durchgeführt werden muss. Außerdem ist eine weitgehende fachliche Neuausrichtung erforderlich. Die Abgabe von Aufgaben einerseits und die Neuaufnahme von analytischen Schwerpunkten andererseits erfordert umfangreiche Planungen, um unter Berücksichtigung der noch vorhandenen vier Standorte eine Zusammenführung vorhandener Kompetenzen und der Aufbau neuer Kompetenzen vorzunehmen.

Im Zuge der Schwerpunktbildung kann es zu Einnahmeausfällen kommen, die ggfls. durch Landesentgelte kompensiert werden können.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerentgelt 2015	701.919,43
Nettoaufwand	701.919,43

Neben dem Stammkapitalanteil von 10.000 € hat der Kreis Unna in 2014 bei Gründung der AöR einen Betrag in Höhe von 180.150,34 € als Anschaffungskosten zur Aufnahme der Trägerschaft der CVUA Westfalen bilanziell eingestellt. Das bewegliche Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist auf die Anstalt übergegangen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm und den anderen Trägern, die bis dahin das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm gemeinsam betrieben haben, regelt den Umgang mit dem dort vorhandenen Anlagevermögen. Der Wert des eingebrachten anteiligen Vermögens, der auf den Kreis Unna entfällt, beläuft sich auf 180.150,34 €. Der Kreis Unna hat eine entsprechende Ausgleichszahlung in dieser Höhe an die Stadt Hamm geleistet.

Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA Westfalen sind in der Finanzsatzung der AöR fixiert. Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren oder sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Deckung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Nutzern Erstattungen, wobei die Höhe der Erstattungen für die ersten fünf Jahre (bis 01.01.2019) nach Gründung auf der ursprünglichen Basis festgeschrieben bleibt. Der Kreis Unna hat als Trägerentgelt in 2015 insgesamt 701.919,43 € gezahlt.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Bilanz	Eröffnungs- bilanz 01.01.2014 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	5.926.485	4.905.112	4.558.523	-346.589	-7,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	141.273	86.938	38.626	-48.312	-55,6
II. Sachanlagen	5.785.213	4.818.174	4.519.897	-298.277	-6,2
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	726.354	4.982.018	6.428.925	1.446.907	29,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	606.516	386.503	347.448	-39.055	-10,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	119.839	4.595.515	6.081.477	1.485.962	32,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	161	129.088	134.994	5.906	4,6
Bilanzsumme	6.653.001	10.016.218	11.122.442	1.106.225	11,0
Passiva					
A. Eigenkapital	3.229.451	4.743.134	4.800.910	57.775	1,2
I. Stammkapital	220.000	220.000	220.000	0	0,0
- davon nicht geleistet	-100.000	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.109.451	3.143.767	3.143.767	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	1.021.373	1.437.142	415.769	40,7
IV. Bilanzgewinn	0	357.994	0	-357.994	-100,0
B. Rückstellungen	3.423.550	4.776.657	5.762.218	985.561	20,6
C. Verbindlichkeiten	0	496.427	559.315	62.888	12,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	6.653.001	10.016.218	11.122.442	1.106.225	11,0
Das Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist mit Zusammenschluss zum CVUA Westfalen auf die Anstalt übergegangen. Der Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden wird als Kapitalrücklage ausgewiesen.					

Gewinn- und Verlustrechnung		31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Erlöse		18.090.647	17.443.097	-647.550	-3,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen		0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge		50.905	28.348	-22.557	-44,3
Erträge aus Beteiligungen		0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge		976	535	-440	-45,1
Erträge		18.142.528	17.471.981	-670.548	-3,7
Materialaufwand		9.123.206	8.611.079	-512.127	-5,6
Personalaufwand		2.190.000	3.101.333	911.333	41,6
Abschreibungen		1.335.736	1.243.044	-92.692	-6,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.800.645	3.965.220	164.575	4,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen		311.859	491.959	180.100	57,8
Aufwendungen		16.761.446	17.412.635	651.189	3,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.381.082	59.346	-1.321.737	-95,7
Steuern		1.715	1.570	-145	-8,5
Jahresergebnis		1.379.367	57.775	-1.321.592	-95,8
Dotierung der Investitionsrücklage		1.021.373	57.775	-963.598	-94,3
Bilanzgewinn		357.994	0	-357.994	-100,0

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Kennzahlen			2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		47,4	43,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		29,1	1,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		16,9	4,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		164,1	200,7
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		12,1	17,8
bereinigte* Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand} + \text{Personalaufwand der Träger}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		57,6	61,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		253,5	325,6
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		1,7	2,8
*= Ein Großteil der Angestellten ist nicht direkt bei der CVUA, sondern nach wie vor bei den Trägern angestellt. Der Aufwand für die Personalgestellung beläuft sich in 2015 auf 7.571 T€ (2014: 8.230 T€) und wird als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Materialaufwand ausgewiesen, ist aber betriebswirtschaftlich dem Personalaufwand zuzurechnen, so dass sich die Personalaufwendungen insgesamt auf 10.672 T€ (2014: 10.420 T€) summieren.				

Sonstiges

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, der Betrieb und die Finanzierung der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	2.500	10
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90
	25.000	100

Seit September 2012 hält die neu gegründete Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR inne hatte. Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH sind mit 51 % die Bilfinger PI International Holding GmbH und mit 49 % (und 100 % Gewinnbezugsrecht) der an der Londoner Börse gehandelte Fonds Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A., Luxemburg.

Gründung

13.09.2004

Gesellschaftsvertrag

13.09.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Thomas Buths
Frank Mathias

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein
Wilfried Feldmann
Dr. Detlef Timpe

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

KD Dr. Thomas Wilk

Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen PBKU und Bilfinger Project Investments Europe GmbH (jetzt: Bilfinger Real Estate Asset Management GmbH) zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH (bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2015 ohne besondere Vorkommnisse.

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 21.710 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite die Forderungen aus Betreiberprojekten (im Anlagevermögen ausgewiesene Darlehensforderungen gegen den Kreis Unna, die über die Projektlaufzeit getilgt werden) von 19.029 T€, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 17.853 T€ gegenüberstehen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresergebnis** in Höhe von 151.946,31 € ausgewiesen. Das Jahresergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 87 T€ insbesondere aufgrund von Rückstellungszuführungen für Instandhaltungsaufwendungen. Die Umsatzerlöse betrugen 2.164 T€ und enthalten die dem Kreis Unna in Rechnung gestellten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Der Bilanzgewinn 2014 in Höhe von 61.699,33 € und das Halbjahresergebnis 2015 in Höhe 102.086,08 € wurden in 2015 an den Gesellschafter Kreishaus Unna Holding GmbH abgeführt (Ausschüttung von 163.785,41 €). Es verbleibt ein Bilanzgewinn 2015 von 49.860,23 €.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Fonds BBGI (Bilfinger Berger Global Infrastructure) SICAV S.A. einbezogen.

Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird bei leicht rückläufigen Umsatzerlösen weiterhin mit einer planmäßigen Ergebnisentwicklung auf Vorjahresniveau gerechnet.

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	20.537.606	19.802.814	19.028.977	-773.837	-3,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	20.537.606	19.802.814	19.028.977	-773.837	-3,9
B. Umlaufvermögen	2.052.402	2.212.582	2.681.451	468.869	21,2
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.839	371.106	48.892	-322.214	-86,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.005.563	1.841.476	2.632.558	791.082	43,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	22.590.008	22.015.396	21.710.427	-304.968	-1,4
Passiva					
A. Eigenkapital	1.223.665	1.086.699	1.074.860	-11.839	-1,1
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	198.665	61.699	49.860	-11.839	-19,2
B. Rückstellungen	634.236	926.922	1.359.995	433.073	46,7
C. Verbindlichkeiten	20.732.107	20.001.775	19.275.572	-726.203	-3,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	22.590.008	22.015.396	21.710.427	-304.969	-1,4

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.974.574	2.131.560	2.164.138	32.578	1,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	214.027	92.258	99.947	7.690	8,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.090.892	1.050.877	1.010.379	-40.498	-3,9
Erträge	3.279.493	3.274.695	3.274.464	-231	0,0
Materialaufwand	1.425.831	1.646.026	1.786.669	140.643	8,5
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214.451	223.918	227.297	3.379	1,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.028.046	994.149	967.619	-26.530	-2,7
Aufwendungen	2.668.328	2.864.093	2.981.586	117.492	4,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	611.165	410.602	292.879	-117.723	-28,7
Steuern	213.505	171.853	140.932	-30.921	-18,0
Jahresergebnis	397.660	238.748	151.946	-86.802	-36,4
Gewinn-/Verlustvortrag	449.383	198.665	61.699	-136.966	-68,9
Ausschüttung	648.377	375.714	163.785	-211.929	-56,4
Bilanzgewinn	198.665	61.699	49.860	-298.731	-484,2

Im Jahr 2015 wurde ein Betrag in Höhe von 163.785,41 €, der sich aus dem Bilanzgewinn 2014 (61.699,33 €) und dem Halbjahresergebnis 2015 (102.086,08 €) zusammengesetzt hat, an die Kreishaus Unna Holding GmbH ausgeschüttet. In 2014 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 375.714,42 € aus dem Bilanzgewinn 2013 (198.665,48 €) und dem Halbjahresergebnis 2014 (177.048,94 €).

Kennzahlen		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	5,4	4,9	5,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	50,0	37,8	27,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	7,3	6,4	5,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	101,0	100,4	99,9
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	111,6	103,6	99,2
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	52,1	46,6	44,7

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Vertragliche Grundlagen

Am 21.09.2004 wurde ein **PPP-Projekt- und Konsortialvertrag** zwischen dem Kreis Unna und der Biertergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe, bestehend aus der Bilfinger Berger BOT GmbH (jetzt: Bilfinger Real Estate Asset Management GmbH), der Bilfinger Berger AG, Niederlassung Hochbau Essen (jetzt: Bilfinger Hochbau GmbH, Niederlassung Essen) und der Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH (vormals: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH), als Grundlage der Sanierung und Betreibung des Kreishauses Unna sowie zweier weiterer Verwaltungsgebäude geschlossen. Zur Umsetzung wurde die PBKU gegründet.

Auf Basis des Hauptvertrages wurden weitere Verträge geschlossen, deren Vertragspartner die PBKU ist:

Pachtvertrag:

Die PBKU pachtet das zu sanierende Kreishaus sowie die zwei weiteren zu betreibenden Gebäude vom Kreis Unna. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objektes, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Sanierungs- und Mietvertrag:

Darin verpflichtet sich die PBKU als Vermieterin zur Sanierung und Erweiterung des Kreishauses. Außerdem stellt die PBKU für die Kreisverwaltung ein Ausweichquartier für die Sanierungsphase zur Verfügung. Desweiteren regelt der Vertrag die Vermietung und Instandhaltung der drei Objekte während

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

der Betriebsphase; d. h. 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Servicevertrag:

Über einen Betreibervertrag hat die PBKU die Durchführung von Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten, Hausmeistertätigkeiten, Reinigungsleistungen und die Pflege der Außenanlagen an ein Unternehmen (Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) vergeben.

Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell durchschnittlich rd. 369.000 € pro Monat. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Malus-zahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2015 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 36.085,52 €.

Zweckverbände

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

Gründung

07.11.1995

Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Der ZRL wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

Organe

Verbandsvorsteher

LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis)

Vertreter:

KD Dr. Thomas Wilk (Kreis Unna)
KD Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
KD Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka	Stadt Hamm
Anita Ciszewski	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus	Stadt Hamm
Rita Schulze Böing	Stadt Hamm
Günter Bremerich	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Sabine Leiße	Kreis Unna
Dr. Jürgen Wutschka	Kreis Soest
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Günter Münzberger	Kreis Soest
Wolfgang Dieckmann	Hochsauerlandkreis
Bernd Lingemann	Hochsauerlandkreis
Friedhelm Walter	Hochsauerlandkreis
Thomas Schmidt	Hochsauerlandkreis
Geza Lang (bis 04.2015)	Märkischer Kreis
Elke Olbrich-Tripp (ab 06.2015)	Märkischer Kreis
Heiko Hövel	Märkischer Kreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Wolfgang Rothstein	Märkischer Kreis
Fritz Heer	Märkischer Kreis

Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,541 Mio.
Streckennetzlänge km	515
- davon zweigleisig	56 %
- davon elektrifiziert	48 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	10
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,5 Mio.

Die Aufgaben des ZRL definiert seit 01.01.2003 das ÖPNV-Gesetz NRW. Dazu gehören die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie das Hinwirken auf ein koordiniertes Verkehrsangebot und einheitliche Beförderungsbedingungen. Erweitert wird der Aufgabenkatalog um die Bereiche Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und das übergreifende Marketing:

- Nahverkehrsplanung
- Koordination des Fahrplans
- Gemeinschaftstarif
- SPNV-Finanzierung, Verkehrsverträge, Wettbewerb
- Kundenservice, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastrukturplanung

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Der ZRL stellt 12 der insgesamt 45 Mitglieder der Verbandsversammlung des NWL. Zu den von der Verbandsversammlung des ZRL gewählten Vertretern zählen Günter Bremerich, Anke Schneider, Jens Hebebrand und Heinz Steffen (als Stellvertreter).

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Jahresabschluss 2015
Ergebnisplan	
- Erträge	5.737.327 €
- Aufwendungen	5.692.224 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	5.643.496 €
- Auszahlungen	4.922.111 €

Das Land NRW gewährt dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Der NWL leitet diese Zuwendungen seit 2011 nicht mehr – wie in der Übergangsphase nach Gründung des NWL – an die regionalen Zweckverbände weiter. Dafür werden insbesondere die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) direkt vom NWL getragen. Die Zahlungen erfolgen direkt vom NWL an die EVU. Die Aufwendungen und Auszahlungen werden beim NWL auf Teilraumkonten gebucht, so dass die Finanzentwicklung teilträumlich nachvollziehbar bleibt.

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV benötigt. Hieraus erfolgt beispielsweise eine Förderung in Form einer Zuwendung von jeweils 60 T€ an die am ZRL beteiligten Gebietskörperschaften. In 2013 hat die Verbandsversammlung ein ZRL-Förderprogramm 2013 – 2015 beschlossen, womit 3 Mio. € zur Förderung kurzfristig umsetzbarer Maßnahmen bereitgestellt werden konnten, die für

den Fahrgast spürbare Verbesserungen an den Verkehrsstationen bzw. in deren Umfeld bringen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzung zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

Finanzierung

Da der Finanzbedarf des ZRL durch Landesmittel abgedeckt ist, wird keine Umlage für die Verbandsmitglieder festgesetzt.

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

Gründung

- 1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest
1972 unter heutigem Namen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Organe

Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Horst Bernsdorf	Kreis Soest
Dr. Stefan Funke	Kreis Warendorf
Arno von Bishopink	Hochsauerlandkreis
KD Dr. Ulrich Conradi (bis 10.2015)	Kreis Paderborn
Fritz Lüke (ab 10.2015)	Kreis Paderborn
Hans-Dieter Fleischer	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
Nils-Holger Gutzeit	Kreis Unna

Studienleiter

Sven Brüggendorst

Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Gemeinden und Städte. So wirkt das Studieninstitut

neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt die Prüfung ab. Es führt Angestelltenlehrgänge I und Lehrgänge, die die Qualifikation zum Verwaltungsfachwirt vermitteln (Angestelltenlehrgänge II), durch. Ferner werden die Beamten des mittleren Dienstes hier ausgebildet.

Seit etwa 1980 ist das Institut der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2014	2015
Teilnehmer Fortbildung	3.055	2.670
Prüflinge Ausbildung	173	268
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	71	81
- Angestelltenlehrgang I	11	46
- Angestelltenlehrgang II	27	16
- Laufbahn mittlerer Dienst	8	10
- Kombilehrgang	4	2
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	24	24
- Auswahlverfahren	28	89

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2015
Ergebnisplan	
- Erträge	1.764.914 €
- Aufwendungen	1.957.399 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.764.914 €
- Auszahlungen	2.005.100 €

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2015 auf 485.000 € festgesetzt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Rückerstattung	0,00
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	67.392,07
Nettoaufwand	67.392,07

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiter.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungs- zentrale Hellweg-Sauerland
Stadt Hagen

Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule
1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

Organe

Verbandsvorsteher

OB Erik O. Schulz (Stadt Hagen)

Vertreter:

Stefan Keßen (Stadt Hagen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Frank Beckehoff (Vorsitzender)	Kreis Olpe
Nils-Holger Gutzeit (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Herr Enkhardt	Ennepe-Ruhr-Kreis
Frau Piepenstock	Stadt Hagen
Herr Skowronnek	Märkischer Kreis
LR Paul Breuer	Kreis Siegen-Wittgenstein
Dr. Ahrens	Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland

Daneben werden ein Verbands- und ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet.

Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und einen Stellvertreter, der die Geschäftsführung wahrnimmt. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)
Simon Thienel (stellv. Studienleiter und Geschäftsführer)

Leistungen

Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Auszubildenden nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2014	2015
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	15	19
- Teilnehmende	221	285
Prüflinge Ausbildung	169	166
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	43	50
- mittlerer Dienst	6	11
- gehobene bautech. Dienst	--	29
- Fachangestellte f. Büro- kommunikation	9	7
- Angestelltenlehrgang II	--	29
- Soldatenlehrgänge	51	40
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	993	858

Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2015
Ergebnisplan	
- Erträge	1.621.000 €
- Aufwendungen	1.577.000 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.706.000 €
- Auszahlungen	1.661.000 €

Im Jahr 2015 finanziert sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 580.000 € (Vorjahr: 590.000 €).

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	7.136,27
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	21.518,00
Nettoaufwand	14.381,73

Der Kreis Unna hat für 2015 eine Umlagezahlung in Höhe von 21.518 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 7.136,27 € erstattet.

Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna	16,2 %
Kreisstadt Unna	48,6 %
Stadt Kamen	19,0 %
Gemeinde Holzwickede	16,2 %

Fusion der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen

Mit Wirkung zum 01.01.2013 wurde die Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen umgesetzt. Die Stadt Kamen hat dazu ihre Trägerschaft der Städtischen Sparkasse Kamen durch Beitritt auf den bestehenden Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede übertragen.

Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede. Der Verband ist ihr Träger.

Organe

Verbandsvorsteher

Karl-Gustav Mölle (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

Jörg Mösgen (bis 05.2016) (Stadt Kamen)
Ralf Tost (ab 05.2016) (Stadt Kamen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Gerhard Meyer (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Erich Kreß	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe	Kreisstadt Unna
Charlotte Kunert	Kreisstadt Unna
Anja Kolar (Vorsitzende)	Kreisstadt Unna
Renate Nick	Kreisstadt Unna
Frank-Holger Weber (bis 10.2015)	Kreisstadt Unna
Werner Kleinhans (ab 10.2015)	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
Renate Jung	Stadt Kamen
Annette Mann (bis 09.2016)	Stadt Kamen
Peter Holtmann (ab 09.2016)	Stadt Kamen
Dirk Ebbinghaus	Stadt Kamen
BM Jenz Rother (bis 10.2015)	Gemeinde Holzwickede
BM Ulrike Drossel (ab 10.2015)	Gemeinde Holzwickede
Frank Markowski	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Hartmut Ganzke
Helmut Krause
KD Dr. Thomas Wilk

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	16,2 %
Kreisstadt Unna	48,6 %
Stadt Kamen	19,0 %
Gemeinde Holzwickede	16,2 %

aufzuteilen. Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.

Kreditinstitute

Sparkasse UnnaKamen

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind nicht in den Gesamtabschluss mit einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin und Bonn, angeschlossen.

Gründung und Fusion

Die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband**, der von dem Kreis Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede gebildet wird.

Unternehmenszweck

Die Sparkasse Unna ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Organe

Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender
Jürgen Schneider
Frank Röhr
Bernd Wenge

Verwaltungsrat

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Werner Kolter (Vorsitzender) (ab 01.2015)	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter)	Stadt Kamen
Joachim Eckardt	Stadt Kamen
Ralf Eisenhardt	Stadt Kamen
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Volker König	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Uwe Dringenberg	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
Petra Jeunette	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Matthias Krähling	Sparkasse
Jörg Franke	Sparkasse
Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW:	
BM Werner Kolter (bis 01.2015)	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe (ab 01.2015)	Stadt Kamen
beratende Teilnehmer:	
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
BM Jenz Rother (bis 10.2015)	Gemeinde Holzwickede
BM Ulrike Drossel (ab 10.2015)	Gemeinde Holzwickede
BM Hermann Hupe (bis 01.2015)	Stadt Kamen

Personalbestand

397 Mitarbeiter
davon 108 Teilzeitkräfte und 28 Auszubildende

Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Die Sparkasse UnnaKamen ist im Geschäftsgebiet mit 16 Geschäftsstellen vertreten.

Kreditinanspruchnahmen	Buchwerte	
	31.12.2015 in Mio. €	31.12.2014 in Mio. €
Firmenkundenkredite	671,0	616,5
Privatkundenkredite	637,7	613,4
Weiterleitungsdarlehen	194,2	212,5
darunter: für den Wohnungsbau	716,0	683,7
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	215,4	213,3
gesamt	1.718,3	1.655,7

Beteiligungen

Die Beteiligungen der Sparkasse UnnaKamen zum 31.12.2015 belaufen sich auf 30,5 Mio. € (Vorjahr: 30,6 Mio. €). Hiervon entfallen 97 % (29,6 Mio. €) auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Kundengeschäft in der Sparkasse UnnaKamen reflektiert die allgemeine Wirtschaftslage: Der Trend zu kurzfristigen Geldanlagen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist weiterhin ungebrochen und findet seinen Niederschlag in den Bestandszuwächsen bei den Kundeneinlagen. Gleichzeitig konnte ein positiver Nettoabsatz im Wertpapiergeschäft erzielt werden. Auch das günstige Finanzierungsumfeld beeinflusste die Vergabe von Krediten positiv. In diesem Umfeld blickt die Sparkasse UnnaKamen zufrieden auf das Geschäftsjahr 2015.

Die **Bilanzsumme** liegt mit 2.160,8 Mio. € auf Vorjahresniveau (2.161,5 Mio. €). Das aus Bilanzsumme und Bürgschaftsverpflichtungen bestehende Geschäftsvolumen stieg um 2,5 Mio. € bzw. 0,1 %.

Durch eine bewusste Steuerung der Forderungen und Verbindlichkeiten von Kreditinstituten wurde das geplante Wachstum von 49 Mio. € nicht erreicht.

Der gesamte Kreditbestand der Sparkasse UnnaKamen weitete sich gegenüber dem Vorjahr um 69,5 Mio. € bzw. 4,3 % aus, und liegt damit deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres (+0,4 %). Die lebhafteste Geschäftstätigkeit erstreckte sich hierbei über alle Kreditnehmergruppen. Insbesondere das Kreditgeschäft mit Geschäftskunden konnte um 54,5 Mio. € erhöht werden. Die gesamten Darlehensauszahlungen fielen gegenüber dem Vorjahr um 30,2 % höher aus und beliefen sich auf 407,2 Mio. €.

Die gesamte Geldvermögensbildung der Kunden betrug zum Jahresende 2015 44,2 Mio. €. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus setzt sich die Entwicklung hin zu kurzfristigen Anlagen unvermindert fort und führt zu starken strukturellen Bestandsverschiebungen (Anwachsen bei Termin- und Sichtgeldeinlagen; Mittelabflüsse bei Spareinlagen, Inhaberschuldverschreibungen, Sparkassenbriefen).

Das Wertpapiergeschäft wurde in 2015 maßgeblich von der weiteren Erholung der Kapital- und Aktienmärkte geprägt. So konnte das Bruttoumsatzvolumen mit 139,8 Mio. € um 11,3 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Umsatzschwerpunkte lagen wie im Vorjahr bei Investmentfonds (73,8 Mio. €).

Die Forderungen an Kreditinstitute wurde nahezu vollständig abgebaut (Vorjahr: 50,8 Mio. €). Auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um 49,7 Mio. € auf 292,0 Mio. € reduziert werden.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2014. Nach Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken in 2015 beträgt das Kernkapital der Sparkasse insgesamt 200,0 Mio. € (Vorjahr: 186,1 Mio. €)

Gegenüber dem Vorjahr (2,0 Mio. €) wurde ein leicht erhöhter **Jahresüberschuss** von 2,1 Mio. € ausgewiesen. Der Betrag wird wieder in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Die wichtigste Ertragsquelle ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser reduzierte sich im vergangenen Geschäftsjahr deutlich um 2,5 Mio. € auf 44,5 Mio. €. Dabei sanken die Zinserträge um 7,7 Mio. € und die Zinsaufwendungen reduzierten sich um 5,2 Mio. €. Bei einem schwierigen Marktumfeld im Bankensektor aufgrund der anhaltenden Niedrigzins-

Sparkasse UnnaKamen

phase und des starken Wettbewerbs um Kundengelder fiel das Zinsergebnis um 0,5 Mio. € niedriger aus als mit der im Juni 2015 überarbeiteten Jahresplanung prognostiziert.

Die Personalaufwendungen von 25,3 Mio. € lagen um 0,7 Mio. € über dem Vorjahr. Die Sachaufwendungen verringerten sich um 0,9 Mio. € auf 10,8 Mio. €.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** als Maßgröße der Ertragskraft liegt mit 20,8 Mio. € oder 1,08 % (Vorjahr: 23,4 Mio. € oder 1,20 %) der Durchschnittsbilanzsumme über dem Planwert von 1,03 % und entspricht dem Durchschnittswert der Sparkassen im Sparkassenverband Westfalen-Lippe.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

Ausblick

Für das Jahr 2016 wird ein Betriebsergebnis vor Bewertung von rd. 22,3 Mio. € geplant. Als Jahresüberschuss nach Steuern werden im Jahr 2016 rd. 2,0 Mio. € erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse Unna-Kamen den Hauptzahlungsverkehr ab. Zur Liquiditätssicherung gewährt die Sparkasse dem Kreis Unna je nach Bedarf tagesaktuell Kassenkredite.

Zudem ist die Sparkasse Darlehensgeber für festverzinsliche Kommunaldarlehen.

Ursprungshöhe (bzw. Stand letzte Umschuldung) in €	Stand 2015 in €	Stand 2014 in €
7.200.000,00	6.000.000	6.248.276
3.494.434,05	3.464.434	3.504.434

Bilanz	31.12.2013 T€	31.12.2014 T€	31.12.2015 T€	Veränderung T€ %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	38.748	43.607	43.535	-72	-0,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28	82	52	-30	-36,6
II. Sachanlagen	12.532	12.637	12.709	72	0,6
III. Finanzanlagen	26.188	30.888	30.774	-114	-0,4
B. Umlaufvermögen	2.073.924	2.115.637	2.115.998	361	0,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.622.636	1.656.164	1.671.040	14.876	0,9
III. Wertpapiere	412.339	422.115	412.690	-9.425	-2,2
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	38.949	37.358	32.268	-5.090	-13,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.760	2.252	1.299	-953	-42,3
Bilanzsumme	2.115.432	2.161.496	2.160.832	-664	0,0
Passiva					
A. Eigenkapital	137.655	139.704	141.790	2.086	1,5
I. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	134.603	137.655	139.704	2.049	1,5
IV. Bilanzgewinn	3.052	2.049	2.086	37	1,8
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
C. Rückstellungen	31.134	34.491	32.630	-1.861	-5,4
D. Verbindlichkeiten	1.896.610	1.925.842	1.912.637	-13.205	-0,7
E. Fonds für allgem. Bankenrisiken	48.607	60.400	72.750	12.350	20,4
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.426	1.059	1.025	-34	-3,2
Bilanzsumme	2.115.432	2.161.496	2.160.832	59.736	2,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.293	2.643	1.534	-1.109	-42,0
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.126	5.550	4.318	-1.232	-22,2
Erträge aus Beteiligungen	740	778	824	46	5,9
Erträge aus Zuschreibungen	0	499	15	-484	-97,0
Zinsen u.ä. Erträge	74.348	66.953	60.509	-6.444	-9,6
Provisionserträge	13.600	15.348	15.412	64	0,4
Erträge	95.107	91.771	82.612	-9.159	-10,0
Verwaltungsaufwand	12.909	11.715	10.834	-881	-7,5
Personalaufwand	24.306	24.578	25.311	733	3,0
Abschreibungen	8.781	3.432	1.220	-2.212	-64,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.542	3.198	2.415	-783	-24,5
Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	6.200	11.793	12.350	557	4,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	30.252	26.317	21.120	-5.197	-19,7
Provisionsaufwendungen	852	1.012	1.064	52	5,1
Aufwendungen	85.842	82.045	74.314	-7.731	-9,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.265	9.726	8.298	-1.428	-14,7
Steuern	6.213	7.677	6.212	-1.465	-19,1
Jahresergebnis	3.052	2.049	2.086	37	1,8
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	3.052	2.049	2.086	37	1,8

